



universität
wien

MASTERARBEIT / MASTER'S THESIS

Titel der Masterarbeit / Title of the Master's Thesis

Anglizismen in der österreichischen Tageszeitung „Der Standard“ in der Rubrik Lifestyle / The use of anglicisms in the lifestyle section of the “Der Standard” newspaper

verfasst von / submitted by

Mihaela Alexandra Seliman, BA

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of
Master of Arts (MA)

Wien, 2017 / Vienna, 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 060 331 342

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Masterstudium Übersetzen Deutsch Englisch

Betreut von / Supervisor:

Univ. Prof. Mag. Dr. Gerhard Budin

Meine Masterarbeit soll mit Dankesworten beginnen. Diese gelten meiner Mutter für den starken emotionalen Rückhalt über die Dauer meines gesamten Studiums. Auch meinem Freund für die Unterstützung und Geduld, der mich ständig motiviert hat.

Meiner Mutter und meinem Freund sei diese Arbeit gewidmet, denn ohne sie wäre ich nicht so weit gekommen, um diese Worte schreiben zu können.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Anglizismen.....	2
2.1	Anglizismus.....	2
2.2	Äußere Entlehnungen	6
2.2.1	Direktentlehnungen (DE)	6
2.2.2	Scheinentlehnungen (SE).....	7
2.3	Mischbildungen (MB).....	9
2.4	Innere Entlehnungen	9
2.4.1	Lehnbedeutungen.....	9
2.4.2	Lehnübersetzungen.....	9
2.4.3	Lehnübertragungen	10
2.4.4	Lehnschöpfungen	10
3	Geschichtliche Betrachtung des deutsch-englischen Sprachkontaktes.....	11
3.1	Englischer Einfluss im 17. und 18. Jahrhundert.....	11
3.2	Englischer Einfluss im 19. Jahrhundert	12
3.3	Englischer Einfluss nach 1945.....	13
3.4	Verdenglischung der deutschen Sprache	16
4	Englisch als moderne Weltsprache.....	19
4.1	Globalisierung.....	19
4.1.1	Historischer Rückblick.....	22
4.1.2	Erste Phase der Globalisierung	23
4.1.3	Zweite Phase der Globalisierung	24
4.1.4	Dritte Phase der Globalisierung 1990 – bis heute	26
4.1.5	Globalisierung der Sprachen.....	26
5	Englisch als Lingua franca.....	28
5.1	Geschichte der Linguae francae.....	29
5.2	Der Anstieg als Lingua franca.....	30
5.3	Englisch als Lingua franca heutzutage.....	31
5.4	Anwendungen der ELF	33
5.4.1	ELF in der Wirtschaft und Lebensqualität	33
5.4.2	ELF in der Wissenschaft und Bildung.....	34
5.4.3	ELF in der Politik	35
5.4.4	ELF in der Zukunft	35
6	Die Presse in Österreich	37

6.1	Die Pressesprache	37
6.2	Anglizismen in der Presse	39
6.3	Printmedien/Online Medien/E-Paper	40
6.3.1	Die Tageszeitung	42
6.3.2	Der Standard	44
7	Anglizismen in „Der Standard“ Tageszeitung – Rubrik Lifestyle	49
7.1	Anglizismen in der Printausgabe	50
7.1.1	Leben	50
7.1.2	Automobil	54
7.2	Anglizismen aus der Onlineausgabe	58
7.2.1	Essen &Trinken	58
7.2.2	Mode & Kosmetik	64
7.2.3	Design & Interieur	72
7.2.4	Uhren	76
7.2.5	Garten	77
7.2.6	Familie	78
8	Anglizismen – Bedrohung oder Bereicherung?	82
9	Schlussfolgerungen	85
10	Anhang	87
10.1	Printausgabe	87
10.2	Onlineausgabe	90
11	Literaturverzeichnis	95

1 Einleitung

Anglizismen begegnen uns fast überall in unserem Alltag. Ob wir eine Zeitung lesen, Fernsehen schauen, Radio hören, Shoppen gehen oder einfach im Internet surfen, Anglizismen schleichen sich überall unbemerkt ein. Die Wirkung dieser Anglizismen ist so stark, dass die meisten Menschen sowohl bewusst, als auch unbewusst eine Menge an Entlehnungen des Englischen in ihrer Alltagssprache gebrauchen. Der vermehrte Gebrauch der Anglizismen ist heutzutage eins der kontroversesten Themen unter den Sprachwissenschaftler, welches bis jetzt nicht ganz geklärt werden konnte. Die Debatten inkludieren unterschiedliche Meinungen über die positive und negative Wirkung der Anglizismen auf die deutsche Sprache. Demzufolge stellt sich die Frage, ob Anglizismen eine Bereicherung oder eine Bedrohung der deutschen Sprache sind.

Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt primär auf den modernen und prototypischen Anglizismen der Tageszeitung „Der Standard“ in der Rubrik *Lifestyle*. Das Vorkommen des Englischen in Form von Anglizismen in allen Unterkategorien der Rubrik *Lifestyle*, die unser tägliches Leben auf unterschiedlichste Weise beschreiben und analysieren, ist enorm hoch. Die behandelten Themenbereiche aus den Print- und Onlineausgaben sind: Leben, Automobil, Essen & Trinken, Mode & Kosmetik, Design & Interieur, Uhren, Garten und Familie. Somit wird am Beispiel der aufgelisteten Anglizismen aus „Der Standard“-Tageszeitung aufgezeigt, welche neuen, englischen Entlehnungen in der Rubrik *Lifestyle* heutzutage dominieren.

Außer der Klassifizierung der Anglizismustypen werden in der vorliegenden Arbeit auch die Gründe für den Gebrauch der Anglizismen und deren Integrationsprozess in den Alltag, sowie die Haltung der Sprachvereine und –gesellschaften gegenüber diesen beleuchtet. Der Einfluss der Globalisierung auf die deutsche Sprache mit den einbezogenen wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Aspekten wird auch zunächst betrachtet, indem Englisch als moderne Weltsprache erkannt wird. Darüber hinaus werden das Verhältnis der Sprachen und die Anwendung der englischen Sprache als Lingua franca dargestellt. Ebenso werden relevante Informationen über die „Der Standard“-Tageszeitung geschildert, wobei im Vordergrund die Presssprache, die aufgelisteten Anglizismen und die Leserschaft (Akademiker) stehen.

Aus der vorliegenden Arbeit leiten sich folgende Forschungsfragen ab, die schrittweise in den nächsten Kapiteln beantwortet werden: Seit wann gibt es Anglizismen in der deutschen Sprache? Aus welchen Gründen gibt es so viele Anglizismen? Sind diese für jedermann verständlich? Wozu werden Anglizismen in der österreichischen Presse verwendet? Inwieweit braucht die Gesellschaft Anglizismen? Sind sie als eine Bereicherung oder eine Bedrohung für die deutsche Sprache zu betrachten?

2 Anglizismen

Zu Beginn werden relevante Definitionen und Terminologien zusammengefasst, die mit dem Begriff „Anglizismus“ verknüpft sind, zudem wird ein Bezug zu ähnlichen Begriffen hergestellt. Semantisch betrachtet ist der Begriff *Anglizismus* sehr vielseitig. Eine genaue Definition zu erfassen gestaltet sich daher als schwierig, Anglizismus weist hierfür zu viele Unterkategorien und Formen von Wortentlehnungen auf. Für Sprachwissenschaftler wird die Eingliederung dieses Begriffes vor allem bei Untersuchungen relevant. Demnach werden Klassifizierungsmodelle des Begriffs *Anglizismus* illustriert, welche die Grundlage für die vorliegende Untersuchung darstellen.

2.1 Anglizismus

Der Terminus Anglizismus trat zum ersten Mal in der Mitte des 17. Jahrhunderts auf, im deutschsprachigen Fremdwörterbuch erschien dieser erstmals 1744 und wird von Zindler wie folgend definiert: „aus dem Englischen in eine andere Sprache entlehnte oder nach englischem Muster in einer anderen Sprache gebildete sprachliche Eigentümlichkeit im lexikalischen oder syntaktischen Bereich (die in dieser anderen Sprache fremd wirkt)“ (Institut für Deutsche Sprache, 1995 S. 535). Das Oxford Wörterbuch weist explizit auf eine Vielzahl an Begriffen hin (English Oxford Living Dictionaries).

Heutzutage wird der Begriff *Anglizismus* für die Beschreibung des Auftretens von englischen Elementen in anderen Sprachen verwendet (Onysko, 2007 S. 10). Seit dem Zweiten Weltkrieg ist er mit der zunehmenden Invasion der englischen Lehnwörter verbunden, die ein Ergebnis der internationalen und wirtschaftlichen Rolle der Vereinigten Staaten und den Anstieg der *Lingua franca* hervorhebt (Fischer, 2008 S. 8).

Plümer behauptet in Bezug auf dem Begriff Anglizismus, dass es nicht leicht sei, eine eindeutige Bedeutung des Terminus zu finden. Er titulierte dieses Problem auch als „Dilemma“. Weitere Sprachwissenschaftler und Autoren sind derselben Meinung, sie alle suchen nach der perfekten Definition dieses Phänomen vollständig zu erfassen. Trotz reichlicher Versuche wird der Terminus nur teilweise und unvollständig beschrieben, weshalb die Frage nach der Definition am Ende unbeantwortet bleibt (Plümer, 2000 S. 17ff).

Zunächst werden in diesem Kapitel für die vorliegende Arbeit relevante Definitionen ausgewählt und dargestellt. Eine der weit verbreitetsten Definitionen, welche öfters unter den Sprachwissenschaftlern, vor allem für Untersuchungen verwendet wird, ist die von Zindler:

„Ein Anglizismus ist ein Wort aus dem britischen oder amerikanischen Englisch im Deutschen oder eine nicht übliche Wortkomposition, jede Art der Veränderung einer deutschen Wortbedeutung oder Wortverwendung (Lehnbedeutung, Lehnübersetzung, Lehnübertragung, Lehnerschöpfung, Frequenzsteigerung, Wiederbelebung) nach britischem oder amerikanischem Vorbild.“ (Zindler, 1959 S. 2)

Laut Cartensen soll die Aussage von Zindler hinsichtlich der Aussprache und Syntax geändert werden, da diese hier abstrahieren sind. Er behauptet, dass besonders das Wort und der Satz, oder sogar der ganze Text, englische Ausdrücke enthalten (Carstensen, 1965 S. 30f). Trotz der anscheinend fehlerhaften Definition bleibt Zindler seine bis in die Gegenwart eine der ausführlichsten für den Begriff *Anglizismus*.

Die Komplexität des Begriffs *Anglizismus* wird von Onysko durch einige Beispiele illustriert. Wörter wie *Catering*, *Computer*, *Comedy*, *cool* und *Cyberspace* werden in der deutschen Sprache als Anglizismen betrachtet, weil diese eine englische Graphem-Phonem-Übereinstimmung aufzeigen. Dies gilt jedoch nicht im Falle des Wortes *Wolkenkratzer*. Die Bedeutung des Wortes ist ähnlich zu den englischen *skyscraper*, weil *scraper* als *Kratzer* buchstäblich übersetzt wurde. Demzufolge stellt man sich die Frage, ob es sich hier ebenfalls um einen Anglizismus handelt. Die Antwort lautet nein, da das Wort zwar dieselbe Bedeutung hat, aber komplett unterschiedlich geschrieben wird. Ein weiteres Beispiel ist *Vollbeschäftigung*, welche von dem englischen Wort *full employment* stammen könnte, aber auch hier ist keine Graphem-Phonem-Übereinstimmung vorzufinden. Kniffliger wird die Frage bei Wörtern wie zum Beispiel *Handy*, welches eindeutig aus dem Englischen stammt, dort aber eine andere Bedeutung hat, als im Deutschen (Onysko, 2007 S. 10).

Für ein besseres Verständnis und eine bessere Übersicht stellt Yang die Anglizismen auf folgende drei Weisen dar (Yang, 1990 S. 7ff):

1. Konventionelle Anglizismen

Diese Anglizismen werden von den deutschen Muttersprachlern nicht mehr als Fremdwörter betrachtet, weil sie allgemein verbreitet und bekannt sind. Trotz der Abweichung von der deutschen Aussprache bzw. Schriftweise werden diese Anglizismen als alltägliche Begriffe verwendet. Einige Beispiele zu dieser Art von Anglizismen sind *Computer*, *Manager*, *Jeans* etc.

2. Anglizismen im Konventionalisierungsprozess

Im Vergleich zu den konventionellen Anglizismen illustriert Yang Anglizismen, welche den deutschen Muttersprachlern fremd sind. Trotz dieser Tatsache werden diese in den Zeitungen und Zeitschriften verwendet. Infolgedessen können solche Wörter entweder der deutschen

Sprache angepasst werden oder aus dem deutschsprachigen Sprachraum entfernt werden. Beispiele hierfür sind *Factory*, *Gay*, *Underdog* etc.

3. Zitatwörter, Eigennamen und Verwandtes

Die Anglizismen dieser Kategorie werden nur in gewissen Situationen oder in Verbindung mit englischsprachigen Ländern wie zum Beispiel Amerika, England oder Kanada verwendet: *Highschool*, *Highway*, *US-Army* etc. (Yang, 1990 S. 9ff).

Durch den Kontakt mit der Sprache und Kultur entstehen Phänomene wie Anglizismen. Dies bedeutet je weniger eine Sprache abgeschlossen ist, desto weniger entwickelt sie sich von alleine. Heutzutage gibt es nur sehr wenige Sprachen, welche isoliert sind. Mittlerweile sind der Fernseher und das Internet die bedeutendsten Indikatoren, welche die Sprache und Kultur mitbilden. Außerdem kann der Kontakt mit der Sprache auch durch Produkte und deren englischen Namen hergestellt werden. Der Grund dafür ist einen größeren Marktanteil zu erreichen (Muhr, 2002 S. 11f).

Anschließend wird Anglizismus als allgemeiner Begriff in Bezug auf die englischen Lehnwörter in allen Bereichen für die Zwecke dieser Arbeit verwendet. Daher werden keine differenzierten Informationen zu Britizismen und Amerikanismen oder Internationalismen dargestellt. Letztendlich werden die nächsten Unterkapitel mehrere Informationen über die Arten der Lehnwörter, welche die Anglizismen illustrieren und für die Untersuchung relevant sind, darstellen.

Im Folgenden wird eine Typologie in Bezug auf die Entlehnung skizziert, welche ursprünglich von Werner Betz (1936) stammt und welche seitdem stellenweise modifiziert wurde. Durch die Jahre haben viele Sprachwissenschaftler und Forscher wie Carstensen, Haugen, Fink und Onysko versucht diese eine Typologie zu finden, die am besten die unterschiedlichen Formen von Anglizismen bzw. Entlehnungen beschreibt. Dementsprechend wurden viele Theorien entwickelt und Meinungen geäußert, wobei sich letztendlich alle auf dieselbe lexikalische, syntaktische und semantische Ebene einigen.

Die Typologie, auf welche sich diese Arbeit bezieht, ist die jene von Götzeler, welche aus drei Kategorien besteht. Die lexikalischen und semantischen Entlehnungen werden unter *äußere Entlehnungen* eingeteilt. Im Falle einer Umdeutung, Glied-für-Glied-Übersetzung oder einer Teilübersetzung werden diese unter *innere Entlehnungen* aufgegliedert. Die letzte Kategorie ist die Vermischung dieser beiden Entlehnungen (Götzeler, 2008 S. 53).

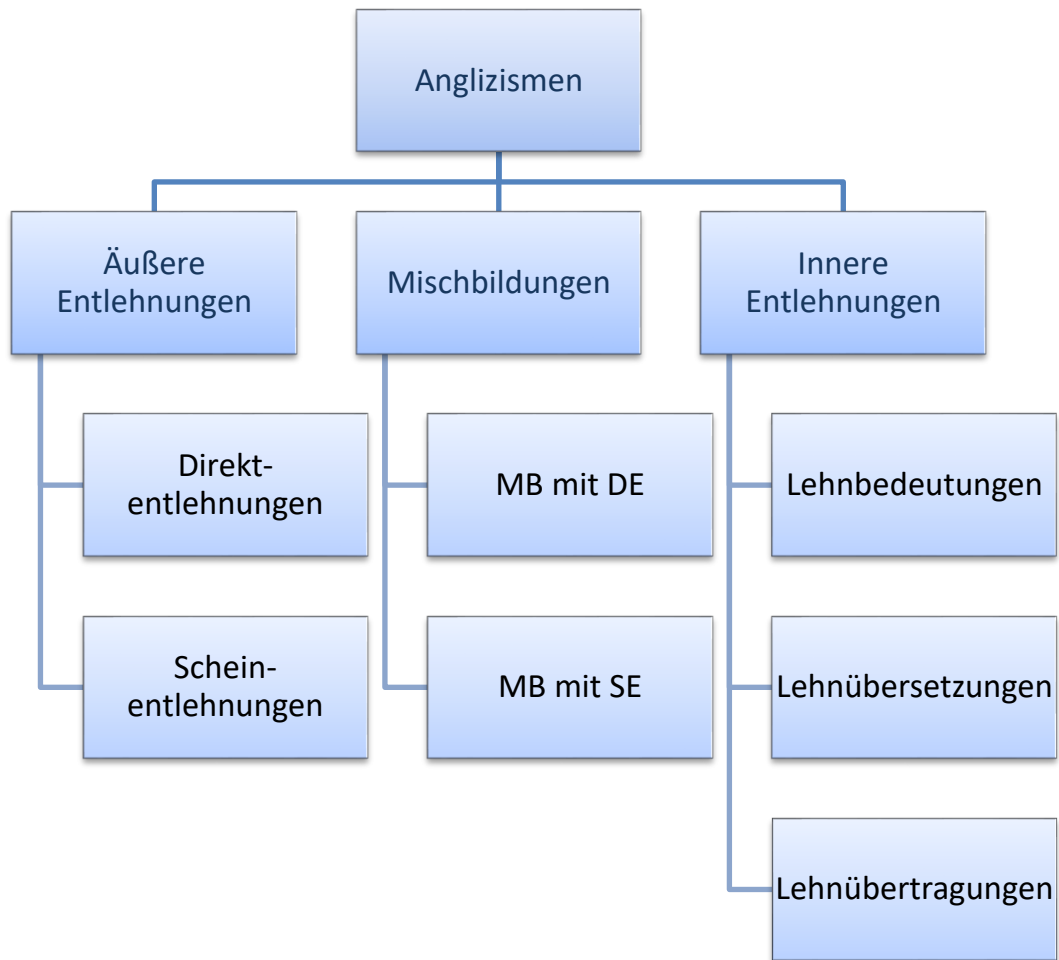


Abbildung 1: Entlehnungstypen nach (Götzeler, 2008)

2.2 Äußere Entlehnungen

2.2.1 Direktentlehnungen (DE)

Als direkte Entlehnung bezeichnet man das Fremd- und Lehnwort. In der Regel werden Fremdwörter als Wörter definiert, welche die Rechtschreibung und Aussprache nicht ändern. Dementsprechend definiert Gester die Fremdwörter folgendermaßen:

„Unter Fremdwort sind aus einer fremden Sprache übernommene Lexeme oder Lexemverbindungen zu verstehen, die meist in ihrer originalen Lautung und Bedeutung, teilweise auch Flexion, verwendet werden. Sie gehören nicht unbedingt zum Allgemeingut der Sprachgemeinschaft. Ihre Herkunft lässt sich deutlich und leicht erkennen [...]“ (Gester, 2001 S. 50f)

Im Gegensatz dazu wird die Aussprache, die Rechtschreibung der Lehnwörter und Endungen der Gebersprache geändert und an die Fremdsprache angepasst. Selbstverständlich gibt es auch Ausdrücke, die nur für eine kurze Zeit verwendet werden, wobei andere hingegen sich als Lehnwörter umsetzen. Dementsprechend kann man heutzutage folgende Anglizismen als Lehnwörter erkennen: *Babysitter, Film, Computer, Club, Start, Stress, Star, Job, Team* und viele mehr (Stedje, 1989). Hierzu schreibt Gester zum Lehnwort:

„Demgegenüber ist das Lehnwort ein seiner Herkunft nach in einer Sprache fremdes Wort, das sich jedoch in Lautung (Phonologie) und/oder Orthographie und/oder Morphologie der übernehmenden Sprache angeglichen hat, zum Allgemeingut der Sprachgemeinschaft gehört oder zumindest von einer größeren Gruppe gebraucht wird [...]“ (Gester, 2001 S. 51)

Die Begriffe *Fremdwort* und *Lehnwort* führen öfters zu Verwirrung. Muhr ist der Meinung, dass der Begriff *Fremdwort* nicht mehr benutzt werden soll, da eine Unterteilung zwischen den beiden schwer festzustellen ist. Ein *Fremdwort* soll lieber als ein fremdes bzw. unbekanntes Wort beschrieben werden (Muhr, 2002 S. 35). Hierbei stimmt Heller Muhr zu, wobei Heller der Meinung ist, dass das Wort *Lehnwort* vermieden werden soll (Heller, 2002 S. 194f). Der Grund dafür ist, dass manchmal der Unterschied zwischen den beiden nicht erkenntlich gemacht werden kann:

„Die Grenze [...] nicht überall gleich scharf (ist) – der eine Sprache hat ein schärferes Gefühl für das Fremde als der andere: auch kann bei Wörtern, die erst vor kurzer Zeit entlehnt wurden, trotz struktureller Anpassung das Bewußtsein (sic!) der Entlehnung bei den Sprechern noch vorhanden sein.“ (Seebold, 1981 S. 198)

Da sich die direkten Entlehnungen auf Anglizismen beziehen, soll man bei der Untersuchung in Betracht ziehen, welche Bezeichnungen nicht als Fremd- oder Lehnwort benannt werden. Damit sind Personen- und Firmennamen, Institutionen und Organisationen, Künstlervereinigungen und geografische Begriffe aus dem englischsprachigen Raum gemeint,

sowie Webseiten und E-Mail-Adressen. Demzufolge werden all diese Exotismen nicht in eine andere Sprache übersetzt oder verändert und somit auch nicht in die Untersuchung miteinbezogen (Yang, 1990 S. 12).

2.2.2 Scheinentlehnungen (SE)

Nach Yang sind Scheinentlehnungen Wörter, die „mit den Sprachmitteln der Ursprungssprache gebildet und in der Herkunftssprache nicht bekannt sind“ (Yang, 1990 S. 12). Dies bedeutet, dass die Scheinentlehnungen von den englischen Muttersprachlern nicht verstanden werden, obwohl diese ähnlich der englischen Wörter aufscheinen. Solche Wörter sind zum Beispiel *checken* (to understand), *Box* für Lautsprecher (speaker), *trampen* (hitchhiking), *Dressman* (male model) und viele andere. (Muhr, 2004 S. 32ff). In der Forschung werden Scheinentlehnungen nach folgenden Subkategorien klassifiziert:

- Lehnveränderungen bzw. Scheinentlehnungen
- lexikalische Scheinentlehnungen
- semantische Scheinentlehnungen

Lehnveränderungen bezeichnet man morphologisch als verändertes, englisches Wortgut, welches von den englischen Muttersprachlern kaum verstanden wird. Die Anglizismen werden gekürzt, zusammengesetzt und geändert. Demzufolge wird die Bedeutung der Wörter von den englischen Muttersprachlern nicht mehr erkannt. Carstensen unterscheidet zwischen lexikalischen und semantischen Pseudoentlehnungen. Bei den lexikalischen Scheinentlehnungen handelt sich meistens um Analogiebildungen, die im Englischen unbekannt sind, wie zum Beispiel *Handy* (mobile / cell phone). Die semantischen Entlehnungen bezeichnet er als

„die Übernahme eines englischen Wortes in seiner Originalform mit einer oder mit mehreren Bedeutungen ins Deutsche, wobei der Anglizismus jedoch in der Gastsprache semantische Eigenwege geht, indem er eine oder mehrere Bedeutungen annimmt, die das Wort im Englische nicht hat“ (Carstensen, 1980 S. 77).

Ein Beispiel dafür wäre *Smoking* (AE *tuxedo*, BE *dinner jacket*).

Scheinentlehnungen wurden in der Forschungsliteratur in den vergangenen Jahren viel diskutiert und bewertet, indem diese unterschiedlich bezeichnet wurden. Demzufolge hat Götzeler die am öftesten verwendeten Begriffe gesammelt, welche die kontroverse Bedeutung der Scheinentlehnungen am besten definieren: „Sekundärentlehnungen“ (Zindler 1959, S. 37; Carstensen 1975, S. 24), „Pseudoentlehnungen“ (Fink et al. 1997, S. 27; Fink 2001, S. 48), „Pseudoanglizismen“ (Molitor 2001, S. 66; Busse 2004, S. 84), „pseudo-amerikanische Wortbrocken“ (Däßler 2001, S. 93), „unechte Entlehnungen“ (Zürn 2001, S. 34), „Geisterwörter“ (Lehnert 1986, S. 59; ders. 1990, S. 176; ders. 1991, S. 10; Leisi/Mair 1999,

S. 218), „Falschentlehnungen“ (Lehnert 1990, S. 176), „falsche Freunde“ (Carstensen 1980a, S. 94), „Quasianglizismen“ (Stickel/Volz 1999, S. 20), „English Sickness“ (Perkins 1977), „Selfmade-English“ (Buck 1974), „Wörterbruch“ und „Wortbastarde“ (Zimmer 1997, S. 22f.), „lächerlich falsche bis sinnlose Wortbastarde“ vonseiten des *Vereins deutsche Sprache* (<http://vds-ev.de/denglisch;>) (Götzeler, 2008). Demzufolge kommen diese Arten von Scheinentlehnungen laut Kirkness ziemlich oft in der Pressesprache vor (Kirkness, 1976 S. 30).

2.3 Mischbildungen (MB)

Mischbildungen sind Zusammensetzungen aus englischen und nicht-englischen Elementen. Dies bedeutet, dass diese Wörter teilweise aus fremden Lexemen bestehen. Die Wörter setzen sich aus deutschen und englischen Morphemen und Lexemen zusammen. Zum Beispiel das Adjektiv *cracksüchtig*, das Verb *einloggen* oder das Substantiv *der Sportwagen* (Yang, 1990 S. 15).

Laut Carstensen gibt es unterschiedliche Mixkomposita. Erstens gibt es Beispiele von Komposita, indem ein Teil auf Englisch bleibt und der andere ins Deutsche übersetzt wird, beispielsweise *Topverkäufer* (*top seller*). Wörter wie *Haarspray* (*hair spray*) verfolgen ein englisches Vorbild. Zunächst gibt es Wörter, die keinem englischen Vorbild nacheifern, und ein beliebiges Wort mit einem englischen Wort verbinden, z.B.: *Managerkrankheit* (*stress disease*). Und letztendlich gibt es noch die Mischbildungen aus Elementen in zwei unterschiedlichen Sprachen, wie zum Beispiel *Manager-Niveau*, *Service-Unternehmer*, *Live-Klaviermusik* etc. Demzufolge kann der englische Teil eine Mischbildung mit Scheinentlehnung (SE) oder Direktentlehnung (DE) zusammenstellen (Carstensen, 1979 S. 91f).

2.4 Innere Entlehnungen

2.4.1 Lehnbedeutungen

Der Sprachwissenschaftler Helmut Glück bezeichnet die Lehnbedeutung als „die Übernahme der Bedeutung eines fremdsprachigen Ausdrucks in ein bereits vorhandenes Wort der Nehmersprache“ (Glück, 2005 S. 374). Darunter ist eine Übertragung der englischen Bedeutung auf das ursprüngliche deutsche Wort zu verstehen. *Realisieren* (verwirklichen) beispielsweise hat sich nach dem französischen Vorbild *realiser* gewandelt, jedoch kommt die Bedeutung des Wortes aus dem 20. Jahrhundert, bedeutet *verstehen* und *erkennen* nach dem englischen *to realize*. Ein anderes Beispiel wäre *brilliant* ursprünglich aus dem französischen *briller* bzw. italienischen *brillare*, mittlerweile wird es im Deutschen nach dem englischen *brilliant*, mit der Bedeutung *genial*, gebraucht. (Infoportal zu Anglizismen im Gegenwartsdeutschen).

2.4.2 Lehnübersetzungen

Unter Lehnübersetzung versteht man die „genaue Glied-für-Glied-Übersetzung“ einer englischen Kompositums (Betz 1949, S. 27). Damit sind folgende Beispiele gemeint: Herzattacke (*heart attack*), Pressefreiheit (*freedom of the press*), Gipfeltreffen (*summit meeting*), Teilzeitarbeit (*part time work*), Volkslied (*popular song*), Lebensqualität (*quality of*

life) etc. Solche latenten Einflüsse von Englisch auf die deutsche Sprache sind schwer zu bestimmen. Dadurch wird einem nicht fachkundigen Englischsprachigen die Erkennung der englischen Herkunft erschwert (Carstensen, 1979 S. 92).

2.4.3 Lehnübertragungen

Eine Lehnübertragung besteht aus einem genau übersetzten Teil und aus einem frei übertragenen Teil des Wortes. Beispiele für Lehnübertragung sind: *Flugfeld* (airfield), *Tatsache* (matter of fact), *untertreiben* (to understate), *Freizeitpark* (amusement park) etc. (Langner, 1995 S. 23).

2.4.4 Lehnschöpfungen

Forscher wie Betz, Zindler und Carstensen fügen neben den anderen Entlehnungsarten der Inneren Lehnung auch die Lehnschöpfung hinzu, wobei andere wegen der „fehlenden linguistischen Beziehung“ zwischen zwei Sprachen diese zur Seite legen (Seebold 1981, S. 199). Laut Glahn ist die Lehnschöpfung „eine vom Zeicheninventar der Gebersprache vollkommen unabhängige Neubildung zur Bezeichnung des semantischen Gehalts eines Lexems der Gebersprache innerhalb der Nehmersprache“ (Glahn 2000, S. 40). Also, falls ein Wort nicht direkt in der Gebersprache übersetzt sein kann, dann wird ein neues Wort erstellt beispielsweise Direktübertragung (live broadcast), Fertiggericht (fast food), Spitzenverkehr (rush hour) etc. (Glahn 2000, S. 40).

3 Geschichtliche Betrachtung des deutsch-englischen Sprachkontaktes

„Die Gewalt einer Sprache ist nicht, daß sie das Fremde abweist, sondern daß sie es verschlingt.“ (Stolze, 2005 S. 149)

Dieser Spruch ist nur einer von vielen Maximen und Reflexionen aus Goethes Zeit in Bezug auf Sprachentlehnungen. Er war ein entscheidender Gegner des Sprachpurismus, welcher für den Verweis des fremden Sprachgutes stellvertretend gewesen war. Goethe behauptete, dass die Ersetzung der deutschen Struktur mit Fremdwörter absurd war. Demzufolge ahnte er, dass die grammatikalischen Strukturen auch einen negativen Einfluss haben können. Beispielsweise, wenn man im Fall von „to download“ dieses als trennbares Verb „load down“ verwendet (Duden, 2015 S. 35).

Goethes Spruch widerspiegelt im folgenden Kapitel die Verbreitung der englischen Entlehnungen in Deutschland und Österreich. Laut Viereck sind die Entlehnungsphasen in den beiden deutschsprachigen Ländern identisch, wobei sich in einige Kontexten und Situationen leicht unterscheiden (Viereck, 1986 S. 107ff).

3.1 Englischer Einfluss im 17. und 18. Jahrhundert

Seit dem frühen Mittelalter und bis zum Zeitalter der Aufklärung war der deutsche Wortschatz größtenteils von Latein beeinflusst, wobei vom Hochmittelalter bis ins 18. Jahrhundert Französisch die bedeutendste Wirkung hatte (Polenz, 1994 S. 77). Demzufolge hat sich in den letzten Jahren durch den Kontakt der deutschen Sprache zu anderen Sprachgemeinschaften diese durch viele Fremdwörter bereichert und gleichzeitig politisch, wirtschaftlich, kulturell und technisch weiterentwickelt. Als Nächstes hat sich auch der englische Spracheinfluss kenntlich gemacht, obwohl dieser am Anfang des 17. Jahrhunderts keine entscheidenden Änderungen gebracht und sich ursprünglich später einprägt hat (Polenz, 1994 S. 100).

Das zunehmende Interesse für England im damaligen Deutschland steigt erst mit der Englischen Revolution von 1649 aufgrund des politischen Systems, der einzigartigen Literatur, der zukunftsweisenden Philosophie und des erfolgreichen Handelswesens an. Obwohl der deutsch-englische Sprachkontakt durch Übersetzungen aus dem Englischen und durch die englischen Sprachunterrichte an Universitäten und Akademien intensiver wurde, waren die Englisch-Sprachkenntnisse bis in die Mitte des 18. Jahrhunderts ziemlich gering (Polenz, 1994 S. 101f).

Die zahlreichen „epochemachenden Übersetzungen“ von Addison, Pope, Swift und anderen relevanten Figuren der mittleren Aufklärungszeit haben den englisch-deutschen

Sprachenkontakt in der Literatur bedeutungsvoll gekennzeichnet. Im späten 18. Jahrhundert werden auch Wielands Übersetzungen mit großer Wichtigkeit betrachtet, da ganz Deutschland von Shakespeare und der Renaissance als Epoche fasziniert war. Die Studienreisen der Deutschen nach England führten zu einer weiteren Entwicklung auf der linguistischen Ebene, Dank der Reisebeschreibungen, welche auch als Entlehnungsquellen gedient haben. Die Mode und Lebensart von Göttingen hat nach dem Siebenjährigen Krieg angefangen, indem die Entlehnungen durch die Verbreitung der Sachgebiete noch auffälliger geworden sind. Wörter wie *Standard*, *Club*, *Meeting* und *Gentleman* sind nur einige der vielen prägenden, englischen Entlehnungen, die schon damals in die deutsche Sprache eingetreten sind (Polenz, 1994 S. 103f).

Anschließend die Gründe für den Sprachwandel, diese waren die ökonomische und politische Entwicklung des Kapitalismus und die industrielle Revolution, wo damals England als Vorbild für Deutschland diente.

3.2 Englischer Einfluss im 19. Jahrhundert

In der Zeit bis zum Ersten Weltkrieg entwickelte sich in Deutschland ein Sprachpatriotismus. Der „Allgemeine Deutsche Sprachverein“ war die bedeutendste Sprachgesellschaft, welche die Reinhaltung, die Sprachpflege, den Erhalt und die Wiederherstellung im Vordergrund gehabt hatte. Die Fremdwortverdeutschung des Sprachvereins brachte viel Erfolg ein, indem Sprachwissenschaftler diese Aktivität unterstützten und Wissenschaftler dagegen kämpften. Ein Jahr später entstand auch in Wien ein Zweig des „Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“, welcher dieselben Ziele verfolgt hatte (Plümer, 2000 S. 72).

Im 17. und 18. Jahrhundert hatte der Sprachpurismus als Schwerpunkt die Literatur- und Wissenschaftssprache. Das Ziel dieser puristischen Bewegung war die deutschen Werte wieder zu kultivieren und sich mehr auf den Patriotismus zu fokussieren (Stedje, 1989 S. 163). Am Ende des Ersten Weltkrieges kommt es zu einem „Kampf gegen die Fremdwörter“, indem der Sprachverein sich mehr antisemitischer und rassistischer als zuvor orientierte. Adolf Hitler wehrte sich gegen „das Streben nach fremdwortfreier Sprache“, die wegen des Fremdwortgebrauchs öfters kritisiert worden war, und schränkte die deutsche Fremdwortjagd des Sprachvereins durch einen Erlass ein. Der Sprachverein in Wien teilte dasselbe Schicksal wie der von Deutschland.

„Der Führer wünscht nicht derartige gewaltsame Eindeutschungen und billigt nicht die künstliche Ersetzung längst ins Deutsche eingebürgerter Fremdworte durch nicht aus dem Geist der deutschen Sprache und den Sinn der Fremdworte meist nur unvollkommen wiedergebende Wörter.“ (Stedje, 1989 S. 164)

Im 19. Jahrhundert wurde England infolge der Industrie und des Handels (*Kartell, Trust, Partner*), des Verkehrswesens (*Lokomotive, Tunnel, Viadukt*), des Pressewesens (*Essay, Reporter, Interview*), der Politik (*Streik, Demonstration, radikal*), der Mode (*Cut-away, Smoking, Frack*) und des Sports (*Tennis, Hockey*) von Deutschland als Vorbild betrachtet. Das modische Gesellschaftsleben bzw. Lebensstil wurde von den Beziehungen zwischen Deutschland und England und von deren Kulturen geprägt. Demzufolge kommt es auch zu „dynastischen Verbindungen“ in beiderlei Ländern, indem Königin Viktoria den Prinzen Albert v. Sachsen-Coburg-Gotha heiratete. (Polenz, 1999 S. 400f).

Die hervorragende Stellung Englands führte damals zu weiteren Entlehnungen zahlreicher Ausdrücke von Sachen und der dazugehörigen Wörter (Schütte, 1996 S. 32), indem Englisch als eine modische Konversations- und Renommiersprache in Berlin hochgeschätzt wurde. Dadurch wurde der französische Spracheinfluss verdrängt, welcher seit der Revolution stark im Rückgang gewesen war. Viele der damaligen Englischwörter werden auch noch heutzutage verwendet, was den Lebensstil, die Unterhaltung, das Essen und die Laune betrifft – *fair, tiptop, Toast, Beefsteak, Keks, Pudding, Bar, Whisky, Cocktail, Picknick, Flirt* und weitere, englische Entlehnungen (Polenz, 1999 S. 401).

3.3 Englischer Einfluss nach 1945

Nach dem 2. Weltkrieg erreichte der englische Spracheinfluss Dank den Beziehungen zwischen Deutschland und der westlichen Welt den höchsten Stand. Die starke Verbindung mit den USA führte zu zahlreichen amerikanischen Englischwörtern. Das britische Englisch hatte mittlerweile die Amerikanismen mehr und mehr übernommen (Carstensen, 1965 S. 15). In Österreich verbreitete sich der englische Spracheinfluss gleichermaßen, weil das Land auch von englischsprachigen Armeen besetzt wurde und dementsprechend dasselbe Schicksal erlebten (Clyne, 1995 S. 126f). Der Unterschied liegt aber an den unterschiedlichen Spracheinflüssen, mit denen sich Österreich bis zum 2. Weltkrieg konfrontiert musste, wobei Französisch noch immer im Mittelpunkt gewesen war. Somit behauptet man, dass der deutsch-englische Sprachkontakt intensiver und bedeutsamer in Deutschland, als denn in Österreich war (Clyne, 1995 S. 206).

Die Gründe für die Flut der Amerikanismen in der deutschen Sprache bezüglich auf politischen, militärischen, wirtschaftlichen und kulturellen Aspekten, waren (Carstensen, 1965 S. 15f):

- Der Marshall Plan als Grundlage für die wirtschaftliche Unterstützung der USA. Zunächst hatte dieses Wiederaufbauprogramm als Zweck auch die Eindämmung des Kommunismus.

- Die Integration des Bundesrepublik Deutschlands in das westliche Bündnis unter Führung der USA.
- Die Mitgliedschaft in der NATO und die Zusammenarbeit mit Englisch als Gemeinsprache
- Internationalisierung der wissenschaftlichen und technischen Fortschritte

Aus der wirtschaftlichen und politischen Sicht ist Englisch eine notwendige Geschäftssprache innerhalb Österreichs. So wie in Deutschland wird die englische Sprache meistens in Bereichen wie Handel und Industrie verwendet (Kettemann, 2002 S. 259f).

Infolgedessen wurde der englisch-deutsche Sprachkontakt aufgrund der Auswanderung, der Austauschprogramme in den USA aber auch in den anderen Ländern, und der Einführung der englischen Sprache als erste Fremdsprache in den Schulen, viel stärker als in der Vergangenheit verbreitet (Carstensen, 1965 S. 16).

Während des 19. Jahrhunderts ist das Interesse an der amerikanischen Literatur in Deutschland wesentlich gestiegen und der Bedarf an Übersetzungen der Literaturwerke hat sich ebenfalls vermehrt. (Carstensen, 1965 S. 16). Demzufolge haben sich die anglo-amerikanischen Entlehnungen auch in dem Gesellschaftsleben eingepreßt, welche sich in unterschiedlichen Richtungen verbreitet haben. Die verschiedenen Berührungspunkte, die sprachlich mitgewirkt haben, erstrecken sich in allen Lebensbereichen, sowohl in Deutschland als auch in Österreich (Yang, 1990 S. 10):

- Leben: *New Look, Bar, Job, Teenager*,
- Mode: *T-shirt, Dress, Sling-Pumps, Blue-jeans*
- Ernährung: *Drink, Hamburger, Hot-Dog, Mixed Grill*
- Kosmetik: *Haarspray, Make-up, Eyeliner, Beauty-case*
- Sport: *Bodybuilding, Basketball, Surfing, Jogging*
- Musik: *Rock'n'Roll, Jazz, Blues, Folksong*
- Reisen und Tourismus: *checkin, Service, Ticket*
- Film und Medien: *Musical, Talkshow, Western, Gagman*

Neben den oben genannten Aspekten hatte es auch kulturelle Einflüsse gegeben, welche eine bedeutsame Wirkung in Deutschland und Österreich hatten. Zum Beispiel: Diverse Tendenzen und Bewegungen wie die Jugendsubkultur, Gegenkultur und Popkultur brachten unter den Jugendlichen überwiegenden anglo-amerikanischen Wörtern aus den USA und England, welche sich in der Alltagssprache bekannt machten. Der angloamerikanische „Trend“ oder die „Amerikamanie“, wie es früher genannt wurde, infolge der Amerikanisierung Deutschlands, wurde durch folgende anglo-amerikanischen Wörter gekennzeichnet: *Freak, Hippie, Underground* etc. Weiteres hat man auch im Bereich der Sprachwissenschaft unterschiedlicher

Angloamerikanismen entlehnt, wobei in anderen Bereichen wie Recht und Verwaltung keine Fremdwörter eingedrungen sind (Stedje, 1989 S. 169).

In Bezug auf Wörter aus dem Amerikanischen Englisch (AE) und Britischen Englisch (BE) kann man diese nicht leicht unterscheiden. Trotzdem hatte das AE schon seit längerem in der deutschen Sprache durch die amerikanischen Soldaten, Bücher, Filmen, Fernsehsendungen, Zeitungen etc. in Vergleich zu den BE eine bedeutungsvollere Wirkung gehabt (Carstensen, 1965 S. 262).

Im späten 19. Jahrhundert werden die Entlehnungen aus dem Englischen bzw. von Anglizismen oder Angloamerikanismen als „modernster Teil der Internationalisierung europäischer Sprachen“ verstanden, indem Englisch als „the world's lingua franca“ eingestuft wird. Infolgedessen wurden die modernen Anglizismen oder Angloamerikanismen als *Internationalismen* beschrieben (Polenz, 1999 S. 400).

Englisch als Lingua franca ist in Österreich durch Exportgeschäfte und Tourismus präsent geworden. Besondere Produkte und deren Kurztexte werden auf Englisch übersetzt und verwendet. Laut Denison wurden diese Produkte mit „English made in Austria“ gekennzeichnet. Zunächst werden zu den einzelnen Produkten englische Bezeichnungen konstruiert, die Österreich entsprechen sollen (Denison, 1981 S. 9). Muhr behauptet, dass die häufigsten Anglizismen in Produktbezeichnungen (*Ultra Soft Toilettenpapier*, *Hühnernuggets*), in den öffentlichen Einrichtungen (*Online Ticket*, *Carsharing*) und im Bereich der Telekommunikation (*City-Call*) vorkommen würden (Muhr, 2004 S. 14ff).

Das Ansteigen der Anglizismen wird im 20. Jahrhundert durch das Einwirken der Fachsprachen sichtbar. Der wissenschaftliche und technologische Fortschritt fördert immer wieder neue Wörter hervor, aufgrund der Einführung neuer Erfindungen und Geräte. Diese Entwicklungen dienen demnach zur Standardisierung der Fachsprachen. Das heißt, dass die Standardsprache bzw. Allgemeinsprache durch Fachsprache stark aufgezeichnet wird (Stedje, 1989 S. 167).

Da Amerika immer wieder als Vorbild für Deutschland bzw. für Österreich gedient hat, wegen der wesentlichen Wirkung in unterschiedlichen Fachgebieten, hat sich diese auch später in den Bereich des Pressewesens verbreitet. Im Vergleich zu Deutschland kann man eine große Menge englischer Entlehnungen in den österreichischen Zeitungen vorfinden. Wenn man diese allerdings näher betrachtet, so betrifft dies nicht nur Werbeanzeigen (Polenz, 1999 S. 408f).

3.4 Verdenglischung der deutschen Sprache

Take away, Work-Life-Balance, Lifestyle – sind nur einige der zahlreichen Anglizismen, welche im Alltagsleben gebraucht werden. Egal ob wir fernsehen, zeitunglesen, oder internetsurfen – Anglizismen tauchen überall auf. Der Grund dafür ist das dauerhafte inkludieren von Wörtern aus anderen Sprachen in die deutsche Sprache. Viele fürchten sich daher vor einem Verschwinden der deutschen Sprache, wobei Linguisten dieses Phänomen eher als Sprachwandel bezeichnen. Bereits in der Vergangenheit lassen sich Lehnwörter feststellen. Deutsch hat sich schon früher am Lateinischen und Französischen orientiert, einige Wörter von dort übernommen. Heutzutage sind es eher amerikanische und britische Vokabeln und Ausdrücke, die in der deutschen Sprache einen Platz finden. Obwohl Englisch eine lebende Sprache ist, welche öfters als angesagt empfunden wird, übernimmt diese auch deutsche Wörter, beispielsweise aus der deutschen Küche (*Brezel, Schnitzel*) oder Ausdrücken aus dem Krieg (*Blitzkrieg, Putsch, Freikorps*). Im Grunde genommen gibt es zahlreiche deutsche Entlehnungen, welche Englischsprecher täglich verwenden, doch bei weitem nicht so viele wie umgekehrt.

Unter der Verdenglischung versteht man die Anglisierung der deutschen Sprache, welche den Wortschatz, die Bedeutung, die Grammatik, den Satzbau und den Stil miteinbeziehen. Denglisch ist ein Kompositum gebildet aus „*Deutsch*“ und „*Englisch*“ und zieht eine eher negative Wertung nach sich. Egbert definiert diesen Begriff folgendermaßen: „Denglisch ist die sicherlich übertreibende Bezeichnung für eine weitreichende, oft nur oberflächliche Durchdringung der deutschen Sprache durch Anglizismen“ (Egbert, 2006).

Denglisch taucht öfters in Form von englischsprachigen Verben und Adjektiven auf, die nach der Regel der deutschen Grammatik gebeugt werden. Dadurch entstehen englisch-deutsche Mischbildungen, die im täglichen Leben, Beruf und auch bei Freizeitaktivitäten vorkommen. Zum Beispiel wären das: *mailen* (eine E-Mail senden), *downloaden* (Herunterladen von Dateien), *tickets* (Fahrkarten), *news* (Nachrichten), *Interview* (Vorstellungsgespräch) etc. (Egbert, 2006). In Bezug auf die Grammatik sagt Egbert:

„Sparsamkeit ist nicht der Grund dafür, denn der Apostroph findet immer mehr Liebhaber, manchmal im Sinne der englischen Grammatik, manchmal aber auch völlig sinnlos. Allerdings sind das nicht nur deutsche Absurditäten, auch in Großbritannien wird der Apostroph mittlerweile oft falsch benutzt.“ (Egbert, 2006)

Dies bedeutet, dass anstatt „Roberts Geschäft“ nun „*Robert's Shop*“ verwendet wird. Außerdem werden im alltäglichen Sprachgebrauch zahlreiche denglische Verben gebraucht, wie zum Beispiel *canceln* (stornieren) und *chillen* (entspannen), die seit längerem gebräuchlich

in der deutschen Sprache sind und welche man kaum noch als englische Ursprungswörter wahrnimmt:

„Morgens einen Coffee to go bestellen, auf dem Weg in der Arbeit ein Ticket kaufen, in der Arbeit gibt es ein Meeting und viele E-Mails zu checken. Um den Work-Life-Balance nicht zu gefährden, gleich am Wochenende in einem Hotel einchecken, im Fitnesscenter trainieren, im Wellness und Styling Lounge relaxen und abends im Internet surfen und mit Freunden chatten.“ (Sprachwandel durch Anglizismen)

Wer seine Sätze mit denglischen Verben und Anglizismen überlastet, wird ziemlich merkwürdig klingen, obwohl man letztendlich sinngemäß verstanden wird. Manche finden es *cool*, wobei andere sich über diese überflüssigen Fremdwörter und Entlehnungen ärgern. Demzufolge gibt es einige Kritiken, die besagen, dass die deutsche Sprache und Kultur von den Anglizismen und Denglisch bedroht werden. Kopp meint diesbezüglich:

„Es wird Zeit, dass uns der Wert unserer Sprache mehr bewusst wird. Vielleicht ist unter der englischen Hülle doch noch ein deutscher Kern. Wenn wir ihn durch Pflege gedeihen lassen, hat die deutsche Sprache und Kultur in der Vielfalt Europas eine Zukunft!“ (Kopp, 2002)

Der Geschäftsstellenleiter des Wiener Vereins „Muttersprache“ behauptet, dass auch die Neubürger unterschiedlicher Nationalitäten, die nach Österreich umziehen möchten und die landesübliche Sprache lernen möchten, es nicht einfach hätten. Der Grund hierfür ist, dass die Infobroschüren der Ämter, Plakate von Geschäften, Durchsagen der ÖBB, usw. auf Englisch sind. Die folgende Abbildung 2 widerspiegelt die übertriebene Verwendung der Anglizismen und Denglisch im Rahmen eines Integrationsseminars in Österreich. Als Erstes bemerkt man den Deutschtrainer, welcher den Neubürger unterschiedlicher Nationalitäten Informationen über die österreichischen Sehenswürdigkeiten gibt. Zweitens stellt man fest, dass sich alle in einem Bahnhof oder in einer Mall befinden, da sehr viele Geschäfte illustriert sind. Was die Neubürger dort ans Vokabular erlernen können, sind lauter englische Wörter wie *Sale*, *Info Point*, *Underwear*, *Store* etc. Demzufolge möchte man der Anglisierung der deutschen Sprache gegenüberstehen und die deutsche Sprache pflegen.



Abbildung 2: Deutsch für Neubürger (Anglizismen-Index 2016)

Der Deutsche Verein arbeitet daran, die deutsche Sprache zu bewahren und weiter zu entwickeln, indem er einige Fremdwörter akzeptiert und andere ablehnt. Seit einigen Jahren bringt der Verein „Deutsche Sprache“ den „Anglizismen-Index“ heraus, welcher als Orientierungshilfe für diejenigen dient, die englischen Ausdrücke nicht verstehen oder ablehnen. Die letzte Ausgabe wurde 2016 in Wien veröffentlicht, mittlerweile kann man den Anglizismen-Index auch online verwenden (Anglizismen-Index 2016).

4 Englisch als moderne Weltsprache

„English is destined to be in the next and succeeding centuries, more generally the language of the world, than Latin was in the last, or French is in the present Age. The reason of this is obvious, because the increasing population in America, and their universal connection and correspondence with all nations will, aided by the influence of England in the world, whether great or small, force their language into general use, in spite of all the obstacles that may be thrown in their way, if any such there should be“ (Crystal, 2003 S. 74)

Im 18. Jahrhundert hat John Adams, der zweite USA-Präsident, vorhergesagt, dass die englische Sprache in den nächsten Jahrhunderten die Weltsprache sein wird. Er behauptete, dass Englisch eine größere Wirkung als das damalige Latein oder Französisch auf die Welt haben werde. Im 21. Jahrhundert werden seine Vermutungen wahr. Die Gründe für diesen Sprachwandel hat er auch vorausgeahnt. Die englische Sprache hat sich durch internationale Kontakte als Verkehrssprache in der Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft etabliert (Holland, 2007 S. 17). Laut der letzten Studien hat sich die englische Sprache Dank der hohen Anzahl an Sprecher weltweit verbreitet. Das bedeutet, dass Englisch sowohl als Muttersprache, wie auch als Fremdsprache am meisten in der ganzen Welt gesprochen wird.

Heutzutage ist Englisch obligatorisch geworden, gerade, wenn man sich auf Reisen mit Fremden unterhalten will. In den internationalen Unternehmen korrespondiert man ebenfalls in Englisch und die Wissenschaftler publizieren in dieser Sprache um ein größeres Publikum ansprechen zu können. Früher war Französisch die erste Fremdsprache, welche in den Schulen unterrichtet wurde, aber seit Englisch die Lingua franca geworden ist, hat das Französische dem Englischen den Thron freigeräumt (Holland, 2007 S. 17f). Mittlerweile gibt es 375 Millionen englische Muttersprachler und 1500 Millionen Menschen, welche weltweit Englisch reden.

4.1 Globalisierung

Globalisierung ist ein mächtiger Begriff, von welchem die moderne Welt geprägt ist. Sie ist ein „Leitmotiv, das sich mit positiven und negativen Konsequenzen mindestens durch die letzten 500 Jahre unserer Geschichte zieht“ (Tempel, 2005 S. 34). Obwohl dieser Begriff den Menschen vertraut ist, kann man schwer eine passende Definition finden. Globalisierung ist ein grenzloses und unfassbares Phänomen. Die Schwierigkeit einer eindeutigen Definition rührt von der Vielfalt der Bereiche her, die diese umfasst - Wirtschaft, Politik, Kultur, etc. Beck schlägt eine objektive und allgemeine Definition vor, die eine überzeugende Wirkung hat:

„Globalisierung ist sicher das am meisten gebrauchte – missbrauchte – und am seltensten definierte, wahrscheinlich missverständlichste, nebulöseste und politisch wirkungsvollste (Schlag- und Streit-)Wort der letzten, aber auch der kommenden Jahre.“ (Beck, 2007 S. 42)

Banerjee meint jedoch, dass die Globalisierung unterschiedlich von einer bestimmten räumlichen und zeitlichen Dimension und eines bestimmten Ortes ist und eine Menge von Disziplinen, Gemeinschaften und Kulturen umfasst. Die Vorgeschichte, die gesellschaftliche Stellung und die Vorstellungen einer Person tragen daher zur Globalisierung bei (Banerjee, 2001 S. 683). Über die Einbeziehung des Einzelnen an diesem Prozess fasst auch Eberhard Rhein folgende Aussage zusammen:

„Globalisierung [...] heißt daher in erster Linie eine aktive Beteiligung einer immer größeren Zahl der [...] Erdenbürger an den weltumspannenden wirtschaftlichen, technischen, kulturellen und wissenschaftlichen Leistungen, die Europa einst in den Rest der Erde getragen hat. Globalisierung heißt die Teilnahme von [...] Milliarden Erdenbürgern [...] an gesellschaftlichen Vorgängen, die sich einst auf lokaler Ebene, in bestimmten Regionen oder Ländern abspielten. Globalisierung bedeutet gemeinsame Forschung, an getrennten Orten, von chinesischen, dänischen und amerikanischen Forschern. Sie führt zur Kommunikation jedes einzelnen Erdenbürgers mit einer beliebigen Zahl von Mitbürgern (über Internet).“ (Rhein, 1997 S. 2)

In der Abbildung 3 stellt man fest, dass die angegebenen Dimensionen schwer zu trennen sind, da alle miteinander vernetzt sind. Das bedeutet, dass man die Umweltprobleme nicht von der Wirtschaft oder der Politik isolieren kann, da diese nur gemeinsam eine Problemlösung arrangieren können.

Die Globalisierung führt auf der wirtschaftlichen Ebene zu unterschiedlichen Änderungen hinsichtlich der Entwicklung des Transportwesens und des Wachstums des Handelswesens, sowie der Produktivität und Fortschritte der Finanzmärkte. Die Einstellung der Gesellschaft wird nachhaltig zu beruflichen Karrieren geändert und die Menschen haben Zugang zu zahlreichen Vernetzungsmöglichkeiten in Bezug auf Kommunikation. Internet, E-Mail und Smartphone sind nur ein Bruchteil der digitalen Innovationen.

Die kulturelle Globalisierung beinhaltet die Art und Weise des Lebens eines Individuums, sowie die Beschäftigungen, Gewohnheiten und Vorstellungen, die zum Leben gehören. Demzufolge gibt es unterschiedliche Kulturkreise, welche Dank der Globalisierung die menschlichen Kulturen bereichert haben. Englisch wird als eine Verkehrssprache zwischen den europäischen Ländern verwendet und mittlerweile auch als erste Fremdsprache in der Schule eingeführt.

Die Globalisierung hat auch auf die Politik einen bestimmten Einfluss, da dieser Bereich abhängig von den internationalen Vereinbarungen und Organisationen ist. Im Vordergrund steht auch die Sicherheitspolitik, welche weltweit Probleme mit sich bringt. Zudem entstehen

auch Umweltprobleme wegen der Globalisierung. Einige der wichtigsten Folgen der Umwelt wären: der Klimawandel, die Verschmutzung und die Verteilung der vorhandenen Ressourcen. Obwohl die Globalisierung auch viele Nachteile der Umwelt mitbringt, wird die Anzahl der Vorteile in den Vordergrund gestellt. Wie zum Beispiel der wirtschaftlicher Anstieg und die Zusammenarbeit mit anderen Ländern, welche von großer Bedeutung sind. Anschließend kann man an der folgenden Abbildung erkennen, dass die „Globalisierung“ als eine Verflechtung unterschiedlicher Dimensionen bezeichnet werden kann (Fuchs, 2005-2017).



Abbildung 3: Dimensionen der Globalisierung

Eine ausführliche Definition zu der Bedeutung von Globalisierung gibt Riccardo Petrella, der Gründer von der Gruppe Lissabon, vor:

„Globalisierung bezieht sich auf die Vielfältigkeit der Verbindungen und Querverbindungen zwischen Staaten und Gesellschaften, aus dem das heutige Weltsystem besteht. Sie beschreibt den Prozess, durch den Ereignisse, Entscheidungen und Aktivitäten in einem Teil der Welt bedeutende Folgen für Individuen und Gemeinschaften in weit entfernt liegenden Teilen der Welt haben. Globalisierung besteht aus zwei

verschiedenen Phänomenen: Reichweite (oder Ausbreitung) und Intensität (oder Vertiefung). Auf der einen Seite definiert der Begriff eine Reihe von Prozessen, die den größten Teil des Planeten umfassen oder die weltweit wirksam sind; das Konzept hat daher eine räumliche Komponente. Auf der anderen Seite bedeutet er auch eine Intensivierung der Interaktionen, Querverbindungen und Interdependenzen zwischen Staaten und Gesellschaften, die die Weltgemeinschaft bilden. Daher geht die Ausbreitung mit einer Vertiefung einher. [...] Selbstverständlich bedeutet Globalisierung nicht, dass die Welt politisch geeinter, ökonomisch integrierter oder kulturell homogener wird. Globalisierung ist ein in sich hochgradig widersprüchlicher Prozess, sowohl was seine Reichweite als auch die Vielfältigkeit seiner Konsequenzen angeht.“ (Gruppe von Lissabon, 1997 S. 48)

In Übereinstimmung mit den erwähnten Sichtweisen löst die Globalisierung eine Debatte aus. Einige verstehen unter Globalisierung einen Fortschritt und eine moderne Welt, in welcher es keine Grenzen des Konsums, der Kommunikation und des Handels gibt, die anderen verbinden damit Unsicherheit und Machtlosigkeit aufgrund der internationalen Finanzmärkte. (Möller, 1997 S. 1).

Es ist beinahe unmöglich nur eine einzige Definition zu finden, da es sich hier um ein fortlaufendes Phänomen handelt. Deshalb verfolgt die Globalisierung auch kein konkretes Ziel, sondern verbreitet sich durch die ständigen Entwicklungen. Vielen der formulierten Definitionen konzentrieren sich auf die Verflechtung von Ländern und Wirtschaft, seltener fokussieren sie sich nur auf die Kultur. Im großen Ganzen ist die Globalisierung “the process of the world coming closer together” (Chandra, 2004 S. 39).

4.1.1 Historischer Rückblick

Da es so viele unterschiedliche Definitionen der Globalisierung gibt, kann der Beginn der Globalisierung auch nicht mehr eindeutig datiert werden. Ebenso stellt sich die Frage, wann die Globalisierung ihren Höhepunkt erreicht hat und tatsächlich als ein globales Phänomen betrachtet wurde. Experten und Historiker sind der Meinung, dass der Beginn der Globalisierung auf das Ende des 15. Jahrhunderts bzw. Anfang des 16. Jahrhunderts datiert wird, als die ersten globalen Verhältnisse gegründet worden sind. (Fäßler, 2007 S. 46).

Bereits vor dem 15. Jahrhundert hat es gegenseitige Beeinflussung und Austausch zwischen dem Römischen Reich und Asien, bzw. auch zwischen dem Christentum und den Islam gegeben. Jedoch liegt der Höhepunkt bei der erst später eintretenden Verbreitung der Handelswege und der Erforschung des Globusses. Protoglobalisierung wäre der Begriff hierfür (Fäßler, 2007 S. 60). Demzufolge hat die Entdeckung und Gründung der Überseegebiete einerseits wirtschaftliche Vorteile für die europäischen Nationen gebracht und die transkontinentalen Handelswaren erleichtert, andererseits hat sich auch der Menschenhandel verbreitet, wo Sklaven gegen Güter getauscht worden sind (Geissler, 2009 S. 177).

4.1.2 Erste Phase der Globalisierung

Die Erste Phase der Globalisierung streckte sich vom 19. Jahrhundert über den Ersten Weltkrieg hinaus und wurde durch bemerkenswerte Fortschritte gekennzeichnet. Demzufolge gab es technische Innovationen, die den Transport und die Kommunikation erleichterten, und die Warenproduktion beschleunigten. Dadurch führte die hohe Intensität der Innovationen zu einem zeitlichen und räumlichen Druck, welcher weltweit als effizient angesehen wurde (Fäßler, 2007 S. 74). Das Zitat von Marx und Engels ist auch der Beweis dafür, dass trotz der Ersten Phase der Globalisierung, der Prozess voll im Gang gewesen war:

„Das Bedürfnis nach einem stets ausgedehnteren Absatz für ihre Produkte jagt die Bourgeoisie über die ganze Erdkugel. Überall muss sie sich einnisten, überall Verbindungen herstellen. [...] An die Stelle der alten, durch Landerzeugnisse befriedigten Bedürfnisse treten neue, welche Produkte der entferntesten Länder und Klimate zu ihrer Befriedigung erheischen. An die Stelle der alten lokalen und nationalen Selbstgenügsamkeit und Abgeschlossenheit tritt ein allseitiger Verkehr, eine allseitige Abhängigkeit der Nationen voneinander. Und wie in der materiellen, so auch in der geistigen Produktion. Die geistigen Erzeugnisse der einzelnen Nationen werden Gemeingut. Die nationale Einseitigkeit und Beschränktheit wird mehr und mehr unmöglich, und aus den vielen nationalen und lokalen Literaturen bildet sich eine Weltliteratur. Die Bourgeoisie reißt durch die rasche Verbesserung aller Produktionsinstrumente, durch die unendlich erleichterte Kommunikationen alle, auch die barbarischen Nationen in die Zivilisation.“
(Karl Marx/Friedrich Engels, 1848)

Henry Adams, ein amerikanischer Historiker, bestätigte ebenfalls die rasche globale Entwicklung der Ersten Phase auf unterschiedlichen Gebieten und benannte diesen Prozess als „*law of acceleration*“.

„The world did not double or treble its movement between 1800 and 1900 but, measured by any standard ... the tension and vibration and volume and so-called progression of society were fully a thousand times greater in 1900 than in 1800; the force had doubled ten times over, and the speed, when measured by electrical standards as in telegraphy, approached infinity, and had annihilated both space and time.“
(Adams, 1838-1918)

Nicht nur der Fortschritt stieg stetig, sondern auch die rechtlichen und technischen Standards wurden eingeführt. Der Goldstandard als internationale Währung begünstigte die Geschäfte zwischen den multinationalen Unternehmen. Infolgedessen tauchte Großbritannien als die erste Hegemonialmacht auf. Das bedeutete, dass es das erste Land gewesen war, welches imstande gewesen war Innovationen wie internationale Vereinbarungen bedeutend zu fördern. Am Ende des 19. Jahrhunderts trugen auch *Global Players*, multinationale Unternehmen, zu den globalen Entwicklungen bei. (Fäßler, 2007 S. 75).

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts soziale Beziehungen auf der ganzen Welt geknüpft. Es wurden mehr und mehr Güter und Kapitale schneller und zu günstigeren Preisen verhandelt. Zunächst veränderte der Erste Weltkrieg diesen eigentlich unaufhaltsamen Entwicklungsprozess: die

grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen litten, der globale Handel stagnierte, der internationale Goldstandard brach zusammen und das Vereinigte Königreich konnte seine bisherige Funktion als globaler Handel und Finanzstandort nicht mehr ausführen. (Fäßler, 2007 S. 98f).

Einer der bedeutendsten Momente des Ersten Weltkrieges war die Behinderung des Globalisierungsfortschrittes. Dieser erste globale Konflikt involvierte moderne, massenproduzierte Waffen und Soldaten aus der ganzen Welt. (Baretta, 2013 S. 17) Besonders auf wirtschaftlicher und politischer Ebene hatten sich die Nachteile des Krieges besonders stark ausgeprägt. Trotz der offensichtlichen Konflikte und Konsequenzen gab es laufende Entwicklungen in Bereichen der Kommunikation, Kultur und des Transports, welche sich global ausgedehnt hatten (Fäßler, 2007 S. 100). Borchardt bezeichnete diese Rückentwicklung als „Deglobalisierung“ (Borchardt, 2001 S. 20). Zwischen den beiden Weltkriegen setzten die internationalen Konferenzen und Organisationen die Globalisierung in den sozialen und politischen Branchen fort. Demzufolge war der Völkerbund die erste internationale Organisation, welche als Hauptaufgabe hatte, den Weltfrieden zu bewahren. (Baretta, 2013 S. 17)

4.1.3 Zweite Phase der Globalisierung

Als der Erste Weltkrieg zum Schluss kam, markierte der Zweite Weltkrieg das Ende der „Deglobalisierung“ und den Anfang der Zweite Phase der Globalisierung. Unabhängig von den zeitlichen Unterschieden zwischen diesen Phasen können auch einige Ähnlichkeiten beobachtet werden. Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges traten die Vereinigten Staaten als eine Hegemonialmacht auf. Im Vergleich zu der Ersten Phase dominierten in dieser die wirtschaftlichen Interessen, die die Globalisierung hervorgehoben hatte. Außerdem waren die gesellschaftlichen Beziehungen enger geworden und die Handelsbarrieren wurden beseitigt. Die zweite Phase der Globalisierung ging schneller und intensiver vonstatten. (Fäßler, 2007 S. 124ff).

Die Beziehungen zwischen West- und Osteuropa wurden vom Kalten Krieg beeinträchtigt, da die hegemoniale Macht zwischen den zwei damaligen größten staatlichen Mächten aufgeteilt worden war – zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion. Trotz dieser Einteilung verbesserten sich zwischenzeitlich die Verhältnisse, da unterschiedliche Organisationen wie der *Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe* (RGW) und der *Warschauer Pakt* im Osten, die *Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung* (OECD) und die *Organisation des Nordatlantikvertrags* geschaffen wurden (Baretta, 2013 S. 18).

Martin Heidegger beschreibt in den 1950 Jahren die Fortschritte der Zweiten Phase der Globalisierung folgend:

„Alle Entfernungen in der Zeit und im Raum schrumpfen ein. Wohin der Mensch vormals wochen- und monatelang unterwegs war, dahin gelangt er jetzt durch die Flugmaschine über Nacht. Wovon der Mensch früher erst nach Jahren oder überhaupt nie eine Kenntnis bekam, das erfährt er heute durch die Medien stündlich im Nu. Das Keimen und Gedeihen der Gewächse, das die Jahreszeiten hindurch verborgen blieb, führt der Film jetzt öffentlich in einer Minute vor. Entfernte Stätten ältester Kultur zeigt der Film als stünden sie im Jetzt, im heutigen Straßenverkehr. Der Film überzeugt überdies sein Gezeigtes noch dadurch, dass er zugleich den aufnehmenden Apparat und den ihn bedienenden Menschen bei solcher Arbeit vorführt. Den Gipfel der Beseitigung jeder Möglichkeit der Ferne erreicht die Fernsehapparatur. Die bald das ganze Gestänge und Geschiebe des Verkehrs durch Jagen beherrschen wird. Der Mensch legt die längsten Strecken in kürzester Zeit zurück. Er bringt die größte Entfernung hinter sich und bringt so alles auf die kleinste Entfernung vor sich. Allein das hastige Beseitigen aller Entfernung bringt keine Nähe. Denn Nähe besteht nicht im geringeren Maß der Entfernung.“ (Geissler, 2009 S. 11)

Mit dem Beginn der Détente, am Ende der 1960 Jahre, verbesserten sich die kulturellen Verhältnisse und der Güteraustausch stieg. Der Kalte Krieg kann als facettenreicher Konflikt betrachtet werden, da dieser verschiedene Bereiche umfasst. Während des Krieges fanden bewaffneten Konflikte statt, wie zum Beispiel der Vietnamkrieg und der Koreanische Krieg. Zwischen den Vereinigten Staaten und der Sowjetunion bestand auch eine Konkurrenz, nämlich bezüglich der Übermacht der Weltraumfahrt. Diese war sowohl für die nationale Sicherheit notwendig, als auch für ideologische Zwecke.

1964 nannte Marshall McLuhan das erste Mal die Welt „*global village*“, da er Folgendes feststellte:

„As electrically contracted the globe is no more than a village. Electric speed in bringing all social and political functions together in a sudden implosion has heightened human awareness of responsibility to an intense degree.“ (Marshall, 1995)

Zu dieser Zeit nahm die Welt Themen wie den Klimawandel bewusster wahr. Dieses Problem führte zu verschiedenen Initiativen, um die Länder zusammenzubringen und solche Themen zur Debatte zu bringen. Bekannt hierfür ist das G7-Gipfeltreffen, aber auch andere zahlreiche Nichtregierungsorganisationen (NGO) haben dies zum Thema.

Im Gegenzug zu den NGOs wurde am Ende des zweiten Weltkriegs die berühmteste Regierungsorganisation der Vereinten Nationen als Ersatz für den Völkerbund gegründet. Seitdem hatte die UNO viele Unterorganisationen wie UNESCO und UNICEF für weitere internationale Zusammenarbeit im politischen und sozialen Kontext, hervorgebracht. Obwohl diese Phase der Globalisierung zu einer verstärkten internationalen Zusammenarbeit führte, war sie in gewissen Maßen auch für die Regionalisierung mit der Gründung regionaler Organisationen wie der NATO zuständig (Fäßler, 2007 S. 150ff).

4.1.4 Dritte Phase der Globalisierung 1990 – bis heute

Mit dem Zusammenbruch des kommunistischen Regimes in Osteuropa zwischen 1989 und 1991 und die anschließende Auflösung der Sowjetunion, entstanden viele neue Märkte zugunsten der Globalisierung. Die Interaktion zwischen Ost und West nahm wieder zu, indem die kapitalistischen Volkswirtschaften in den ehemaligen Warschauer Paktländern gegründet wurden. In dieser dritten Phase der Globalisierung spielten die multinationalen Unternehmen eine größere Rolle, da direkte ausländische Investitionen nicht möglich gewesen waren, was den Unternehmen mehr Freiheit in Bezug auf die nationalen Regierungen gab (Baretta, 2013 S. 20f).

Gleichzeitig verbesserte sich die Kommunikationstechnik bemerkenswert und wurde für alle Gesellschaftsgebiete zugänglich. Die Erfindung des *World Wide Web* von Tim Berners-Lee stellte die Kommunikation auf eine völlig neue Ebene und ermöglichte den kommunikativen Austausch per E-Mail, Blogs und vielen mehr. Die Handelsbarrieren wurden weiter reduziert und die Zusammenarbeit wurde durch regionale Verbände in Bezug auf die Wissenschaft, Forschung und Bewahrung verbessert. Demzufolge kann diese Phase der Globalisierung als eine Fortsetzung der bisherigen Fortschritte angesehen werden. Zudem gilt diese Phase als einzigartig, da alle Teile der Gesellschaft in hohem Maße global integriert wurden (Fäßler, 2007 S. 160ff).

In Bezug auf die kürzeste Phase stellt Castells fest, wie stark die Menschen von der Globalisierung beeinflusst wurden und welche konkreten Auswirkungen dazugehörten:

„While capitalism is characterized by its relentless expansion, always trying to overcome limits of time and space, it was only in the late twentieth century that the world economy was able to become truly global on the basis of the new infrastructure provided by information and communication technologies, and with the decisive help of deregulation and liberalization policies implemented by governments and international institutions.“ (Castells, 2000)

4.1.5 Globalisierung der Sprachen

Die Globalisierung ist eindeutig eine der wichtigsten Merkmale der modernen Gesellschaft. Diese stellt je nach der Anfälligkeit des Beobachters sowohl eine Bedrohung, als auch eine Herausforderung dar. In den vergangenen Jahrzehnten – beschleunigt durch die neuen Innovationen – kristallisiert sich die englische Sprache als einzigartig im Gegensatz zu den anderen Sprachen hervor. Englisch ist nicht nur sehr populär geworden, sondern hat sich auch als Weltsprache etabliert, und viele Menschen kombinieren heutzutage ihre Muttersprache mit englischen Wörtern und Phrasen.

Johnson hebt hervor, dass die Welt sich geändert hat und jetzt multikulturell bzw. mehrsprachig ist. Dadurch spricht man in seinem eigenen Land nicht nur die Mutter-, bzw. offizielle Landessprache, sondern auch weitere Sprachen.

„It is not in fact difficult to understand the importance of foreign-language learning in today's world. As the planet becomes smaller, and the means for moving around it easier, so it has become more multicultural and multilingual. Not so long ago we used to be able to talk of nation states which could be associated with single languages – in France they spoke French, in Germany German, and so on. But it is no longer like that.“ (Johnson, 2001)

Fischer argumentiert, dass dieser Anstieg der Globalisierung viele Auswirkungen auf die Sprache hat und zwar sowohl positive, als auch negative. Diese entstandenen Effekte auf die Sprache beeinflussen wiederum die sprachliche Kultur in vielerlei Hinsicht.

„Though Earth's surviving languages will continue to change in familiar ways, a traditional linguistic dimension has been altered forever. Language throughout history has meant geographical territory-land. Now, the linguistic atlas has become all but meaningless. Language primarily means technology and wealth, a new borderless world with the only directions up and down, separating the haves and the have-nots. Proficiency in the planet's 'corporate language' – perhaps ultimately English – will soon define each person's place on Earth...and beyond.“ (Fischer, 1999 S. 205)

Allerdings führt die Globalisierung, die es den dominanteren Sprachen und ihren Kulturen ermöglicht sich global zu verbreiten, zur Vernichtung anderer, weniger gebräuchlicher Sprachen und Kulturen. Die Sprache ist ein elementarer Bestandteil für die Kulturbildung, sie formt beispielsweise Vokabeln mit einhergehenden Ausdrücken, Grußformeln und auch den Humor. Eigentlich ist die Sprache sogar in gewisser Weise das Wesentliche einer Kultur und ohne diese würden die Menschen ihre kulturelle Identität verlieren.

Man kann die Sprache auch als Medium für Kommunikation betrachten. Die Kenntnisse einer oder mehrerer Sprachen ermöglicht es uns neue Horizonte wahrzunehmen und globaler zu denken. Sprachen sind eigentlich eine Art Rettungsleine der Globalisierung, es entsteht eine Wechselwirkung. Man kann also daraus schließen, dass es ohne Sprachen keine Globalisierung und ohne Globalisierung keine Weltsprachen gäbe.

5 Englisch als Lingua franca

In den letzten Jahren ist der Begriff „Englisch als Lingua franca“ (ELF) entstanden, welche auf die Kommunikation in Englisch zwischen Sprechern mit unterschiedlichen Muttersprachen verweist. Da ungefähr einer von vier Benutzern Englisch als Muttersprache hat, finden die meisten ELF-Interaktionen unter Nicht-Englisch-Muttersprachler statt (Crystal, 2003). In den meisten Fällen ist ELF eine sogenannte Kontaktsprache zwischen Personen, die weder eine gemeinsame Muttersprache, noch eine gemeinsame nationale Kultur teilen und für diese Englisch die ausgewählte Verkehrs- bzw. Verständigungssprache ist (Firth, 1996).

Der Begriff „Lingua franca“ stammt aus dem arabischen *lisan-al-farang*, welche übersetzt die italienische Sprache meint. Heutzutage wird damit die fränkische Sprache bezeichnet (House, 2014 S. 364). Crystal beschreibt das Phänomen als eine Hilfssprache, die eine routinemäßige Kommunikation zwischen Gruppen von Menschen, die verschiedene Muttersprachen sprechen, zulässt (Crystal, 1992).

Eine Lingua franca ist einfach zu definieren, da es die Sprache ist, die weltweit gesprochen wird, was momentan Englisch ist. Allerdings wird damit ELF als kontrovers angesehen. McKay betrachtet Englisch als eine internationale Sprache (EIL), die unter den Nicht-Muttersprachler und zwischen Nicht-Muttersprachler und englische Muttersprachler gesprochen wird, wobei die Kommunikation unter den Nicht-Muttersprachler auf Englisch weltweit dominiert (McKay, 2009 S. 235). Kachru formuliert und definiert den Gebrauch von ELF als internationale Kommunikationssprache: „any use of English among speakers of different first languages for whom English is the communicative medium of choice, and often the only option“ (Kachru, 1985).

ELF wird außerdem in der Literatur stark kritisiert, da es einen großen Unterschied zwischen Muttersprachler und Muttersprache gibt:

„Being born into a group does not mean that you automatically speak its language well – many native speakers of English can’t write or tell stories, while many non-native speakers can. Nobody’s functional command is total: users of a language are more proficient in some areas than other.“ (Rampton, 1990 S. 98)

ELF unterscheidet sich außerdem auch von Englisch als Fremdsprache (EFL). Einerseits ist das Ziel der EFL-Sprecher die Sprache der Muttersprachler nachzuahmen und anzuwenden, und andererseits ist es um die interkulturelle Kommunikation zu bestärken (Jenkins, 2014 S. 26f).

„Im Bereich von ELF (English as a lingua franca) ist es am allerwichtigsten, verstanden zu werden – zumindest wichtiger, als perfekt zu sein. Im Rahmen der ELF-Idee ist das Ziel von English kein

Muttersprachler, sondern eine Person, die zwei Sprachen gut spricht, einen nationalen Akzent sowie besondere Fähigkeiten hat, um die Verständigung mit einem anderen Nicht-Muttersprachler zu gewährleisten.“ (Nerriere, 2011 S. 40f)

Trotz der unterschiedlichen Meinung hinsichtlich der ELF, lässt es sich nicht leugnen, dass Englisch als globale Lingua franca fungiert. Allerdings ist hier der Fakt relevant, dass Englisch mehr von Nicht-Muttersprachler, als von den Muttersprachlern geprägt wird (Seidlhofer, 2001 S. 140ff).

5.1 Geschichte der Linguae francae

Die Geschichte der Menschheit hat das Phänomen der Sprachentwicklung mehrmals miterlebt. Einer der Gründe ist die Evolution, die nicht nur unaufhaltsam, sondern auch unkontrollierbar ist. Diese hat stets parallel zu peripheren Veränderungen stattgefunden, damit war Spontanität ausgeschlossen. Demnach ist dies ein organischer Prozess, welcher langsam mit dem Wechsel der Sprache und den Leuten, welche diese verwenden, passiert.

Linguae francae haben ihren Ursprung bereits vor dem Aufkommen des Begriffes. Latein beispielsweise kann man als lingua franca während der Zeit des Römischen Reiches ansehen, auch wenn einige Meinungen dagegensprechen. Latein hat sich unter anderem auch deshalb als Sprache etabliert, da sie Zugang in wichtige Kreise wie der Religion und Wissenschaft gefunden hat (Reithofer, 2014 S. 41).

Im späten Mittelalter verbreitete sich jedoch Französisch aufgrund der aufsteigenden Macht des Landes stärker, blieb jedoch eher in der Oberschicht und fungierte als Sprache der Bildung und Kultur. Erst im 17. Jahrhundert wurde sie als Lingua franca bezeichnet, weil sie fortan an Sprache der Diplomatie auftauchte und für internationale Verträge verwendet wurde. Durch die Kolonisierung und Verbreitung der französischen Sprache in Osteuropa gewann Frankreich im 18. Jahrhundert noch mehr an Bedeutung. 1919, mit dem Vertrag von Versailles, endet die Lingua-franca-Periode für Französisch. Der Vertrag, der da abgeschlossen wurde, war der erste internationale Vertrag in sowohl englischer, als auch französischer Sprache. (House, 2014 S. 42).

5.2 Der Anstieg als Lingua franca

Englisch gilt als aktuelle Lingua franca der ganzen Welt. ELF kann daher als die erste globale Lingua franca betrachtet werden. Der Grund dafür ist der Einfluss verschiedener Faktoren und Ereignisse, wie der Machtanstieg des Britischen Weltreiches, vor allem nach dem Vertrag von Versailles. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde ein weiteres, englischsprachiges Land, nämlich die Vereinigten Staaten, zur dominierenden Weltmacht erklärt, besonders in wissenschaftlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht, welche den Fortschritt der englischen Sprache als internationale Sprache gefördert hatte (Reithofer, 2014 S. 44).

Diese beiden Länder investierten selbst viel in die Förderung der gemeinsamen Sprache, aber auch andere Faktoren waren für den Erfolg verantwortlich. Die Unterhaltungsindustrie nahm weltweit zu, dank der englischsprachigen Filme, Fernsehsendungen und Musik, und verbreitete sich dadurch in gesellschaftlichen Kreisen.

Phillipson meint diesbezüglich “(...) *there is a popular demand for English that is strongly connected to a language that is projected in advertising and the media as connoting success, influence, consumerism, and hedonism*” (Phillipson, 2003 S. 65). Dies stellt einen Unterschied zu allen vorherigen linguae francae dar, da Englisch sich im Gegenzug zu diesen in fast allen Teilen der Welt und auf fast allen sozialen Klassen verbreitete. Obwohl Französisch bisher nur beschränkt verwendet wurde und Latein als eine Sprache galt, welche von den Herrschern verhängt worden war, erwarb die englische Sprache ein positiv konnotiertes Image in der modernen Welt, das Menschen dazu bewegte diese Sprache zu lernen (Reithofer, 2014 S. 44f). Das gilt jedoch nicht in allen Fällen. Gerade britische Kolonien, die Englisch immer noch als Amtssprache aufweisen, sehen es eher als Stigma. Seidlhofer hat dazu folgende Meinung:

„We get two very different 'images' or interpretations of the term *lingua franca*, perceived as predominantly undesirable in the one and predominantly desirable in the other. It seems that especially in post-colonial settings, the term *lingua franca* is still primarily associated with the original, traditional meaning of linguacultural reduced, even impoverished, 'low-level makeshift languages'. These connotations appear to suggest that calling global English a lingua franca is seen as a step backwards in the struggle for the recognition of distinct cultural identities, maybe even a sign of 'deprivation and depersonalization'. But the term 'lingua franca' does not have to carry these negative connotations. It can refer to a mode of language use which is, on the contrary, both liberating and effective for personal expression.“ (Seidlhofer, 2011 S. 80)

5.3 Englisch als Lingua franca heutzutage

Die Sprache ist ein wichtiges Kommunikationsmittel, besonders um die eigenen Ideen und Gedanken miteinander zu teilen. Es gibt Tausende von Sprachen in der Welt, die die Kommunikation zwischen unterschiedlichen Individuen erleichtern. Trotz der Landessprachen gibt es zusätzlich eine Vielzahl von lokalen Sprachen, welche in unterschiedlichen Regionen gesprochen und verstanden werden. Beispiele davon sind Urdu in Pakistan und Hindi in Indien. Auf globaler Ebene dominiert jedoch eindeutig ELF, da die englische Sprache das beispiellose Ausmaß erreicht hat, dass die überwältigende Mehrheit der Nutzer Nicht-Muttersprachler ist. Zum ersten Mal in der menschlichen Geschichte kommt es vor, dass eine Sprache sowohl von ihren Nicht-Muttersprachlern, wie auch von ihren Muttersprachlern geprägt wird (Seidlhofer, 2004 S. 211).

Manche Sprachen werden von Millionen von Menschen gesprochen und andere Sprachen werden nur von Tausenden verwendet. Die vorliegenden Statistiken von Statista (The most spoken languages worldwide) und World Atlas (The most widely spoken languages in the world) stellt die letzten aktuellen Ergebnisse der meistgesprochenen Sprachen in der ganzen Welt dar. Es gibt 1500 Millionen Menschen weltweit, die Englisch sprechen, von denen nur 375 Millionen Muttersprachler sind. 2016 erlangt Englisch den ersten Platz. Für viele ist es selbstverständlich, dass Englisch die meist gesprochene Sprache weltweit ist, da Englisch schon seit ein paar Jahren als eine universale Sprache betrachtet wird.

Trotz der Beliebtheit der englischen Sprache ist diese nicht die Einzige mit Bedeutung für die globale Bevölkerung. Andere Sprachen wie Chinesisch, Spanisch und Deutsch (siehe Abbildung 4) sind ebenso bedeutend für die Welt. Meist werden sie dann statt Englisch benutzt, wenn die Länder geografisch näher beieinanderliegen, beispielsweise wie Österreich und Deutschland. Auch wenn die Dialekte anders sind und manche Wörter sich differenzieren, so ist doch die Amtssprache die gleiche und es wäre eine größere Herausforderung und Anstrengung, wenn Menschen dieser beiden Länder miteinander Englisch kommunizieren würden. Infolgedessen gibt es eine Reihe von Sprachen, die weit verbreitet sind. Doch auf der Grundlage der demografischen Statistik und der Querschnittsforschung zeichnen die Kenntnisse der englischen und chinesischen Sprache einen sprachgewandten Bürger aus.

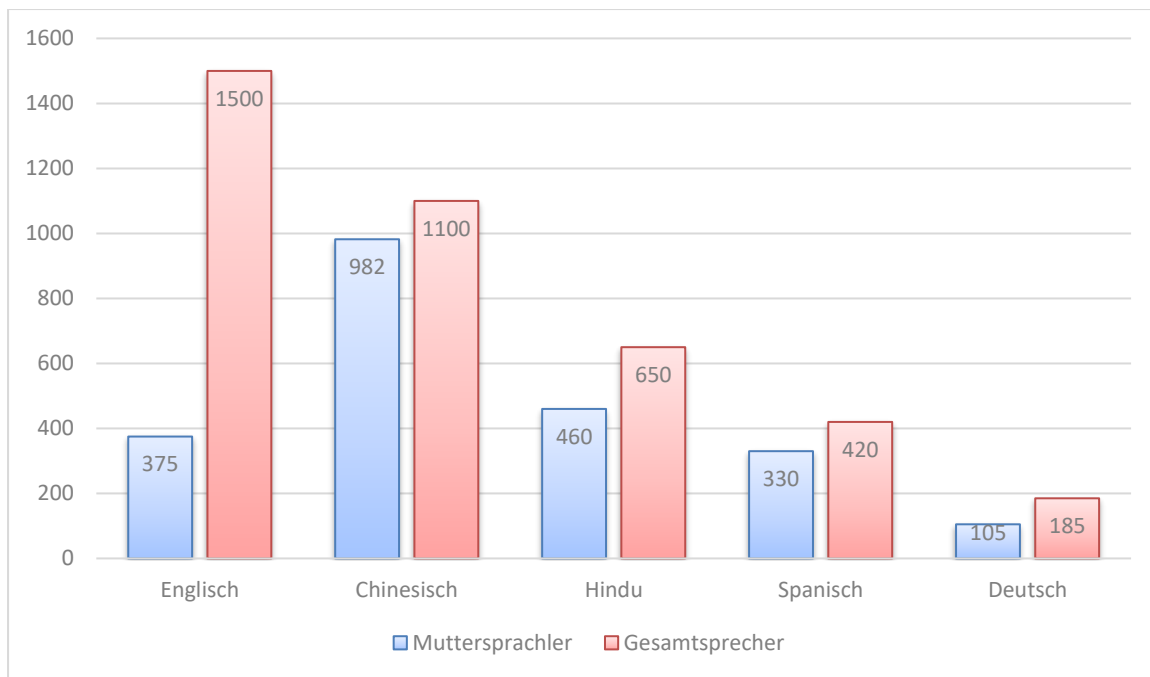


Abbildung 4: Die meistgesprochenen Sprachen weltweit in 2016 (The most widely spoken languages in the world)

Seit 2011 wurden allerhand Studien zu den Englischkenntnissen im Rahmen der Schulen, Unternehmen und des Alltagslebens durchgeführt. Ein Beispiel davon ist das internationale Bildungsunternehmen (Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen), welche sich mit Bildung, Sprachen und kulturellen Erfahrungen schon seit über zehn Jahren beschäftigt. *Education First Proficiency Index* erstellt jährlich Berichte über das Englisch-Sprachniveau von Erwachsenen weltweit und vergleicht infolgedessen die Beziehungen zwischen der englischen Sprache und diversen wirtschaftlichen und sozialen Faktoren (Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen). Außerdem wird auch die Position der englischen Sprache in Europa, Asien, Lateinamerika und Nordafrika analysiert, besonders die Herausforderungen und Chancen der Länder, die bei den Arbeitnehmern in Bezug auf die Englischkenntnisse gefördert werden. Der ganze Prozess wird von Journalisten, Pädagogen, Amtsträgern und Führungskräften unterstützt.

Eine der vielen Studien stellt das größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen in der ganzen Welt von 2016 dar. Aus 70 Länder sind es lediglich 6, deren Einwohner mit sehr guten Englischkenntnissen brillieren können. Niederlande (72,16) besetzt den ersten Platz. Die anderen Länder aus Europa, welche Einwohner mit guten Englischkenntnissen haben, sind: Dänemark (71,15), Schweden (70,81), Norwegen (68,54), Finnland (66,61) und Luxemburg (63,20). Das bedeutet, dass die Einwohner dieser Länder kein Problem damit haben Englisch in sozialen und alltäglichen Situationen zu verwenden, wie zum Beispiel bei einem Vertragsabschluss mit einem Muttersprachler. Der Norden Europas hat eine bessere Englischförderung aufgrund dessen, dass sie zum Beispiel Filme immer in der Originalversion

mit Untertitel, also meist Englisch mit der nordischen Amtssprache, ausstrahlen. Ihr Land ist zu klein, als dass sie Synchronisationen von Hollywoodblockbustern anbieten könnten. Das wiederum fördert die Englisch-Skills schon ab der Kindheit. Bemerkenswert ist auch in der Aussprache von englischen Wörtern – Schweden und Norweger haben meist einen weniger starken Akzent als Deutsche oder Spanier (Film-Untertitel helfen beim Sprachenlernen).

Als Nächstes kommen Österreich (62,13) und Deutschland (61,58) auch noch in der Top 10, wobei hier die Kompetenzstufe der Englischkenntnisse niedriger ist. Der Grund dafür ist, dass die meisten Einwohner Zeitungen auf Englisch lesen können bzw. Fernsehsendungen auf Englisch verstehen. Im Falle eines internationalen Unternehmens werden sogar Präsentationen und Sitzungen auf Englisch gehalten (Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen).

Diese Studie zeigt allerdings, dass die Englischkenntnisse in den deutschsprachigen Ländern verbreiteter sind, als noch vor 10 Jahren. Bei den Untersuchungen der Ergebnisse stellte sich heraus, dass „bessere Englischkenntnisse mit höheren Einkommen, eine bessere Lebensqualität, dynamischeren Geschäftsumfeldern, größerer Konnektivität und mehr Innovation“ zusammenhängen (Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen). Man geht davon aus, dass Englischkenntnisse eine Grundvoraussetzung in der heutigen Wirtschaft sind, welche für die Förderung von Innovationen eine wichtige Rolle spielen.

5.4 Anwendungen der ELF

Wie bereits erwähnt hat ELF das geschafft, was zuvor keine Sprache erreicht hat, nämlich in vielen verschiedenen Kreisen und Situationen verwendet zu werden. Sei es ein Businessmeeting in Schanghai, eine Konferenz in Kopenhagen oder eine Universität in Eindhoven, die Chancen stehen sehr hoch, dass die Leute dort Englisch sprechen werden.

5.4.1 ELF in der Wirtschaft und Lebensqualität

Es ist schwer sich die heutige Geschäftswelt ohne die englische Sprache vorzustellen. Der internationale Handel ist ein unvermeidlicher Teil der Weltwirtschaft und die beteiligten, multinationalen Unternehmen haben Englisch als Arbeitssprache eingeführt, auch wenn sie sich nicht in einem englischsprachigen Land befinden. Der Umstellungsprozess auf die Verwendung der englischen Sprache in einem Unternehmen ist im Vorhinein geplant, wobei es manchmal bereits vorkommt unerwartet Englisch bei Korrespondenzen, Gesprächen, Sitzungen und anderen Kommunikationen zu verwenden.

Da die Globalisierung voranschreitet und die Unternehmen öfters im Ausland tätig sind, wird mehr und mehr Englisch gesprochen, ohne, dass dies von der Geschäftsführung angefordert oder verlangt wird. Darüber hinaus haben Länder und Unternehmen die Bedeutung der englischen Sprache schon erkannt, da diese den wirtschaftlichen Erfolg einbringt, besonders wenn die Jugendlichen in den Arbeitsmarkt eintreten (Reithofer, 2014 S. 45).

Andererseits können Missverständnisse innerhalb des Unternehmens zu beträchtlichen Geldbeträgen führen, weil die Produktivität der Arbeitnehmer durch die Verwendung einer Fremdsprache beeinträchtigt werden kann. Das heißt, dass die Mitarbeiter wegen der Sprachkenntnisse und nicht der tatsächlichen Qualifikationen beurteilt werden (Reithofer, 2014 S. 46). Aber im Endeffekt werden all die Hindernisse dank der positiven Aspekte der ELF überschritten, weil Englisch die Verkehrssprache zwischen Europa, Asien und der USA in der Wirtschaft ist (Graddol, 1997 S. 29).

5.4.2 ELF in der Wissenschaft und Bildung

Es sind nicht nur Unternehmen, die sich zunehmend auf Englisch als Kommunikationssprache beziehen. In den Universitäten aus der ganzen Welt wird Englisch häufiger als Bildungssprache verwendet und besonders als die Sprache eingesetzt, in welcher wissenschaftliche Publikationen gedruckt werden. Das bedeutet, dass die Verwendung der englischen Sprache auch in dem Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften bemerkenswert verbreitet ist. Länder mit sehr guten Englischkenntnissen investieren viel mehr in Bereiche wie Computertechnologie und Pharmazeutik, weil sie durch die Exporte Forschung und Entwicklung unterstützen. Über 50% der Inhalte im Internet sind auf Englisch. Die Verbreitung der Mobiltechnologie und Internetverbindung weltweit ermöglicht es sogar die Englischkenntnisse individuell zu verbessern. Demzufolge wird dieser Trend als „die internationale Währung von Wissenschaft und Technik“ beschrieben (Graddol, 2006 S. 9). Das Veröffentlichen in englischer Sprache ermöglicht somit die internationalen Grenzen zu überschreiten, während die Veröffentlichung in einer nicht-internationalen Sprache die Zugänglichkeit der Forschung radikal reduziert.

Die Dominanz von ELF in wissenschaftlichen Gemeinschaften bedeutet auch, dass die eingesetzte Sprache im Rahmen der internationalen Konferenzen Englisch sein wird. Der Grund dafür ist, dass die Kommunikation vereinfacht wird, obwohl nicht immer alle damit einverstanden sind. Dies ist sogar der Fall, wenn die Mehrheit der Personen auf einer Konferenz eine gemeinsame Sprache hat, die nicht Englisch ist, aber zum Wohle der wenigen, hier Außenseitigen, und möglicherweise aus Höflichkeit, wird Englisch verwendet:

„It is up to the individual decision of every scientist which language he chooses – but it must be a real choice. Therefore our task is twofold. On the one hand we have to cultivate our mother tongue [...] for the sake of dialogue between science and society. If we decide, on the other hand, to participate in international scientific communication by means of the international language of science, we also have to cultivate our knowledge of English.“ (Skudlik, 1992 S. 404)

Trotz der zuvor erwähnten Problematik gibt es überwältigende Vorteile eine Lingua franca für die Kommunikation innerhalb der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu haben. Das Ziel ist es jedoch ein Gleichgewicht zwischen Lingua franca und Muttersprache zu finden. Englischkenntnisse ermöglichen das Wachstum der Innovationen und bilden internationale Kooperationen. Länder mit besseren Englischkenntnissen können begabte Wissenschaftler aus dem Ausland gewinnen und an internationalen Konferenzen teilnehmen (Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen). Dadurch überwiegen die Vorteile der Lingua franca.

5.4.3 ELF in der Politik

Angesichts seiner Bedeutung in anderen Bereichen ist es kein Wunder, dass ELF auch in der politischen Welt eingesetzt wird, vor allem als Verkehrssprache in internationalen Organisationen. Zu diesen Organisationen gehören die Europäische Union, die Vereinten Nationen, die Welthandelsorganisation und der Internationale Währungsfonds. Obwohl all diese Organisationen mehrere Amtssprachen haben, ist Englisch noch immer die dominierende Sprache.

Die Gründung der EU bzw. der europäischen Weltgemeinschaft stellt die Sprachen aller Mitgliedstaaten als Amts- und Arbeitssprachen vor. Damit soll sichergestellt werden, dass alle EU-Bürger die Organisation in ihrer Muttersprache kontaktieren können. Mit dem Ausbau der EU ist das nun aus organisatorischen und finanziellen Gründen nicht mehr möglich. Trotz dieser Entscheidung plädieren viele dafür Englisch als einzige Arbeitssprache der EU einzuführen (Reithofer, 2014 S. 48).

5.4.4 ELF in der Zukunft

ELF geht mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit voran, aber die große Frage ist wohin? Wie oben ausführlicher erklärt, befindet sich Englisch in der Phase, in welcher es wesentlich mehr Nicht-Muttersprachler als Muttersprachler gibt, die das Englische beeinflussen. „Native speakers may feel the language ‘belongs‘ to them, but it will be those who speak English as a second or foreign language who will determine it’s world future“ (Graddol, 1997 S. 10).

Mit der Verbreitung und dem zunehmenden Gebrauch der ELF weicht die gesprochene englische Sprache von den Muttersprachlern ab. Einige Autoren bezeichnen diese Sprachwandlung als „*Globish*“. (Nerriere, 2011).

Zunächst stellt man sich noch die Frage, ob ELF statt Englisch unterrichtet werden soll. Momentan gibt es keine Antwort diesbezüglich, aber Seidlhofer argumentiert, dass bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ehe das diskutiert werden sollte, wie zum Beispiel das Aufzeigen der auffälligen Merkmale der ELF im Vergleich zu Englisch als Muttersprache (Seidlhofer, 2004).

6 Die Presse in Österreich

„Words are, of course, the most powerful drug used by mankind.“ (Kipling, 1865-1936)

Wörter gelten als eine unglaubliche und vielseitige Macht der Kommunikation in unserem Alltag. Man kann mit ihnen andere informieren, beeinflussen, erziehen, unterhalten, und vieles mehr. Wörter können hochwertige Bilder von inneren und äußeren Emotionen durch verschiedene Kommunikationswege hervorrufen. Diese Befugnisse werden wirksam und gefühlsmäßig in Geschichten, Kunstwerken, Artikeln, Zeitungen und anderem ausgedrückt. Wörter sind die stärkste Droge der Menschheit, behauptet Rudyard Kipling in einer Rede von 1923, welche er am Royal College of Surgeons in London gehalten hat. Wörter sind das, was wir benutzen, um unsere Gedanken und Gefühle anderen gegenüber auszudrücken. Die Auswirkung der Wörter ist von Mensch zu Mensch unterschiedlich, weil sie von ihrem Verständnis abhängt. Darüber hinaus können Wörter uns in vieler Hinsicht betreffen. Sie können uns glücklich, traurig, gefühlvoll etc. machen und gleichzeitig unser Leben unterschiedlich beeinflussen und verändern. (Collins, 1995 S. 1045).

In Bezug auf die Massenmedien können wir das Gleiche beobachten, und zwar, dass die Menschen mit Medien überflutet werden, und infolgedessen auch mit Wörtern. Somit fördern sie den Informations- und Meinungsaustausch mit dem Zweck die Gesellschaft zu unterhalten, zu kritisieren und der Handel der Institutionen und Organe zu überwachen (Schulze, 2001 S. 8).

Österreichs moderne Presse weist eine Spitzenstellung in Europa schon ab dem Beginn der neunziger Jahre zu. Neben anderen Massenmedien wie Rundfunk, Fernsehen und Internet gehört die Presse zu den ältesten Mittel, vor allem in Form von Zeitungen, welches der Öffentlichkeit als kompetentes Medium dient, um aktuelle Nachrichten aus der Politik, Wirtschaft, Kultur und anderen Bereichen, zu vermitteln. Außerdem hat sie auch die Funktion das Publikum zu unterhalten und abzulenken, zu begeistern und zu unterweisen, zu werben und zu beeinflussen. Das bedeutet, dass das Pressewesen eine Vielfalt von Aufgaben erfüllen soll. Gleichzeitig unterliegt es der Bedingung, dass es regelmäßig in kurzen Zeitspannen freigegeben wird und dem öffentlichen Publikum zugänglich ist (Pfitzner, 1978 S. 35f).

6.1 Die Pressesprache

Nicht nur Zeitungen, sondern Medien allgemein besitzen die Macht zu überzeugen, zu erleuchten, zu enttäuschen und zu informieren (Cotter, 1999 S. 165). Demzufolge sind die Rolle der Presse und ihre einhergehende Sprache in der heutigen Gesellschaft sehr wichtig. Daher wird davon ausgegangen, dass das linguistische und einflussreiche Potenzial der Medien hoch angesetzt wird (Plümer, 2000 S. 84). Die Zeitungen berichten über alle Bereiche des täglichen Lebens und zeigen linguistische Veränderungen auf (Plümer, 2000 S. 3). Die

Pressesprache per se existiert jedoch aufgrund der Vielfalt der Rubriken eigentlich nicht (Pfitzner, 1978 S. 37). Eine allgemeine Bedeutung der Presse- und Zeitungssprache formt Lüger:

„Unabhängig davon herrscht in der Literatur jedoch weitgehende Einhelligkeit, wenn es um die generelle Einschätzung der Bedeutung von Presse- oder Zeitungssprache geht, was auch immer man genau darunter versteht. So wird der Einfluß auf die Sprachentwicklung in der Regel sehr hoch veranschlagt: Sie sei nicht allein Dokument des jeweiligen Sprachzustandes, sondern spiele – ebenso wie die Sprache der Funkmedien – eine wichtige Rolle bei der Ausprägung und Veränderung sprachlicher Normen.“ (Lüger, 1995 S. 1)

Aus diesem Grund werden auch viele Zeitungen bzw. Zeitungsartikeln hinsichtlich der Sprachentwicklung untersucht, da diese den Sprachzustand einer bestimmten Zeit widerspiegelt. Lüger behauptet, dass öfters die Syntax und der Wortschatz der Pressesprache untersucht und analysiert werden:

„1. Pressesprache als Indiz für Tendenzen der Gegenwartssprache

2. Pressesprache als spezifischer Sprachgebrauch im Medium Presse

3. Pressesprache als Sprachgebrauch eines bestimmten Publikationsorgans.“ (Lüger, 1995 S. 32)

Andere Forscher haben sich auf die Untersuchung der Anglizismen konzentriert, die sich auf unterschiedlichen Zeitungsartikeln und Zeitungsbereichen beziehen. Die Gründe dafür sind zahlreich, aber all diese hängen von den Merkmalen der Pressesprache ab, besonders die Funktion als „Vermittler der sprachlichen Neuigkeiten“ (Holland, 2007 S. 35):

„Da die Mediensprache im allgemeinen als Spiegel und Verbreiter sprachlicher Neuerungen gilt und ihr außerdem eine überaus große Nähe zur Gemeinsprache attestiert wird, bietet sie sich als idealer Untersuchungsgegenstand an. Diese Vorzüge haben die Mediensprache zu einem beliebten Objekt der Anglizismenforschung werden lassen.“ (Plümer, 2000 S. 3)

Ziel und Funktion der Zeitung ist es alle Arten von Menschen und Umgebungen in den Artikeln einzubeziehen, sodass der Inhalt so verständlich wie möglich gemacht wird. Dies bedeutet, dass alltägliche Ereignisse auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene nebenherlaufen und diese wiederum neben Berichten über Wirtschaft, Gesellschaft und Sport liegen. Somit haben die Neuigkeiten aus der Technik und Wissenschaft ihren festen Platz, genauso wie Ankündigungen aus der Welt im Bereich der Kultur und Mode. Diese Vielfalt von Rubriken bzw. Inhalten unterstützt die Tatsache, dass unterschiedliche Sprachstile verwendet werden. Ein feuilletonistischer Bericht verwendet ein anderes Vokabular und Begriffe als ein Sportartikel. Darüber hinaus kann der Informationszweck eines bestimmten Stils durch einen anderen unterschiedet werden. Egal ob es sich hierbei um eine Berichterstattung, Unterhaltung oder eine Meinungsäußerung handelt (Pfitzner, 1978 S. 36f).

Kürze, Klarheit, Genauigkeit, Objektivität und Gleichgewicht sind für alle Arten von Artikeln bedeutungswert. Um mit den anderen Medien zu konkurrieren, muss die Presse die Aufmerksamkeit und das Interesse der Leser erregen (Cotter, 1999 S. 167ff). Die Nachrichten sollen eine sofortige Reaktion haben, welche durch Schlagzeilen oder Vorspann den Leser anziehen. Kurze Absätze, die Verwendung von Fotos und attraktive Layouts sind Mittel mit dem man versucht die Leser auf die Zeitung aufmerksam zu machen (Cotter, 1999 S. 172ff).

6.2 Anglizismen in der Presse

Der einflussreiche Sprachgebrauch hat sich bis ins 20. Jahrhundert in den Zeitungen geändert bzw. entwickelt. Die Pressesprache bringt einige Vorteile mit sich, wie beispielsweise den Fakt, dass Zeitungen und Zeitschriften über das allgemeine Leben berichten, was sich wiederum positiv auf das Zielpublikum und deren Sprachkompetenz auswirkt. Es werden Fremdwörter gebraucht, die von den Lesern verstanden werden sollen, auch wenn sie diese nicht verstehen, wie in diesem Fall Englisch. Die Presse fördert eine sprachliche Entwicklung, mit Zeitungen und Zeitschriften mehr, als wie im Radio oder Fernsehen. Geschriebene Wörter bleiben eher haften als gesprochene (Carstensen, 1965 S. 20).

Die Gegenwart verdeutlicht eine Veränderung der Pressesprache. Englische Fremdwörter, die in der deutschen Sprache eingesetzt worden sind, werden keine anderen deutschen Bezeichnungen mehr bekommen (*Babysitter*); alte Fremdwörter (Camp) haben mittlerweile den Sinn entsprechend der neuen Erscheinungen geändert, da zum Beispiel Wörter wie *Kriegsgefangenenlager* kein aktueller Begriff unserer Gesellschaft ist (Carstensen, 1965 S. 20).

Jedoch hat die Pressesprache nicht nur guten Einfluss gehabt. Einige Ausdrücke hätten mehr Zeit für eine korrekte Bearbeitung gebraucht, aufgrund von Zeitmangel kam es daher öfters zu Fehlübersetzungen. Ein weiterer Nachteil ist, dass einige Redakteure anonym gewesen sind, da viele unbekannte Personen an einer Zeitung mitgeholfen haben. Schlecht übersetzte Fremdwörter resultierten daher aufgrund inkompetenten Personals. (Carstensen, 1965 S. 21).

Carstensen bezeichnet die Presse als Haupteinfluss des Anglizismus in die deutsche Sprache. Die Zeitung wirkt hier äquivalent, einerseits informiert sie über linguistische Neuigkeiten und andererseits wirkt diese auch an ihnen mit (Carstensen, 1965 S. 12). Wilss beweist, dass das Einführen der Fremdwörter meist anhand der Tagespresse passiert. (Wilss, 1958 S. 180). Er nennt drei Faktoren, welche für die Bedeutung der Tagespresse als Umschlagplatz und Transportzentrum des ausländischen Wortschatzes entscheidend sind:

- a) Inhalt: all die umfassenden Leistungen im Bereich der Nachrichtenübertragung, Kommentierung und des Feuilletons

- b) Formal: liberal-avantgardistische Verwendung der Sprache, meistens in der rücksichtslosen und unverantwortlichen Verantwortung der Fremdwörter ausgedrückt
- c) Sozial: die Funktion als Medium der Massenkommunikation, welche all die Gesellschaftsschichten erzielten und daher die angenommenen Fremdwörter für einen großen Leserschaftskreis in kurzer Zeit zugänglich machen (Wilss, 1958 S. 181).

Man stellt sich öfters folgende Frage in Bezug auf die Anglizismen: Wann sollte man aufhören die Sprache mit Entlehnungen zu bereichern? Viereck erwähnt diesbezüglich, dass obwohl den LeserInnen keine Hilfe angeboten wird, sie es dennoch schaffen Anglizismen und Entlehnungen zu erkennen. Demzufolge heißt dies aber nicht, dass sie die Wörter verstehen oder selbst verwenden werden. (Viereck, 1980 S. 20).

Mit der vorliegenden Arbeit soll untersucht werden, welche Anglizismen bereits in den deutschsprachigen Raum übernommen worden sind und aktiv im Sprachgebrauch verwendet werden. Zudem werden diese „neuen“ englischen Wörter, bzw. Ausdrücke, identifiziert und analysiert.

6.3 Printmedien/Online Medien/E-Paper

Der Begriff Printmedien bezeichnet die gedruckten Informationsträger wie beispielsweise Zeitungen (Tages-, Wochen-, Sonntags, Abo-, Kauf-, Gratiszeitungen), Zeitschriften (Illustrierte, Frauen-, Mode-, Gesellschafts-, Fachzeitschriften etc.) und andere ausgedruckte Publikationen.

Die ersten Zeitungen wurden schon in 1621 in Wien unter dem Namen „Ordinari-Zeitungen“ veröffentlicht. Bis 1948 erlebte die Geschichte der Printmedien in Österreich eine durchlaufende Phase der Modernisierung. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatten die Besatzungsmächte Kontrolle über die Zeitungen, welche weiterhin über das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben, jedoch unter Zensur, schilderten. Nach Abzug der Besatzungsmächte (1955) blieben wenige Zeitungen übrig, die bekanntesten von ihnen hatten die Konzentrationsphase überstanden. Unter den zahlreichen Boulevardzeitungen, welche sich weiterentwickelt hatten, war auch die „Kronen Zeitung“. Am Ende der achtziger Jahre kam es zu einer grundlegenden Veränderung in Bezug auf die Presse, welche den Beginn der Marktkonzentration in Österreich kennzeichnete. Der Verlag „Westdeutschen Allgemeinen Zeitungen“ involvierte für den Markteintritt unterschiedliche Zeitungen wie den „Kurier“ und „Standard“. In den zwanziger Jahren erschienen die „Österreich“ Zeitung und „Heute“ als Gratiszeitungen, welche einen großen Erfolg auf den Wiener Markt hatten (Steinmaurer, 2002). Im Jahre 2016 besteht der Zeitungsmarkt, laut Verband der Österreichischer Zeitungen (VÖZ), aus 16 Tageszeitungen, wobei 13 davon Kaufzeitungen und 3 Gratiszeitungen sind (Anzahl der Tageszeitungen in Österreich in den Jahren 2011 bis 2016).

Trotz des Umstandes, dass die Zeitung das älteste Massenmedium ist, wurde sie in ihrer 400-jährigen Laufbahn nie als altmodisch betrachtet. Stattdessen zeigte sich die Zeitung als äußerst flexibel und anpassungsfähig. Beweisen lassen sich dies mit einem Vergleich des heutigen Deckblattes mit der ersten wöchentlichen Zeitung vom Anfang des 17. Jahrhunderts. Das lineare und buchartige Medium hat sich in eine komplexe und nicht lineare Einheit entwickelt. Der endlose Text wurde durch eine andere Art von Informationseinheiten ersetzt wie zum Beispiel Bilder, Grafiken und optische Elemente. Dadurch hat die Zeitung erfolgreich ihre Position gegen die Konkurrenz, welche Radio und TV wären, verteidigt. Außerdem markierte die grundlegende Veränderung der Zeitung nicht nur die oberflächliche Form, sondern auch die Rolle des Mediums und die Beziehung zwischen Medium und Leser (Nerone, 1995 S. 9fff). Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts wurden die Informationen und Nachrichten in der Zeitungen nicht zusammengeordnet. Somit konnten sich die Leser die Artikel selbst aussuchen. Heutzutage gibt es Ressorts, die sich voneinander in Layout und Textgestaltung unterscheiden (Blum, 1998).

Im Laufe der Zeitungsgeschichte wurde das Deckblatt einer der bedeutendsten Mittel, um Aufmerksamkeit zu erregen. Die heutigen Leser müssen infolgedessen zwei „Sprachen“ nachvollziehen, um die Zeitungssprache zu verstehen, nämlich die Entwurfssprache, bestehend aus dem Layout und der Struktur der Zeitung; und die Inhaltssprache, die Informationen und Meinungen aus den Artikeln enthält. Nach allen bisherigen Entwicklungen bezüglich des Designs, des Inhalts, der Berichterstattung und der Zeitungsproduktion, also dem Vorgang selbst, ist nur eine Eigenschaft im Laufe der Jahrhunderte konstant geblieben: der Druck der Zeitung mit Tinte auf Papier.

Am Ende des 19. Jahrhunderts und Anfang des 20. Jahrhundert hat man festgestellt, dass es keine bestimmte Regel gibt, in welcher Form die Nachrichten und Informationen dargestellt werden sollen. Somit sind neue Entwicklungen in dieser Hinsicht stets willkommen.

„The printed newspaper is merely a temporary form of appearance that has nothing to do with the specific nature of the newspaper. (...) A directly telegraphed newspaper is conceivable. (...) Already new forms are emerging as products of the latest development: the spoken newspaper. (...) The prospect that later on other, even more highly perfected methods of reproduction than printing, perhaps of a chemical or physical nature, may be found is not only feasible, but quite likely. After all is said and done, reproduction by printing is not an inherent property of the newspaper.“ (Brunhuber, 1907)

Die neue elektronische Form der Zeitungen bringt viele Änderungen in der Welt der Medien mit sich. Das digitale Medium hat sich stark geändert, sowie auch die Produktion, der Entwurf, die Verbreitung und die Aufnahme. Für die Tageszeitungen selbst bedeuten die Online-Ausgaben eine Radikalisierung und Fortsetzung der Entwicklung seit den Anfängen im 17. Jahrhundert. Somit ist die Tageszeitung durch die Kombination von Bild, Audio und Text mit

dem Online-Medium eng verknüpft. Der Übergang vom Gedruckten zu der Online-Zeitung stellt einen qualitativen Sprung dar (Garcia, 1991).

Barnhurst und Nerone haben die Zeitungen immer als Karten mit Informationen betrachtet, da sich die LeserInnen unterschiedliche Themen selbst aussuchen können. Im Falle des Online-Mediums sieht es aber anders aus, da hier die LeserInnen schon den Kompass in der Hand haben und die diversen Gebiete schon eingeteilt sind. Im Grunde genommen liegt der Unterschied an der Art und Weise, wie man die Nachrichten durchliest (Nerone, 1995 S. 20ff).

Neben den Print- und Online-Medien hat sich mittlerweile eine andere Form entwickelt, welche als digitale Ausgabe bekannt ist. Die sogenannte E-Paper-Version ist eigentlich die Online-Ausgabe einer Tageszeitung, welche die ausgedruckten Seiten optimal simulieren, indem man diese in einem kleineren Format auf dem Bildschirm wiedergibt. Benutzer können jederzeit auf der Webseite der Zeitung surfen. Die digitale Simulation der ausgedruckten Ausgabe erlaubt sowohl spezifische Seiten, als auch Artikeln nur mit einem Klick abzurufen. Dadurch verbindet der doppelte Charakter des E-Papers die möglichen Darstellungen der ausgedruckten Version mit der Online-Zeitung. Anschließend bleibt die Frage, ob das E-Paper einen Schritt vorwärts oder einen rückwärts macht, oder ob es zu einer Entwicklung, oder zu einem Ende des Mediums führt (Bucher, 2005).

Heutzutage gibt es mehrere Tageszeitungen, die online illustriert werden, besonders in der E-Paper-Version. Bekannte Zeitungen wie die „Kleine Zeitung“ oder der „Standard“ haben auch den neuen digitalen Trend übernommen und bieten tägliche Nachrichten online, oder auch in der E-Paper-Version an. Zeitungsverlage sind von der neuen Innovation fasziniert. (Bucher, 2005). Anschließend haben Online-Zeitungen und E-Papers das Potenzial viele LeserInnen zu erregen, eine hohe Qualität mit diesen LeserInnen aufzubauen und vertrauenswürdige Informationen und Berichterstattungen zu liefern.

6.3.1 Die Tageszeitung

Schulze definiert die Tageszeitung folgendermaßen: „ein in regelmäßiger Folge erscheinendes, grundsätzlich jedermann zugängliches Medium ist, das aktuelle Informationen aus allen Lebensbereichen vorbereitet“ (Schulze, 2001 S. 11). Durch diese Beschreibung kennzeichnet Schulze die Grundmerkmale der Zeitung: das regelmäßige Erscheinen einer Publikation (Periodizität), die grundsätzliche Zugänglichkeit für jedermann (Publizität), die zeitnahe Berichterstattung und Ablieferung der Nachrichten (Aktualität) und die Offenheit nach allen Lebensbereichen hin (Universalität). Was den Zeitungsdiskurs, seine Produktion und den kommunikativen Kontext wiedergibt, ist die Beteiligung eines komplexen Nachrichtenprozesses von Schriftstücken. Das bedeutet, dass viele Korrekturleser, Redakteure, Berichterstatter, Journalisten und andere Personen involviert sind (Bell, 1991 S. 49ff).

Das Lesen von Zeitungen gilt andererseits auch als eine Form der kulturellen Beteiligung, da die Presse eine vertrauenswürdige Informationsquelle ist, die über internationale und lokale Veranstaltungen, sowie kulturelle Phänomene schreibt. Die letzte globale Untersuchung in Bezug auf die Anzahl der Personen, die Tageszeitungen lesen, hat folgendes herausgefunden: Im Jahr 2011 waren die begeistertsten Zeitungsleser in Finnland, Luxemburg und Österreich daheim. Mehr als 75% der Bevölkerung liest dort fast jeden Tag Zeitung (Culture statistics - cultural participation). Laut des Vereins „Arbeitsgemeinschaft“ sind es rund 5 Millionen Österreicher, die Tageszeitungen lesen. Außerdem zeigten die Prozentsätze, dass die tägliche Leserschaft von Zeitungen bei Männer höher als bei Frauen ist. Der Grund dafür ist, dass Frauen Bücher den Zeitungen vorziehen (Fünf Millionen Österreicher lesen täglich Zeitung - MA).

Als nächstes wurde die Reichweite aller Tageszeitungen in Österreich im Jahr 2016 von der Statistik Portal (Nettoreichweite einzelner Tageszeitungen in Österreich im Jahr 2016) untersucht. Im Vergleich zu den Statistiken von 2014 und 2015 hat sich das Ranking der österreichischen Tageszeitungen nicht geändert, aber die Leserschaft bestimmter Zeitungen hat sich verringert („Kronen Zeitung“) oder vermehrt („Heute“). Allgemein gibt es keine signifikanten Änderungen, was die Tageszeitungen in den früheren Jahren betrifft (siehe Abbildung 5).

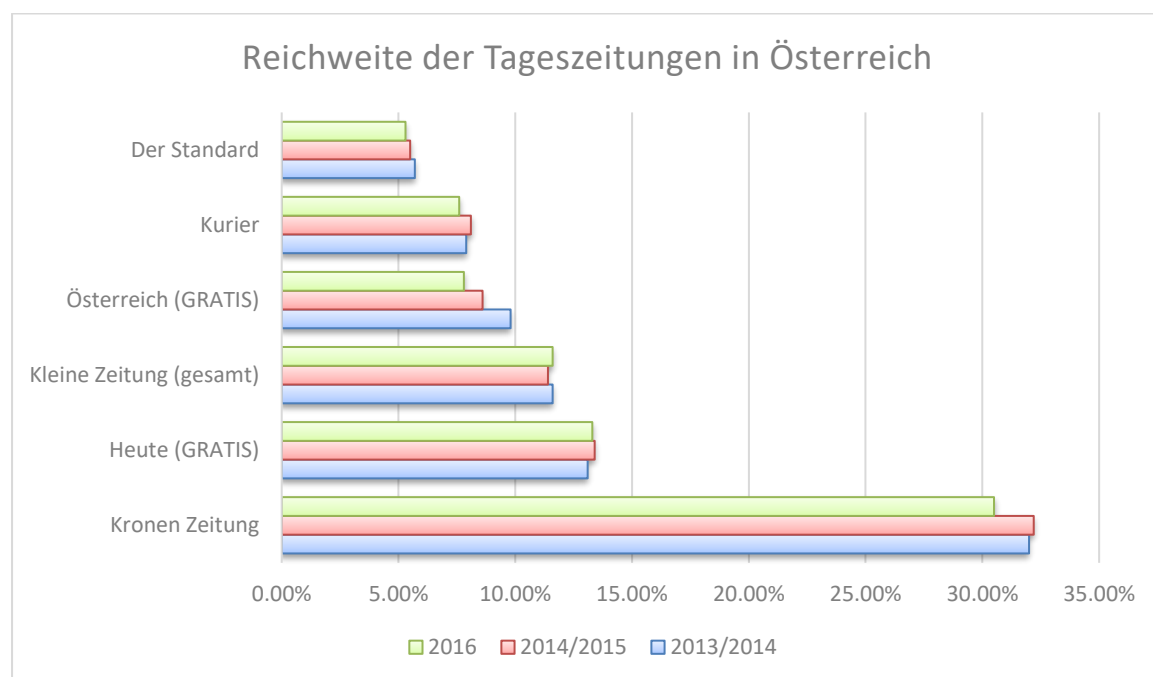


Abbildung 5: Reichweite der Tageszeitungen in Österreich (Nettoreichweite einzelner Tageszeitungen in Österreich im Jahr 2016)

Nach den relevanten Informationen bezüglich des aktuellen Stands der Zeitungen in Österreich werden zunächst die fünf meistgelesenen Kauf-Tageszeitungen aus Wien dargestellt und beschrieben.

Die Kronen Zeitung ist die dominante Tageszeitung in ganz Österreich. Die sogenannte „Krone“ wurde um 1900 von einem ehemaligen Offizier namens Gustav Davis gegründet und veröffentlicht. Das Hauptziel dieser Boulevardzeitung war jedem Österreicher Zugänglichkeit zu Informationen zu verschaffen. Im Jahre 1958 übernahm der Chefredakteur Hans Dichand die Zeitung. Die Kronen Zeitung erkennt man anhand des rotweißen Layouts und wendet sich an eine breite Leserschaft. Sie bietet eine tägliche Varietät aus Unterhaltung, Sport, Freizeitthemen, Gesundheit und Promi-Klatsch an. Merkmale einer Boulevardzeitung sind der immerzu gleiche Aufbau, Inhalt, und Stil, sowie dieselben Gebiete. Derzeit ist die Zeitung im halben Besitz der Familie Dichand, die andere Hälfte gehört der deutschen Funke Mediengruppe (die ehemalige „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“). Durch sein Engagement hat Hans Dichand sein Ziel erreicht, die Kronen Zeitung an der Spitze der erfolgreichsten Tageszeitungen Österreichs zu halten. (Die Geschichte der Kronen Zeitung damals und heute).

Die zweitgrößte Kauf-Tageszeitung in Österreich ist Kurier. Im Jahr 1954 erschien das erste Mal die Tageszeitung „Neuer Kurier“ als Nachfolger der von der US-amerikanischen Information gegründeten „Wiener Kurier“. Zudem kommt es zu einer Beteiligung der WAZ an der Kronen Zeitung und dem Kurier in 1988, wo ein Tochterunternehmen namens „Mediaprint“ gegründet wurde. Zurzeit ist Dr. Helmut Brandstätter der Chefredakteur und Herausgeber des Kuriers und das schon seit 2010. Kurier wird als eine überregionale Qualitätszeitung dargestellt mit einer starken Fokussierung auf nationale und internationale Nachrichten, Analysen und Kommentare zur Politik, Chronik, Wirtschaft, Kultur und zum Sport. (Die Geschichte des Kurier). Laut der Media-Analyse 15/16 gewinnt die Tageszeitung Kurier bei jungen Lesern am Wochenende. Das bedeutet, dass im Vergleich zu anderen Kauf-Tageszeitungen, Österreicher zwischen 20 und 29 Jahren am Sonntag am ehesten zum Kurier greifen. (Media-Analyse Kurier mit stabiler Reichweite).

6.3.2 Der Standard

Ein relativ neuer Einsteiger in den österreichischen Medienmarkt ist *Der Standard*. Die Qualitätszeitung, die von Oscar Bronner (Gründer der Zeitschriften Profil und Trend) gegründet wurde, erschien das erste Mal 1988. 50% gehörten dem deutschen Verlag „Axel Springer“ gehörte. Das Ziel der Zeitung waren politische und wirtschaftliche Informationen über Tagesgeschäfte, aber wegen der hohen Nachfrage wurde es bald zu einer Qualitätszeitung (Geretschlager, 1997 S. 45).

Der Inhalt der Zeitung, welche markant nach wie vor auf lachsrosa Papier gedruckt wird, beruht vorwiegend auf regionalen Nachrichten, aber auch auf kulturelles und sportliches. Wochenendbeilagen versuchen die Zeitung attraktiver wirken zu lassen. (Geretschläger, 1997 S. 46). Schon mit den ersten Jahren seiner Existenz hat sich Der Standard als Zeitung für junge und gut finanzierte Leser etabliert.

Im Jahr 1995 ging die Zeitung als erste deutschsprachige Tageszeitung online. Im selben Jahr zog sich der deutsche Verlag Axel Springer aus dem Besitz zurück und dieser Anteil wurde von Oscar Bronner selbst bis 1998 übernommen, bis schließlich der Süddeutsche Verlag 49% der Zeitungsaktien kaufte. Im Jahr 2000 hat die Zeitung eine Seite namens „Netbusiness“ für die tägliche Geschäftsabteilung entwickelt, um auf die schnell wachsende wirtschaftliche Bedeutung der IT-Branche zu reagieren (Eine Zeitung als täglicher Funke). 1990 begann Alexandra Förderl-Schmid ihre Tätigkeit als Journalistin für den Standard. Später arbeitete sie als Korrespondentin in Berlin und Brüssel und ab 2006 leitet sie das Wirtschaftsressort der Zeitung. Zunächst wurde sie die erste weibliche Chefredakteurin in Österreich (2007) und Co-Herausgeberin (2012) für die Print- und Online-Version der Standard Qualitätszeitung. Nach 27 Jahren entscheidet sich Förderl-Schmid ihre journalistische Tätigkeit beim Standard zu beenden und sich neuen Herausforderungen zu stellen - Wer ab September 2017 den Standard übernimmt ist noch unklar. (Herausgeberin Alexandra Förderl-Schmid verlässt Standard Ende August).

Die Blattphilosophie der Standard Qualitätszeitung wird wie folgend beschrieben:

„Der Standard ist ein liberales Online-Medium. Es ist unabhängig von politischen Parteien, Institutionen und Interessengruppen und wendet sich an alle LeserInnen, die hohe Ansprüche an eine gründliche und umfassende Berichterstattung sowie an eine fundierte, sachgerechte Kommentierung auf den Gebieten von Wirtschaft, Politik, Kultur und Gesellschaft stellen.“ (Der Standard - Allgemeine Präsentation)

Die Zeitung richtet sich an LeserInnen, die sich hochwertige und wahre Informationen wünschen und welche gleichzeitig die Zeitung vielfältig verwenden können. Der Standard bietet somit Interviews im Bereich der nationalen Politik, Berichte aus der ganzen Welt, umfassende kulturelle Beilagen, eigene, aber auch Gastkommentare, tägliche Szenarien mit Programmkündigungen und andere Sportberichte, welche mit viel „Aufmerksamkeit und kritischer Sorge“ vorbereitet werden (Der Standard - Allgemeine Präsentation).

„DER STANDARD tritt ein für die Wahrung und Förderung der parlamentarischen Demokratie und der republikanisch-politischen Kultur. Für rechtsstaatliche Ziele bei Ablehnung von politischem Extremismus und Totalitarismus. Für die Stärkung der wirtschaftlichen Wettbewerbsfähigkeit des Landes nach den Prinzipien einer sozialen Marktwirtschaft. Für Toleranz gegenüber allen ethnischen und religiösen Gemeinschaften. Für die Gleichberechtigung aller Staatsbürger und aller Bundesländer der Republik Österreich.“ (Der Standard - Allgemeine Präsentation)

Dadurch unterscheidet sich Der Standard von den anderen Tageszeitungen nicht nur durch die breite Fächerung der Gebiete, sondern auch durch die Vielfältigkeit der Leserschaft. Der Grund dafür ist, dass Der Standard den Bericht von dem Kommentar ablöst, Informationen bzw. Nachrichten überprüft und den Lesern die notwendige Freiheit lässt sich die eigene Meinung zu bilden. Demzufolge unterstützt Der Standard gleichzeitig sein Ziel, und zwar, eine verantwortliche Leserschaft zu gewinnen (Der Standard - Allgemeine Präsentation).

Laut Media Analyse erreicht Der Standard eine nationale Tages-Reichweite von 5,3% (389.000) LeserInnen unter der Woche und 6,4% (468.000) jeden Samstag. Die Leserschaft besteht aus 57% Männer und 47% Frauen. Die Abbildung 6 zeigt auf, dass die meisten Leser des Standards einer jüngeren Altersgruppe angehören und sich in der Altersgruppe von 20-29 Jahren befinden. Das wiederum lässt darauf schließen, dass Der Standard vor allem bei Akademikern sehr beliebt ist. Somit positioniert sich Der Standard auf den ersten Platz mit der höchsten Reichweite und zwar mit 15,3%, dank der AbsolventInnen von Universitäten, Hochschulen und Fachhochschulen, die den Standard täglich als Qualitätszeitung auswählen (Krone und Kurier verloren 2016 Reichweite - Standard stabil). In Bezug auf das Haushaltsnetto-Einkommen sind die LeserInnen der Tageszeitung durch die eigene Kaufkraft und leitende Position gekennzeichnet (siehe Abbildung 6).

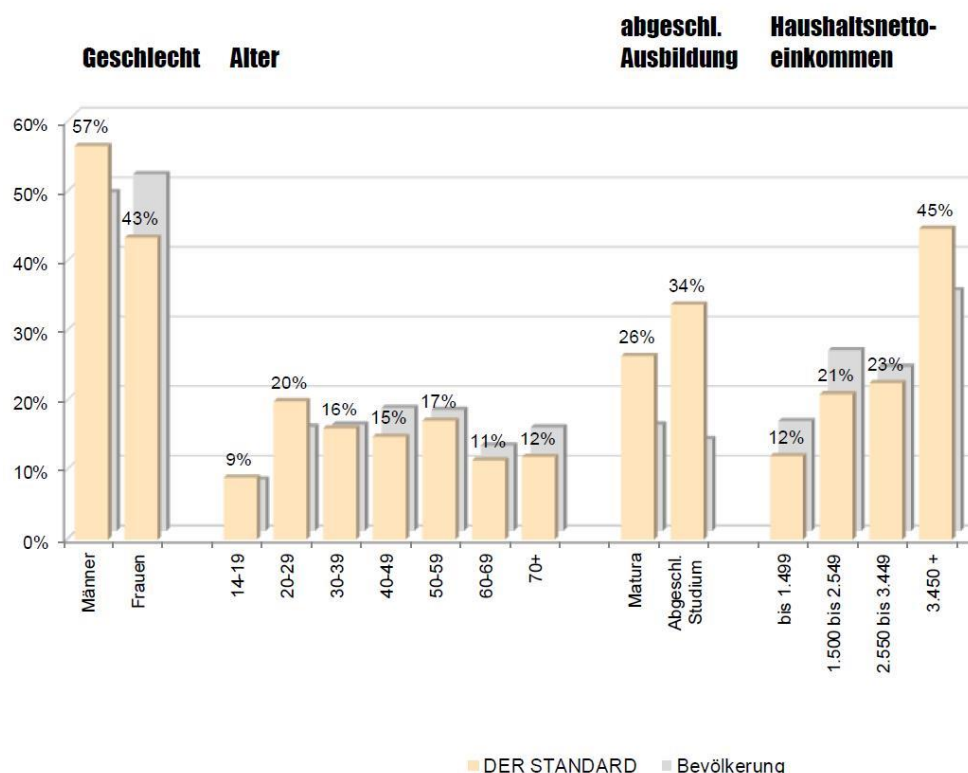


Abbildung 6: Der Standard: Leserinnen und Leser (Der Standard - Allgemeine Präsentation)

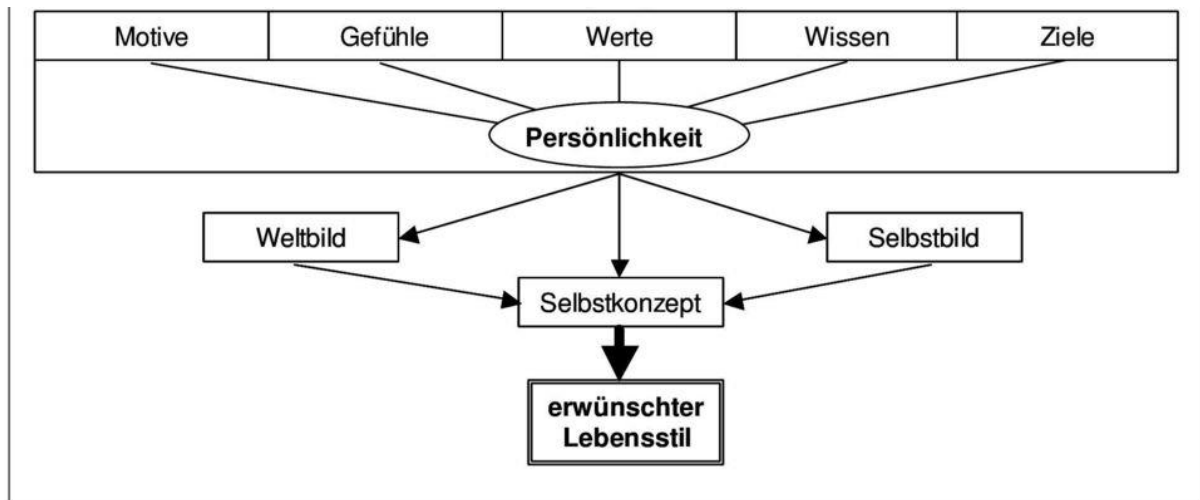
2017 bietet Der Standard drei unterschiedliche Abos für die breite österreichische Leserschaft an. Für jene Personen, die leidenschaftlich gerne offen, kritisch und unabhängig lesen und auch

gerne Beilagen durchgehen, empfiehlt sich das Standard-Abo. Für Eilige wäre das Standard-Kompakt-Abo das Richtige. Es beschreibt das Wichtigste kurz und prägnant, dazu in einem handlichen Format. Für die App-Fans hat man das Standard-E-Paper-Abo erschaffen. Mit Hilfe dieses Abos kann man unkompliziert auf dem Ipad, Iphone und auf allen Android abspielenden Geräten, oder sogar am Computer-Desktop, die aktuellen Nachrichten jederzeit lesen. Die Standard-Abos lassen sich für 3-4 Wochen testen um das optimale Abo für einen selbst ohne Stress und sofortigem Bindungszwang zu finden. (Der Standard Abo).

Alle drei Standard-Abonnements enthalten vertrauenswürdige Informationen und aktuelle Nachrichten mit einer Vielfalt an Gebieten, welche nach bestimmten Wochenschwerpunkten eingeteilt werden. Die Grundgebiete der Standard Presse sind: International. Inland, Chronik, Wirtschaft, Finanzen und Märkte, Szenario, Kultur, Sport, Wissenschaft, Kommunikation, TV/Radio, Kommentare der Anderen etc. Bei den bestellten Abos bekommt man wöchentlich diverse Beilagen dazu, wie zum Beispiel: New York Times, Wirtschaft und Recht Journal, Forschung Spezial, Bildung und Karriere, Automobil, Leben und weitere Magazine zum Thema Lifestyle: Rundum (Kosmetik, Wohnen, Genuss, Kultur), Portfolio, und Rondo (Exklusiv, Open House, Digital, Mobil), etc. (Der Standard Wochenschwerpunkte).

6.3.2.1 Lifestyle

Der Bereich Lifestyle stellt eine Reihe von Lebensaspekten eines Individuums und ihre ontologischen Perspektiven und Identitäten dar. Die Art und Weise wie diese sich vor anderen vorstellen, was für Materialien sie auswählen, um sich zu präsentieren, oder was für bestimmte Produkte sie verwenden, all das dient dem sozioökonomischen Image und Status (Featherstone, 1991). Lifestyle bezeichnet die Auswahl der Kleidungsstücke, die eine Person nach dem eigenen Modestil aussucht und trägt; das Auto, das eine Person fährt oder sogar den Partner, welcher für die Lebensgemeinschaft oder fürs Heiraten ausgewählt wurde. Dennoch ist es mehr als ein einfacher, materialistischer „Look“. Es beinhaltet Werte und Vorstellungen, die mit dem bevorzugten Selbstbild und den kognitiven Orientierungen übereinstimmen (Delanty, 1999). Banning beschreibt den Lebensstil als „theoretisches Konstrukt der Verhaltensforschung [...], das der Erklärung komplexer, relativ stabiler und vom Selbstkonzept gesteuerter Verhaltensmuster von Individuen und Gruppen dient“ (Banning, 1987). Demzufolge entwickelt er eine Grafik, indem er das Lebensstil-Modell genauer aufzeigt (siehe Abbildung 7):



Strukturmodell des Lebensstil-Konzeptes

Quelle: Banning 1987

Abbildung 7: Bearbeiteter Lebensstil-Modell laut (Banning, 1987)

Seit mehr als einem Jahrzehnt steht das RONDO Magazin für die Vielfalt bezüglich es Lebensstils. Es wirkt als eine besondere Werbeform im Standard und wird als Beilage jeden Freitag dazugelegt. Die ganze Welt des Lifestyles wird hier illustriert, wobei unterschiedliche Informationen über Mode, Kosmetik, Uhren, Design, Musik, Technik, Reisen, Essen und Trinken zur Verfügung gestellt werden.

RONDO Exklusiv eignet sich für eine besondere Zielgruppe, die eine Mode- und Schmuckaffinität besitzen und Interesse an hochwertigen Produkten und Marken haben. Außerdem wird das Magazin von dem Mode-Experten Stephan Hilpold geleitet. Für Ratschläge, Neuigkeiten und Kreativität. Im RONDO Open House kann man alles rund um das Wohnen, der Architektur und des Designs nachschlagen. Die LeserInnen, die sich für die Welt der Motoren und Maschinen interessieren, finden im Rondonobil Magazin ihren Platz. Das Rondo Digital Magazin richtet sich an die LeserInnen, die neue Entwicklung und Veränderungen im Alltagsleben schätzen und sich für Smartphones, Fotografie, Gadgets, Fitness und andere Themenumfelder interessieren. Generell findet man in den RONDO Magazinen jeden Bereich des Lifestyles abgedeckt (Magazine).

In der Online-Variante der Standard Zeitung erkennt man dieselben Gebiete, wie bei der ausgedruckten Version. Der Unterschied zwischen den beiden Medien liegt in der Überschneidung des Lifestyle-Magazins. Die Lifestyle Themen der Online Zeitung entsprechen genau der Beilage RONDO Magazin und dem Gebiet „Leben“ aus der Printversion der Standard Zeitung.

7 Anglizismen in „Der Standard“ Tageszeitung – Rubrik Lifestyle

In diesem Kapitel wird die Vorgehensweise dem empirischen Teils und die Auswahl des Untersuchungskorpus kurz erläutert. Zunächst werden die ausgesuchten Anglizismen aus „Der Standard“ Tageszeitung aus der Rubrik *Lifestyle* aufgelistet und dementsprechend analysiert.

Im Rahmen dieser Arbeit wurden sowohl die Printausgaben, als auch die Onlineausgaben der Standard Tageszeitung herangezogen. Beide Untersuchungsgegenstände wurden innerhalb eines Monats auf Anglizismen genauer betrachtet. In der Printversion wird die Lifestyle Rubrik durch die Themenbereiche *Leben* und *Automobil* vertreten. Dazu werden noch Magazine und Beilagen, die dieser Rubrik entsprechen, monatlich beigelegt, wobei diese irrelevant für die Arbeit sind. Somit bezieht sich die Arbeit nur auf Zeitungsartikel aus dem Standard. In der Onlineversion konnte man mehrere Themenbereiche finden, die der Rubrik Lifestyle entsprechen, wie zum Beispiel: *Mode*, *Kosmetik*, *Design*, *Garten*, *Uhren*, *Essen*, *Trinken* und *Familie*. Bei der Onlineversion erschwert sich eine bestimmte Zeitspanne zu wählen, da täglich neue und alte Artikel veröffentlicht werden. Infolgedessen wurden insgesamt ca. 500 Artikel gelesen und analysiert, die einen Monat lang über den Lebensstil informiert haben.

Die Auswahl der Anglizismen wurde anhand prägender Kriterien durchgeführt. In erster Linie wurden die prototypischen und modernen Anglizismen, sprich die Art und Weise des Lifestyles im 21. Jahrhundert, identifiziert. Dazu wurde zunächst festgestellt, welche Anglizismen nicht zur deutschen Sprache gehören. Somit wurde die Anzahl der Anglizismen mit der Überprüfung des *Online Wörterbuches Duden* und des österreichischen *Anglizismus Index 2016* eingeschränkt. Demzufolge fungieren diese Anglizismen als Fremdwörter bzw. englische Entlehnungen. Alle anderen Anglizismen, welche schon längst oder vor kurzem Teil des deutschen Vokabulars sind, befinden sich im Anhang.

Anhand von einigen Beispielen von den jeweiligen Themenbereichen, die die Rubrik Lifestyle illustrieren, soll in diesem Abschnitt der aktuelle Status von Anglizismen aus der Standard Tageszeitung gezeigt werden. Viele Studien bestätigen, dass Der Standard eine Menge Anglizismen enthält, wobei in dieser Arbeit die neusten, prototypischen und modernsten Anglizismen des 21. Jahrhunderts dargestellt werden. Die Anglizismen werden nach den dazugehörigen Themenbereichen der Rubrik Lifestyle eingeteilt und definiert. Weiters wird für die Vermeidung der Anglizismengebrauch ein deutsches Äquivalent der Anglizismen wiedergeben. Der Anglizismustyp ist gleichfalls relevant, um zu sehen, was es für Entlehnungen generell gibt und welche Anglizismusarten in der Standard Tageszeitung dominieren.

7.1 Anglizismen in der Printausgabe

7.1.1 Leben

Anglizismen in der Printausgabe kommen überaus häufig vor, vor allem bei Sport- und Freizeitaktivitäten. Auffällig sind vor allem spezifische Bezeichnungen für Berufsgruppen aus dem Lifestyle-Bereich: *Jogger*, *Model*, *Trainer* etc. Die dargestellten Anglizismen dieses Themenbereiches sind alle Direktentlehnungen aus dem Englischen, welche in die deutsche Sprache noch nicht übernommen worden sind. Somit fungieren diese als moderne Anglizismen. Folgend werden einige Beispiele erläutert:

Anglizismus	Aerobic
Kontextsatz	„Zu den am meisten genannten Aktivitäten gehörten dabei neben Haushalt, Handwerkstätigkeiten und Gartenarbeit Radfahren, Schwimmen, <i>Aerobic</i> und Gymnastik, sowie Tanzen, Jogging, Fußball und Rückschlagsportarten wie etwa Squash, Tennis oder Badminton“. (In Bewegung bleiben: gut, besser, gesünder, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	aerobic
Definition Englisch	“of exercise: strengthening the heart and lungs by making them work hard for several minutes or more” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Tanzgymnastik
Definition Deutsch	„Fitnesstraining, bei dem durch tänzerische und gymnastische Übungen der Umsatz von Sauerstoff im Körper verstärkt werden soll“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Badminton
Kontextsatz	„Zu den am meisten genannten Aktivitäten gehörten dabei neben Haushalt, Handwerkstätigkeiten und Gartenarbeit Radfahren, Schwimmen, <i>Aerobic</i> und Gymnastik, sowie Tanzen, Jogging, Fußball und Rückschlagsportarten wie etwa Squash, Tennis oder <i>Badminton</i> “. (In Bewegung bleiben: gut, besser, gesünder, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Badminton
Definition Englisch	“a court game played with light long-handled rackets and a shuttlecock volleyed over a net” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Federball
Definition Deutsch	„sportmäßig betriebenes Federballspiel“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Jogger
Kontextsatz	„Andere Studien zeigten auch für <i>Jogger</i> eine verminderte Sterblichkeit“. (Sich Luft machen, 25/26.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	jogger
Definition Englisch	“A person who jogs as a form of physical exercise”. (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Läufer
Definition Deutsch	„jemand, der Jogging betreibt“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Model
Kontextsatz	„Letztere hatte es gewagt, sich neben ihrer klaren gesellschaftspolitischen Forderung nach gleichen Rechten und Aufstiegsmöglichkeiten und der fairen Entlohnung auch leicht bekleidet als <i>Model</i> ablichten zu lassen“. (Wits 'n' Tits , 4/5.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	model
Definition Englisch	“one who is employed to display clothes or other merchandise” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Fotomodell
Definition Deutsch	„Person, besonders Frau, die Modekollektionen, [Modell]kleider auf Modenschauen vorführt; Mannequin“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Mountainbike
Kontextsatz	„Wer im Frühjahr eine Skitour in das Watzmannkar unternimmt, macht dies am besten mit dem <i>Mountainbike</i> “. (In der Kinderstube von König Watzmann, 25/26.04.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	mountain bike
Definition Englisch	“an all-terrain bicycle with wide knobby tires, straight handlebars, and typically 18 to 21 gears” (Duden Online Wörterbuch)
Deutsch	Bergfahrrad
Definition Deutsch	„Fahrrad, das zum Fahren in bergigem Gelände bzw. im Gebirge vorgesehen ist“; (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Outdoor
Kontextsatz	„ <i>Outdoor</i> : Für die Einwohner Lapplands beginnt im März die schönste Zeit des Winters“. (Gute Gründe, um Lappland zu loben, 18/19.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	outdoor
Definition Englisch	“liking or relating to outdoor activities, such as walking and climbing” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Im Freien
Definition Deutsch	„Freizeitaktivitäten im Freien (wie Wandern, Bergsteigen o. Ä.)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Rugby
Kontextsatz	„Der Australier Nathan Charles schaffte es 2014 sogar bis ins australische <i>Rugby</i> -Nationalteam“. (Sich Luft machen, 25/26.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	rugby
Definition Englisch	“a football game in which play is continuous without time-outs or substitutions, interference and forward passing are not permitted, and kicking, dribbling, lateral passing, and tackling are featured” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Ballspiel
Definition Deutsch	„Kampfspiel bei dem der eiförmige Ball nach bestimmten Regeln mit den Füßen oder Händen in das Malfeld des Gegners zu spielen ist“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Squash
Kontextsatz	„Zu den am meisten genannten Aktivitäten gehörten dabei neben Haushalt, Handwerkstätigkeiten und Gartenarbeit, Radfahren, Schwimmen, Aerobic und Gymnastik, sowie Tanzen, Jogging, Fußball und Rückschlagsportarten wie etwa <i>Squash</i> , Tennis oder Badminton“. (In Bewegung bleiben: gut, besser, gesünder, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Squash
Definition Englisch	“a singles or doubles game played in a 4-wall court with a long-handled racket and a rubber ball that can be hit off any number of walls” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Wandtennis
Definition Deutsch	„(Sport) Ballspiel, bei dem ein kleiner Ball gegen eine Wand geschlagen wird und der Gegner den zurückprallenden Ball seinerseits schlagen muss“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Synchronized Skating
Kontextsatz	„Süß“ sei das, sagt Sissy, zumindest klingt es so, doch süß schreibt sich SYS und kürzt <i>Synchronized Skating</i> “. (Sieben, acht, Fisch, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Synchronized Skating
Definition Englisch	“the art or sport of teams of up to twenty skaters holding onto each other and moving in patterns in time to music” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Synchroneiskunstlauf
Definition Deutsch	„Synchroneiskunstlauf (Synchronized Skating) ist die jüngste, vom internationalen Eissportverband ISU anerkannte Disziplin im Eiskunstlauf. Die Idee, mehrere Eiskunstläufer gemeinsam in einem Team auftreten zu lassen, kam aus den Vereinigten Staaten. Was mit einer kleinen Gruppe begann, die in den Pausen von Eishockeyspielen das Publikum unterhielt, hat sich inzwischen zu einer eigenen Wettkampfdisziplin entwickelt“. (synchroneiskunstlauf.de)

Anglizismus	Wellness
Kontextsatz	„In Sachen <i>Wellness</i> entstand schon einige Jahre vor dem Yogahaus ein 3000 Quadratmeter großes Spa-Areal im Viersternehotel, das sich genau genommen aus einem 300 Jahre alten Bergbauernhof entwickelte“. (Einatmen und aufatmen im Ennstal, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	wellness
Definition Englisch	“the quality or state of being in good health especially as an actively sought goal” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Wohlbefinden
Definition Deutsch	„durch [leichte] körperliche Betätigung erzielt Wohlbefinden“ (Duden Online Wörterbuch)

7.1.2 Automobil

Teil der Lifestyle Rubrik ist auch der Themenbereich *Automobil*, welcher auch in der Printausgabe zu finden ist. Wie auch der Name des Bereichs hervorhebt, bezieht sich dieser Artikel auf die Geräte, Bauteile, Leistung, Beschaffenheit und Fahrweise eines Fahrzeuges. Welches Auto ein Individuum fährt ist ebenso Teil des Lifestyles.

Ein interessantes Beispiel ist der Anglizismus *Touchdisplay*. Dieser Begriff existiert normalerweise nicht in der englischen Sprache, obwohl dieser den Anschein erweckt, dass es aus dem Englischen übernommen wurde. Auf Englisch würde man den Begriff *Touchscreen* verwenden, um denselben Sinn auszudrücken. Demzufolge werden solche Arten von Entlehnungen als Scheinanglizismen bezeichnet.

Anglizismus	Cockpit
Kontextsatz	„Das <i>Cockpit</i> im Opel ist markentypisch aufgeräumt und knackig frisch“. (Wenn den Löwen der Blitz trifft, 24.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Cockpit
Definition Englisch	“a space or compartment in a usually small vehicle (such as a boat, airplane, or automobile) from which it is steered, piloted, or driven” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Fahrersitz
Definition Deutsch	„Fahrersitz in einem Rennwagen“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Display
Kontextsatz	„Augenfälligste Neuheit im Interieur ist das auf der Zentralkonsole prangende (Sieben-Zoll-) <i>Display</i> mit Tatsch-Bedienung- gut ablesbar, weil hoch oben“. (Je kleiner, desto frecher, 31.04.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Display
Definition Englisch	“an electronic device (such as a cathode-ray tube or LCD) that presents information in visual form” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Bildschirm
Definition Deutsch	„Gerät oder Bauteil zur optischen Darstellung einer Information in Form von Ziffern, Buchstaben, Zeichen“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Drift
Kontextsatz	„Verzweifelt schürfen die Pneus im Ungefähren, bis 300 PS unter dem Gebrüll der geschundenen Kreatur doch die Richtung finden und von der einen Kurve raus in die nächste drängen, wo das Pendel erneut ausschwingt in einen ungeheueren <i>Drift</i> , aus dem man sich nur durch herzhaftes Gasgeben befreien kann“. (Mit Hurra und Juha quer über den See, 17.04.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	drift
Definition Englisch	“the act of driving something along” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Schleudern
Definition Deutsch	„Fahrweise, bei der in Kurven das Hinterrad oder die Hinterachse ausbricht und das Fahrzeug sich seitlich zur eigenen Längsachse fortbewegt“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Lifestyle
Kontextsatz	„Der große Mercedes-Kombi setzt jetzt auch auf <i>Lifestyle</i> “ (Noble Kombinationsgabe, 17.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	lifestyle
Definition Englisch	“A way of living of individuals, families (households), and societies, which they manifest in coping with their physical, psychological, social, and economic environments on a day-to-day basis”. (Business Dictionary)
Deutsch	Lebensstil
Definition Deutsch	„Lebensstil; [moderne] charakteristische Art und Weise, das Leben zu gestalten“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Pick-up
Kontextsatz	„Der Nissan Navara ist trotz komfortabler Ausstattung ein hemdsärmeliger <i>Pick-up</i> geblieben, den es ins Gelände drängt“. (Ein äußerst lasterhaftes Vergnügen, 31.04.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	pick-up (truck)
Definition Englisch	“a small truck with an open body and low sides, used for light deliveries” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Kleintransporter
Definition Deutsch	„kleinerer Lieferwagen mit Pritsche“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Power
Kontextsatz	„Dabei gibt es aber Power ohne Ende. Freunde der doppelt aufgeladenen V8-Motoren führen ja gerne die erhöhte Sicherheit an, weil man Überholmanöver mit 528 PS recht zügig durchführen kann. Mir ist jede Ausrede recht“. (Bentley Continental GT V8 S: Ein sehr, sehr praktisches Auto, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	power
Definition Englisch	“The device or fuel that powers a machine provides the energy that the machine needs in order to work”. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Leistung
Definition Deutsch	„Kraft, Stärke, Leistung“; (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Start-up
Kontextsatz	„Bevor es ein <i>Start-up</i> ode rein Silicon-Valley-Gigant macht, muss man es selber machen. Diese Erkenntnis hat sich auch bei Visa durchgesetzt. Das Kreditkarteunternehmen will weiterhin beim Einkaufen und Geldausgeben mitreden, dafür nimmt man Geld für Entwicklung neuer Produkte und Anwendungen in die Hand“. (Mit einem Ring bezahlen, 24.07.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	start-up
Definition Englisch	“a business enterprise that has been launched recently” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Neugründung
Definition Deutsch	„neu gegründetes Wirtschaftsunternehmen“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Touchdisplay
Kontextsatz	„Innen setzt sich der Frisch-fröhliche Eindruck von außen fort. Besonders auffällig wirkt das neue, mittig aufgesetzte <i>Touchdisplay</i> “. (Je kleiner, desto frecher, 31.04.2017)
Typ	Scheinanglizismus
Englisch	Touchscreen
Definition Englisch	“a display screen on which the user selects options (as from a menu) by touching the screen” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Tastbildschirm
Definition Deutsch	„elektronische Anzeige, die auf Berühren mit dem Finger bzw. mit einem Stift reagiert“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Trendsetter
Kontextsatz	„Nissan bestätigt sich immer wieder einmal als <i>Trendsetter</i> “.
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Trendsetter
Definition Englisch	“someone who starts a new fashion, style, etc., or helps to make it popular” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Trendsetter
Definition Deutsch	„Produkt, dessen Erscheinen auf dem Markt einen neuen Trend auslöst“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Version
Kontextsatz	„Der Ansatz klingt irgendwie weiß-blau, er könnte nämlich mit „aus Freude am Selberfahren“ beschrieben werden. Jüngster Hauptbeitrag dazu ist die Targa- <i>Version</i> des MX-5, der RF“. (Aus Freude am Selberfahren, 31.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	version
Definition Englisch	“a particular form or variation of something, esp. as modified in a different art form” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Ausgabe
Definition Deutsch	„eine von mehreren möglichen Darstellungen, Fassungen, Gestaltungsformen“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Workout
Kontextsatz	„Hier rockt der – so sagt man wohl – aktuell ganz „heiße Scheiß“ der Fitnessszene: Disco Spinning. Das ist angeblich der <i>Workout</i> , mit dem Demi Lovato und Jessica Alba ihren Körpern die für Weltkarrieren nötigen Formen geben“. (Disco-Biking im coolen Keller, 03.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Workout
Definition Englisch	“a period of physical exercise that you do in order to improve your fitness, ability, or performance” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Konditionstraining
Definition Deutsch	„sportliche Übung zur Steigerung der körperlichen Leistungsfähigkeit; intensives [Fitness]training“ (Duden Online Wörterbuch)

7.2 Anglizismen aus der Onlineausgabe

7.2.1 Essen & Trinken

Die Onlineausgabe der Standard Tageszeitung bietet neue Themenbereiche in der Rubrik Lifestyle an. *Essen & Trinken* enthält eine große Anzahl an Anglizismen, welche auf Essengerichte, Mixgetränke, Speisen, Süßigkeiten etc. hinweisen. In diesem Rahmen wirken Anglizismen wie *Streetfood*, *Superfood* und *Take away* wie ein Trend, den sie verleiten dazu Essen und Trinken anders zu genießen. Obwohl die Begriffe *Burger*, *Sandwich*, *Shrimps*, *Snack* schon länger im deutschsprachigen Raum populär sind, wurden diese noch nicht in der deutschen Sprache akzeptiert.

Direktentlehnungen gibt es auch hier in diesem Themenbereich, wobei in einigen Fällen kleine Unterschiede zwischen dem Anglizismus und dem ursprünglichen, englischen Wort vorkommen. Der Unterschied liegt bei der Schreibweise. Während der Anglizismus *Streetfood* (Straßenküche) zusammengeschrieben wird, tritt er getrennt - *street food* - in der Originalsprache auf.

Anglizismus	Burger
Kontextsatz	„Im Vergleich zu so manch veganem <i>Burger</i> , der in der Stadt feilgeboten wird, hat der Toast für Tierproduktverweigerer die Nase aber immer noch vorn. Wie es aussieht, wird man "Bunter Hund" demnächst eher mit großartigem Toast als mit Leckerlis für den Vierbeiner assoziieren“. (Bunter Hund: Die Wiederkehr des Toasts, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Burger
Definition Englisch	“a sandwich consisting of a patty of hamburger in a split typically round bun” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Hackfleischbrötchen
Definition Deutsch	„zwischen den getoasteten Hälften eines Brötchens servierte heiße Frikadelle aus Rinderhackfleisch, Hamburger“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Dip
Kontextsatz	„Dazu gehört auch der afrikanische Wels, der kaum Gräten hat und sich durch seinen milden Geschmack auszeichnet. Geräuchert verarbeitet er ihn zu einem würzigen Aufstrich, der köstlich auf knusprigem Weißbrot oder als <i>Dip</i> schmeckt“. (Fisch gestrichen, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	dip
Definition Englisch	“a sauce or soft mixture into which food may be dipped” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Soße zum eintunken
Definition Deutsch	„kalte, dickflüssige Soße zum Eintunken kleiner Happen o. Ä.“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Foodblogger/in
Kontextsatz	„Pascale Neuens ist Architektin und <i>Foodbloggerin</i> . Als leidenschaftliche Köchin litt sie plötzlich an Histamin-, Fruktose- und Laktose-Intoleranz. Die extrem eingeschränkte Lebensmittelauswahl forderte ihre Kochkreativität heraus, und mithilfe ihrer Ausbildung zur TCM-Ernährungsberaterin fand sie eine für sich neue, gut verträgliche Ernährungsweise. Der Blog "neuensausderkueche.com" bietet neben bunten und saisonalen Rezepten zum "Fit essen" Einblick in die Wirkweise der Lebensmittel nach TCM und ist auf Facebook, Pinterest und Instagram vertreten“. (Ein frühlingshaftes Mittagessen: Zweierlei Karotte mit Shrimps, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Foodblogger
Definition Englisch	“a regular feature appearing as part of an online publication that typically relates to a particular topic and consists of articles and personal commentary by one or more authors” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Verfasserin eines Netztagebuches
Definition Deutsch	„jemand, der an einem Blog über Essen [mit]schreibt“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Marshmallow
Kontextsatz	„Gerüche und Geschmäcker lösen bei uns sofort Erinnerungen und Assoziationen zu positiven oder negativen Erlebnissen aus. Der Geschmack von Haselnusscreme auf einer knusprigen Scheibe Brot oder der Geruch von <i>Marshmallows</i> , die über dem Feuer gegrillt werden, lässt einen sofort in die eigene Kindheit zurück reisen“. ("Hausmarke": Nutella und Marshmallows selber machen, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	marshmallow
Definition Englisch	“a sweet white confection usually in the form of a spread or small spongy cylindrical pieces now usually made from corn syrup, sugar, albumen, and gelatin but formerly from the marshmallow's root” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Mäusespeck
Definition Deutsch	„eine Süßigkeit“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Pickles
Kontextsatz	„Die <i>Pickles</i> passen nicht nur für diese Art Rezept wunderbar, sondern machen sich auch hervorragend in Salaten, auf Tacos, in einem Sandwich oder auf einem belegten Brot“. (Grain Bowls: Bunte, gesunde Salatschüsseln, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	pickle
Definition Englisch	“a piece of food that has been preserved in a solution of salt water or vinegar” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	eingelegtes Mischgemüse
Definition Deutsch	„Kurzform für: Mixed Pickles, in gewürzten Essig roh eingelegtes gemischtes Gemüse“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Sandwich
Kontextsatz	„Für das Grilled Cheese <i>Sandwich</i> kann so ziemlich jedes Brot verwendet werden, von Toastbrot über einen weißen Wecken bis zu einem hellen Sauerteigbrot. Klassisch wird weißes Toastbrot (zum Beispiel Pullman-Sandwichbrot) verwendet“. (Grain Bowls: Bunte, gesunde Salatschüsseln, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	sandwich
Definition Englisch	“two or more slices of bread or a split roll having a filling in between” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Brötchen
Definition Deutsch	„zwei zusammengeklappte belegte Brotscheiben“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Shrimps
Kontextsatz	„ <i>Shrimps</i> wirken bei Kraftlosigkeit. Vorsicht Hautproblematik, außerdem stellen Shrimps einen der häufigsten Auslöser für Lebensmittelallergien dar“.
Typ	Direktentlehnung
Englisch	shrimps
Definition Englisch	„any of numerous mostly small and marine decapod crustaceans (suborders Dendrobranchiata and Pleocyemata) having a slender elongated body, a compressed abdomen, and a long spiny rostrum and including some (especially family Penaeidae) that are commercially important as food“ (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Garnele
Definition Deutsch	„kleine Krabbe“; (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Smoothie
Kontextsatz	„Pasta, <i>Smoothies</i> , Kimchi, Würste, Brot: Ein echter Foodie legt längst selbst Hand an eine Vielzahl seiner Nahrungsmittel“. (Rutschauto-Bausatz und Papierflieger-Motor, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	smoothie
Definition Englisch	“a creamy beverage made of fruit blended with juice, milk, or yogurt” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Vollfruchtgetränk
Definition Deutsch	„kaltes Mixgetränk aus Obst und Milchprodukten, Obstgetränk“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Snack
Kontextsatz	„Man schaut dem Koch nicht nur über die Schulter, man steht quasi neben ihm, während er den ersten Toast mit dem Namen "Der Hawara" zubereitet. Dem kapitalen <i>Snack</i> , der am Holzbrett serviert wird, stellt man eingelegte Gurken und rote Rüben zur Seite“. (Bunter Hund: Die Wiederkehr des Toasts, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	snack
Definition Englisch	“a light meal : food eaten between regular meals” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Zwischenmahlzeit
Definition Deutsch	„kleine, meist kalte Mahlzeit, Imbiss“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Streetfood
Kontextsatz	„Den Startschuss macht das Flohmarkt-Festival am 7. Mai von 7 bis 18 Uhr mit einem vielseitigen Programm. Für die Unterhaltung sorgen sowohl Musiker als auch Straßenkünstler, um das leibliche Wohl kümmern sich die Foodtrucks vom <i>Streetfood Market Festival</i> “. (Flohmarkt, Bierfestival – Veranstaltungstipps für diese Woche, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Street food
Definition Englisch	„food that is cooked and sold in public places, usually outdoors, to be eaten immediately“ (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Straßenküche
Definition Deutsch	„(von ambulanten Händlern angebotene) Speise, die während des Gehens, im öffentlichen Raum verzehrt wird“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Superfood
Kontextsatz	„Die "Dinkelstange gefüllt mit weißer Bohnencreme und Senfkeimlingen" wird unter Snacks im Frühling gelistet. Die Bohnen werden wegen ihres hohen Eiweißgehalts mit gleichzeitig wenig Fett und reich an Vitaminen als <i>Superfood</i> bezeichnet. Das Frühlings-Frühstück könnte etwa ein Karotten-Sauermilch Smoothie sein“. (Superfood!? Einfache, regionale Rezepte rund ums Jahr, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	superfood
Definition Englisch	“a food (such as salmon, broccoli, or blueberries) that is rich in compounds (such as antioxidants, fiber, or fatty acids) considered beneficial to a person's health” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Superessen
Definition Deutsch	„Als Superfoods werden Naturprodukte bezeichnet, deren gesunde Inhaltsstoffe wie Vitamine, Mineralien und Antioxidantien einzeln oder in Kombination in einer außergewöhnlich hohen Konzentration aufweisen. Superfood zeichnet sich vor allem durch die Wirksamkeit des gesamten Produkts aus. Die Summe der Inhaltsstoffe ist in der Regel entscheidend für die Wirksamkeit“ (Superfoods und ihre Bedeutung – Anwendung, Wirkung und Studien, 2017)

Anglizismus	Take away
Kontextsatz	„ <i>Take away</i> : Im Moment wirkt alles noch ein bisschen improvisiert in dem sehr puristisch eingerichteten Lokal. Der Großteil der Gäste nimmt sein Essen aber ohnehin mit. Kleine und große Salate stellt man sich selbst zusammen und bekommt sie in einem Pfandglas mit“. (Naches: Gesunde Veggie-Küche, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	takeaway
Definition Englisch	“preparing and selling food for consumption away from the premises” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	(Essen) zum Mitnehmen
Definition Deutsch	„Imbisslokal oder Restaurant, in dem Speisen und Getränke [auch] zum Mitnehmen angeboten werden“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Toast
Kontextsatz	„Seit kurzem servieren sie Toastvariationen, die so gar nichts mit dem zu tun haben, was sonst serviert wird, wenn man <i>Toast</i> bestellt. Mit dem Standort haben sie schon einmal alles richtig gemacht“. (Bunter Hund: Die Wiederkehr des Toasts, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	toast
Definition Englisch	“sliced bread browned on both sides by heat” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Röstbrot
Definition Deutsch	„geröstetes Weißbrot in Scheiben“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Wraps
Kontextsatz	„In Wien Mitte servieren die Maschu Maschu Betreiber neuerdings Salatbowls und <i>Wraps</i> “. (Kolumne: Stranig kehrt ein, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	wrap
Definition Englisch	“a thin flat piece of bread that is rolled around a filling (as of meat, fish, or vegetables)” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	(gefüllte) Teigtasche
Definition Deutsch	„mit einer Füllung versehener gerollter Teigfladen“ (Duden Online Wörterbuch)

7.2.2 Mode & Kosmetik

Mode und Kosmetik ist der Themenbereich, welcher generell die meisten Anglizismen der Lifestyle-Rubrik enthält. Kleidungsstücke, Schuhe, Schmuckstücke und Accessoires werden oftmals direkt aus dem Englischen entnommen. Die kosmetischen Mittel, Produkte, Präparate, Cremes und das Make-Up selbst werden auch durch Direktentlehnungen aus dem Englischen übernommen. Die Auswahl des eigenen Modestils und des einzigartigen Looks wird als Lebensstil bezeichnet. Der Beruf des *Designers* und *Stylists* ist schon längst bekannt, aber seit kurzem werden diese öfters im Sprachgebrauch verwendet. Die folgenden Anglizismen sind schon seit einigen Jahren im deutschen Raum in Verwendung, wobei andere Fremdwörter wie zum Beispiel *Choker*, *Blazer*, *Secondhand-shop*, *Showroom* etc. eine neuartige Modeerscheinung kennzeichnen.

Anglizismus	Accessories
Kontextsatz	„Dass ein schwarzer Komplettlook keineswegs langweilig sein muss, brauche ich den Liebhabern der Monochromie ja nicht zu erzählen. Denn oftmals kommt es auf den richtigen Materialmix und spannende Accessories an: eine metall-verliebte Tasche, verzierte Schuhe, ein blickfängendes Schmuckstück und schon wird ein Outfit zur textilen Entdeckungsreise. Mehr Inspiration gibt's auf meinem Blog“. (Tragende Rolle: Schwarze Magie, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Accessories
Definition Englisch	„Accessories belong to a product category in fashion stores, which includes items such as scarves, hats, gloves, belts, and purses“. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Zubehör
Definition Deutsch	„Zubehörteil, (Mode auch) Accessoire, auch Zubehör“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Blazer
Kontextsatz	„Flared Pants, also ausgestellte, oftmals rüschenbesetzte Hosen, feiern jetzt ihre Renaissance. Und das zu recht! Viel zu lange haben wir uns mit Statement Kleidung beschäftigt, ohne dabei an extravagante Beinkleider zu denken. Doch das ändert sich nun auf einen Schlag, schließlich bieten die Flared Pants in Kombination mit <i>Blazer</i> und zarter Bluse eine wunderbare Alternative zum klassischen Cocktailkleid!“ (Auf einen Schlag, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	blazer
Definition Englisch	“a jacket that is worn over a shirt and that looks like a suit jacket but is not part of a suit” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Jacke
Definition Deutsch	„einfarbiges sportliches Herren- oder Damenjackett“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Boots
Kontextsatz	„Ihr Lachen, dunkel und kehlig. Das ist bemerkenswert, weil Chloë Sevigny gerne lauthals lacht – auch über ihre eigenen Bemerkungen. Das passt zum Image der Pferde stehenden Amerikanerin, der Frau in Designer-Boots und abgeschnittenen Jeans-Shorts, der ewigen Hipsterin, die nach einem Zwischenstopp in Brooklyn wieder in Manhattan lebt“. (Stilikone Chloë Sevigny: "Ich hasse Selfies", 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	boots
Definition Englisch	“a type of shoe that covers the whole foot and the lower part of the leg” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Stiefel
Definition Deutsch	„bis über den Knöchel reichender [Wildleder]schuh“ (Merriam-Webster Dictionary)

Anglizismus	Choker
Kontextsatz	„Sängerin Diana Hajiyeveva aus Baku ging die Sache völlig anders an. Statt sich in eine dramatische Robe zu quetschen, verlangte sie ihrem Hipster-Mantel allerlei Beweglichkeit ab. Dazu ein wenig Negligé-Optik für untendrunter, dunkler Lippenstift und <i>Choker</i> um den Hals. Das aserbaidische Musikkollektiv Dihaj machte Punkte und wird im Finale zu sehen sein“. (Mode(pannen) beim ESC: Von Brautkleid bis Zopfpeitsche, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	choker
Definition Englisch	“something (such as a collar or necklace) worn closely about the throat or neck” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Halsband/enger Halsreif
Definition Deutsch	„Zuletzt war das Halsband, auch Choker genannt, in den Neunzigern beliebt. Kombiniert wurde es meist mit ausgewaschenen Jeans oder Plastikhosen mit weit ausgestelltem Bein und einem Samt-Oberteil oder Holzfällerhemd“. (Das Band der Jugend, 2017)

Anglizismus	Designer
Kontextsatz	„Viele <i>Designer</i> versuchen durch immer mehr Linien etwas Neues zu schaffen und werden dadurch immer komplizierter und driften in ein Styling ab. Dadurch kann eine große Idee verschwinden“. (Julian Hönig: "Buben spielen lieber mit Autos", 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Designer
Definition Englisch	“one that creates and manufactures a new product style or design; especially : one who designs and manufactures high-fashion clothing” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Modemacher/Kunstgewerbler
Definition Deutsch	„jemand, der das Design von Gebrauchs- und Verbrauchsgütern entwirft (Berufsbezeichnung)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Glamour
Kontextsatz	„Bei allem <i>Glamour</i> , bei aller Eigenständigkeit der Bildsprache, bei aller Kunsthaftigkeit lenkte nichts von den Produkten, von den Strumpfhosen, den Bodys und BHs ab“. (Frauen in Strumpfhosen: Image-Lifting für Wolford, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	glamour
Definition Englisch	“The special exciting and attractive quality of a person, place, or activity” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Glanz
Definition Deutsch	„blendender, betörender Glanz [dem gelegentlich etwas Künstliches anhaftet]“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	High Heels
Kontextsatz	„Stuart Weitzman: Frauen tragen <i>High Heels</i> aus unterschiedlichen Gründen. Die einen wollen ihre fehlende Körpergröße mit hohen Absätzen ausgleichen: High Heels können dabei helfen, wahrgenommen zu werden – und zwar nicht nur von Männern. Frauen schauen sich ja auch gerne an, wie andere Frauen aussehen. Den anderen verleihen High Heels Macht“. (Schuhdesigner Stuart Weitzman: "High Heels verleihen Macht", 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	High heels
Definition Englisch	“shoes with high heels” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Stöckelschuhe
Definition Deutsch	„hochhackige Schuhe; Stöckelschuhe“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Jacket
Kontextsatz	„Su misura“, das ist das italienische Wort für Maßschneiderei. Petrucci erzählt von bis zu 7000 händischen Nadelstichen, die ein <i>Jacket</i> zusammenführen, er weiß, dass ein Anzug bis zu 78-mal auch per Bügeleisen in Form gebracht wird, ehe er die Produktion verlässt. Doch damit nicht genug: Zwischen 22 und 30 Stunden benötigt das Fertigen eines Brioni-Anzuges, der durch die Hände von 180 Personen geht“. (78-mal bügeln: Besuch in Brionis Schneiderschule, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	jacket
Definition Englisch	“a garment for the upper body usually having a front opening, collar, lapels, sleeves, and pockets” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Jackett
Definition Deutsch	„Anzug- oder ähnliche Jacke, Sakko“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Leggings
Kontextsatz	“Größere Größen wären schön, seien derzeit aber nicht drin: "Ab Körbchen D muss ein Oberteil ganz anders konstruiert werden", meint Gölles. Diese zusätzliche Spezialisierung könne man derzeit nicht leisten. Erst einmal haben die Labelmacherinnen ihr Sortiment in eine andere Richtung erweitert: Sie fertigen zusätzlich <i>Leggings</i> , Hemdchen, Kimonos, bedruckt mit Bananen, Bienen und Zitronenhälften“. (Knapp kalkuliert: Bademode aus Österreich, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Leggings
Definition Englisch	“an outer covering for the leg usually of cloth or leather” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Enghosen
Definition Deutsch	„einer Strumpfhose ohne Füßlinge ähnliches Kleidungsstück“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Lipgloss
Kontextsatz	„An allgemeinen Tipps hat Armin Morbach Folgendes parat: "Ein Teint muss so natürlich wie möglich wirken und darf nicht maskenhaft zugekleistert werden. Für ein schönes Alltags-Make-up braucht es nicht mehr als einen leicht deckenden Puder, ein bisschen Rouge auf die Wangen, möglichst zwei Farbtöne dunkler als der Naturton der Haut, Mascara und <i>Lipgloss</i> ."" (Schönes Verzichten, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Lip gloss
Definition Englisch	“Lip gloss is a clear or very slightly coloured substance that some women put on their lips to make them shiny”. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Lipgloss
Definition Deutsch	„kosmetisches Mittel, das den Lippen Glanz und Geschmeidigkeit verleiht“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Looks
Kontextsatz	„Die Chanel-Kollektion, bestehend aus 85 <i>Looks</i> , ließ kein Klischee aus: Rosa Toga mit goldigen Blütenborten und hoch geschnürten Sandalen“. (Chanel-Schau: Badeanzüge und Lorbeerkränze, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Look
Definition Englisch	“a style or fashion” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Look
Definition Deutsch	„Aussehen, Note, Moderichtung, Mode[erscheinung]“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Make-up
Kontextsatz	„Es gibt viele Schattierungen jener Farbe, die eigentlich keine ist. Bei Kosmetikprodukten macht Unbuntes überraschende Effekte – bei Hautpflege und bei <i>Make-up</i> “. (Von Mascara bis Lidschatten, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	make-up
Definition Englisch	“Make-up consists of things such as lipstick, eye shadow, and powder which some women put on their faces to make themselves look more attractive or which actors use to change or improve their appearance”. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Make-up
Definition Deutsch	„kosmetische Präparate, die der Verschönerung, der dekorativen Kosmetik dienen; getönte [flüssige] Creme, mit der die Flächen des Gesichts bedeckt werden; kosmetische Verschönerung des Gesichts mit Make-up“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Peelings
Kontextsatz	„Mit regelmäßigen Peelings ein Mal pro Woche lassen sie sich abreiben. "Zudem können dann pflegende Wirkstoffe besser eindringen, wenn sie nicht von den toten Hautzellen abgefangen werden", sagt Lämmerhirt, die als zweiten Schritt regelmäßiges Eincremen empfiehlt. Ein oft beobachtetes Missverständnis sei, dass eine Feuchtigkeitscreme allein genug sei, sagt die Hautärztin. Es kommt auf die Mischung von Fetten und Feuchtigkeit an“. (Was gegen trockene Haut hilft, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	peeling
Definition Englisch	“a peeled-off piece or strip” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Gesichtsschälung
Definition Deutsch	„kosmetisches Schälen der [Gesichts]haut zur Beseitigung von Hautunreinheiten; für ein Peeling verwendetes kosmetisches Produkt“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Secondhand-Shops
Kontextsatz	„Lieber in <i>Secondhand-Shops</i> stöbern als für die Schule büffeln: Die Stilvorbilder werden immer jünger. Vor allem Burschen legen mehr Wert auf Inszenierung“. (Instagram-Star mit 14: Shopping statt Schule, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	secondhand shop
Definition Englisch	“a shop with acquired clothes after being used by another” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Gebrauchtwarenladen
Definition Deutsch	„Laden mit gebrauchte Ware, besonders gebrauchte Kleidung“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Showroom
Kontextsatz	„Die ersten Möbel, die ich entworfen habe, entstanden aus einer Notwendigkeit. Wir lieben Art-déco-Möbel, diese sind aber für unseren Geschmack zu klein, deshalb designen wir unsere eigene Variante. Zuerst für zu Hause, dann für den <i>Showroom</i> und anschließend für die Geschäfte“. (Mode- & Möbelmacher Rick Owens: "Ich bin der totale Faschist", 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	showroom
Definition Englisch	“a room where merchandise is displayed, as for advertising or sale” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Ausstellungsraum
Definition Deutsch	„Vorführungsraum (z. B. für effektvolle Präsentationen)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Sneakers
Kontextsatz	„Bloggerinnen und Models wie die Dänin Veneda Budny und die Amerikanerin Karlie Kloss trugen plötzlich wieder das behäbige Streifenmodell, das zuvor neben all den futuristischen <i>Sneakers</i> wie aus der Zeit gefallen schien. Ob mit der Gazelle die Vorherrschaft des weißen Sneakers tatsächlich gebrochen wird, ist noch nicht absehbar“. (Adidas Gazelle: Deshalb müssen sich weiße Sneaker in Acht nehmen, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	sneakers
Definition Englisch	“a sports shoe with a pliable rubber sole” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Sportschuhe
Definition Deutsch	„besonders von Jugendlichen im Alltag getragener, aus dem Turnschuh entwickelter, sportlich wirkender Schuh“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Stylist
Kontextsatz	„Den Anstoß für die Diskussionen um das luxuriöse Sportgerät, das im Online-Shop von Chanel 1260 Euro kostet, lieferte ein amerikanischer <i>Stylist</i> . Jeffrey Star twitterte, er habe "so viel Spaß" mit seinem neuen Bumerang, dazu postete er ein Bild des Chanel-Teils“. (Was ein Luxus-Bumerang mit Rassismus zu tun hat, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Stylist
Definition Englisch	“a person who develops, designs, or advises on styles” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Stilist
Definition Deutsch	„jemand, der das Styling entwirft (Berufsbezeichnung)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Sweatshirt
Kontextsatz	„Flared Pants von Mango, <i>Sweatshirt</i> mit Kordeln Mango, Ohrringe Acne Studios, Stroh-Tasche Souvenir aus Barcelona, Sandalen Asos“ (Auf einen Schlag, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	sweatshirt
Definition Englisch	“a loose collarless pullover or jacket usually of heavy cotton jersey” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Sporthemd
Definition Deutsch	„weit geschnittener Sportpullover (meist aus gewirkter Baumwolle)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Trenchcoat
Kontextsatz	„Stellen Sie sich vor, der unvergessliche Humphrey Bogart hätte – neben Hut und <i>Trenchcoat</i> (womit er offensichtlich stilprägend für manche Redaktionskollegen geblieben ist) – auch noch verspiegelte Sonnenbrillen getragen, als er Ingrid Bergman in "Casablanca" liebevoll das Kinn anhebt, um sein bis heute Legendäres "Ich seh dir in die Augen, Kleines!" anzubringen“. (Pro & Kontra: Verspiegelte Sonnenbrillen, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	trench coat
Definition Englisch	“a usually double-breasted raincoat with deep pockets, wide belt, and often straps on the shoulders” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Wettermantel
Definition Deutsch	„zweireihiger [Regen]mantel (aus Gabardine, Popeline) mit lose aufliegendem, passenartigem Schulterstück, Schulterklappen und Gürtel“; (Duden Online Wörterbuch)

7.2.3 Design & Interieur

Die neuesten Anglizismen rund ums Wohnen werden in diesem Themenbereich behandelt. Innovative Gegenstände, Anlagen mit Badeeinrichtungen, diverse Stile der Innenarchitektur werden zunächst erläutert. *Vintage* und *Upcycling* sind Anglizismen, die auch in der Mode verwendet werden. Egal ob es um Design oder Mode geht, die beiden Termini werden hervorgehoben, da die Produkte dadurch einen anderen Wert suggerieren. Direktentlehnungen dominieren auch hier.

Anglizismus	Gadget
Kontextsatz	„Das pfiffige <i>Gadget</i> Power Up 3.0 (49,90 Euro) verwandelt jeden Papierflieger in ein ferngesteuertes Modellflugzeug. Dank des Miniantriebs hebt der selbstgebastelte Flieger bis zu zehn Minuten lang ab. Gesteuert wird die papierene Propellermaschine über eine App, die via Bluetooth Kontakt zum Fluggerät hält (Reichweite: 55 Meter)“. (Rutschauto-Bausatz und Papierflieger-Motor, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	gadget
Definition Englisch	“an often small mechanical or electronic device with a practical use but often thought of as a novelty” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Gerät
Definition Deutsch	„kleiner, raffinierter technischer Gegenstand (der auch für Spielereien geeignet ist)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Hightech
Kontextsatz	„Schon länger gibt es in der Branche die Tendenz, neue <i>Hightech</i> materialien an die Stelle der bekannten Werkstoffe wie Edelstahl, Gold oder Platin treten zu lassen. Jahr für Jahr, gerade auf oder im Vorfeld der großen Uhrenmessen in Genf und Basel (23. bis 30. 3.), überbieten sich die Marken geradezu mit einschlägigen Errungenschaften. Schließlich will man im Gespräch bleiben: Wen interessiert schon das 20. Tourbillon oder die 100“. (Karbon oder Käse: Hightech-Materialien im Uhrenbau, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	High tech
Definition Englisch	“a style of interior design featuring industrial products, materials, or designs” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Spitzentechnik/-technologie
Definition Deutsch	„durch die Verwendung industrieller Materialien und Einrichtungsgegenstände gekennzeichnete Stil der Innenarchitektur“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	limitierte Edition
Kontextsatz	„BMW stellt mit der auf 500 Exemplare <i>limitierten Edition</i> „30 Jahre M3“ ein Geburtstagsgeschenk auf die Räder, das noch stärker, direkter und kompromissloser ist, als man das eh schon kennt. Wir fahren die Nummer eins der Serie“. (30 Jahre Angst und Bange, 31.04.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Limited Edition
Definition Englisch	“an issue of something collectible (such as books, prints, or medals) that is advertised to be limited to a relatively small number of copies” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	begrenzte Auflage/Sonderauflage
Definition Deutsch	„begrenzte, limitierte Auflage als Aufdruck oder Aufschrift z. B. auf Büchern“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Pool
Kontextsatz	„Das Hotel Höflehner am Hauser Kaibling im Ennstal hat sich über die Jahre von einer Adresse für Skitouristen zum Wellnesszentrum entwickelt. Neben Saunadorf und geheizten <i>Pools</i> im Freien gibt es nun auch ein eigenes Yogahaus mit Bergblick“. (Einatmen und aufatmen im Ennstal, 11/12.03.2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	pool
Definition Englisch	“an artificial area of water for swimming, or a building containing this:an indoor/outdoor swimming pool” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Schwimmbad
Definition Deutsch	„Kurzform für: Swimmingpool, (auf einem Privatgrundstück befindliches) Schwimmbecken innerhalb oder außerhalb eines Gebäudes“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Selfie
Kontextsatz	„Sehr emotional ist auch dieses Thema besetzt: Kleidungsstücke und ihre Größen. Der Artikel über eine Engländerin, die ein <i>Selfie</i> von sich in zu kleinen Jeans postete, um darin auf die ungleichen Größenbezeichnungen aufmerksam zu machen, zog 43.480 Visits nach sich: Platz 3“. (Brot, Pizza, Haare: Die Top-Ten im Lifestyle 2016, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	selfie
Definition Englisch	“an image of oneself taken by oneself using a digital camera especially for posting on social networks” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Selbstfoto
Definition Deutsch	„mit der Digitalkamera (des Smartphones oder Tablets) meist spontan aufgenommenes Selbstporträt einer oder mehrerer Personen“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Smartphone
Kontextsatz	„derStandard.at hat die mobile Nachrichten- und Posting-App für das iPhone erweitert: Optimierte Ladezeit, Wetter mit Sieben-Tage-Prognose und Favorit, Push-Meldungen direkt auf das <i>Smartphone</i> , bequeme Leseliste, einfaches Teilen in viele Kanäle“. (iStandard – die iPhone App von derStandard.at, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	smartphone
Definition Englisch	“a cell phone that includes additional software functions (such as e-mail or an Internet browser)” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Mobiltelefon
Definition Deutsch	„Mobiltelefon mit Touchscreen und zusätzlichen Funktionen wie GPS und der Möglichkeit, Apps darauf zu installieren“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Spa
Kontextsatz	„Freiluftdusche statt Private Spa“ (Freiluftdusche statt Private Spa, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	spa
Definition Englisch	“a commercial establishment providing facilities devoted especially to health, fitness, weight loss, beauty, and relaxation” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Kurort
Definition Deutsch	„Anlage mit Badeeinrichtungen wie z. B. Sauna, Whirlpool, Schwimmbad usw. [zur therapeutischen Anwendung]“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Upcycling
Kontextsatz	„Beim Schreiben des Wortes <i>Upcycling</i> muss man ganz schön die Finger verbiegen. Früher sagte man Basteln, Erfinden oder Umbauen. Heute heißt es Upcyclen. Leute, die noch vor einigen Jahren selbst etwas zusammenschraubten, hießen Heimwerker. In diesen Zeiten sind sie Teil der DIY-Bewegung. Egal, wie man die Dinge benamst, sie sind schwer angesagt, und bei den Ergebnissen handelt es sich längst nicht nur mehr um Bastelwerk aus Kaffee kapseln oder Möbel aus Bierkisten“. (Upcycling: Mach's doch selber, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	upcycling
Definition Englisch	“to recycle (something) in such a way that the resulting product is of a higher value than the original item : to create an object of greater value from (a discarded object of lesser value)” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Abfallveredelung
Definition Deutsch	„Weiternutzung von Abfallstoffen oder gebrauchten Gegenständen durch Umwandlung in höherwertige Materialien bzw. Waren“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Vintage
Kontextsatz	„Die Frau, die mit einem <i>Vintage</i> -Shop auf Ebay ihre Karriere startete, steckt heute längst in aktueller Designerware“ (Zehn Dinge, die man zum Start der Serie Girlboss wissen muss, 2017).
Typ	Direktentlehnung
Englisch	vintage
Definition Englisch	“of old and continuing interest, importance, or quality” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	altmodisch/klassisch
Definition Deutsch	„bezeichnet bei Kleidung, Möbeln, Musikinstrumenten, Schmuck, Accessoires, Bildern, Fahrzeugen oder anderen Gebrauchsgegenständen ein Erscheinungsbild, das wirkt, als sei der Gegenstand auf dem Flohmarkt gekauft oder vererbt worden. In der Mode versteht man unter <i>Vintage</i> ein Kleidungsstück aus einer älteren Kollektion eines Designers. Der Begriff leitet sich vermutlich von der Verwendung in der Weinkunde ab, wo Vintage den Jahrgang oder die Lese eines Weines bezeichnet“. (Vintage (Stilrichtung), 2017)

Anglizismus	Workshop
Kontextsatz	„Der Ort für das Projekt ist gut gewählt, dachte man doch in der Bauhaus-Bewegung schon vor gut 100 Jahren über soziale Fragen des Wohnbaus nach. Ebenfalls seit wenigen Tagen dort zu sehen sind zwei weitere Tiny-House-Projekte von New Work Studio und <i>Workshop on Wheels</i> “. (Weniger Quadratmeter: Neue Ideen für Wohnen auf kleinem Raum, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	workshop
Definition Englisch	“a class or series of classes in which a small group of people learn the methods and skills used in doing something” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Arbeitstreffen
Definition Deutsch	„Kurs, Veranstaltung o. Ä., in dem bestimmte Themen von den Teilnehmern selbst erarbeitet werden, praktische Übungen durchgeführt werden“ (Duden Online Wörterbuch)

7.2.4 Uhren

Der Themenbereich *Uhren* dient zur Förderung der Produkte durch die Veröffentlichung der allerneusten Marken, Modelle und Technologien. In Vergleich zu den anderen Bereichen gibt es weniger Artikel, welche über explizit über Uhren berichten. Der Grund dafür ist, dass mehr Werbung für diese gemacht wird und meistens die neuen Kollektionen illustriert werden. Einen bestimmten Wortschatz in diesem Bereich gibt es nicht. Somit ist die Auswahl der Anglizismen ziemlich gering.

Anglizismus	High Society
Kontextsatz	„Die gelungene Synthese aus Schmuckstück und Uhr weckte jedenfalls das Interesse der internationalen <i>High Society</i> . Damals gehörten Weltstars wie Elizabeth Taylor, Gina Lollobrigida und Audrey Hepburn zu Bulgari's treuer Kundschaft. Taylor und Richard Burton, so heißt es, hielten sich gerne gemeinsam im Shop in der Via Condotti auf. "Das einzige italienische Wort, das Liz kennt, ist Bulgari", pflegte Burton zu sagen“. (Bulgari's Uhrenimperium: Kompliziert und ultraflach, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	High society
Definition Englisch	“You can use high society to refer to people who come from rich and important families”. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Oberschicht der Gesellschaft
Definition Deutsch	„gesellschaftliche Oberschicht, die vornehmsten Kreise der Gesellschaft“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Label
Kontextsatz	„Bislang wusste man nicht, was Murray sich da wieder übergestreift hat. Diese Frage wird in Zukunft geklärt sein. Mit seinem Bruder hat er das <i>Label</i> "William Murray Golf" gegründet. Er wollte dem spießigen Look des gemeinen Golfers ein wenig Abwechslung entgegensetzen, war irgendwo zu lesen. Keine so schlechte Idee. Die Murray-Brüder jedenfalls scheinen ihr Ansinnen ernst zu nehmen. Wer sich auf der Website des Golfmode-Unternehmens umschaut, dem springt gleich der Promi-Werbeträger in ein paar lustig onkeligen Outfits entgegen“. (Hoch die Hippies: Das Batik-Shirt ist wieder zurück, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	label
Definition Englisch	“a trademark or company or brand name on certain goods” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Marke
Definition Deutsch	„Produktlinie einer Firma; Marke“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	made in
Kontextsatz	„Bern – Uhren sind ein Schweizer Exportklassiker. Doch seit Monaten schwächeln die Verkäufe ins Ausland. Ausgerechnet in den beiden wichtigsten Absatzmärkten, in Hongkong und den USA, verkaufen sich Uhren "made in Switzerland" deutlich schlechter“. (Uhren "made in Switzerland" verkauften sich im Ausland schlechter, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	made in
Definition Englisch	„produced in the stated way or place“ (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	hergestellt in
Definition Deutsch	„hergestellt in ... (Aufdruck auf Waren in Verbindung mit dem jeweiligen Herstellungsland)“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Touchscreen
Kontextsatz	„Im August will der Uhrenhersteller zudem die mit Fitness-Funktionen und <i>Touchscreen</i> ausgestattete Uhr Swatch Touch Zero One auf den Markt bringen, wie Nick Hayek am Donnerstag an der Swatch-Generalversammlung in Grenchen in Solothurn sagte. Die Uhr zählt beispielsweise Schritte, misst den Puls oder berechnet die Schlagstärke bei einem Smash-Angriff am Volleyballnetz“. (Swatch kündigt Uhr mit drahtloser Bezahlfunktion für Sommer an , 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	touchscreen
Definition Englisch	“a display screen on which the user selects options (as from a menu) by touching the screen” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Kontaktbildschirm
Definition Deutsch	„Touchbildschirm“ (Duden Online Wörterbuch)

7.2.5 Garten

Zur Lifestyle Rubrik gehört auch der Themenbereich *Garten*. Die Anzahl der Artikel unterscheidet sich von den anderen Bereichen, da hier die wenigsten Artikel gefunden wurden. Deshalb konnte man keine spezifische Anglizismen finden, welche spezifisch für dieses Thema wären. Die Anglizismen, die in diesem Bereich gefunden wurden, kann man im Anhang ansehen.

7.2.6 Familie

In dem Themenbereich *Familie* werden die Lebensaspekte und die Lebensgemeinschaft eines Individuums in den Vordergrund gestellt. Allerhand Anglizismen wurden unter diesem Aspekt gefunden, da dieser Bereich schwer einzuschränken ist. Schon auf den ersten Blick bemerkt man leicht die vielen Mischbildungen, die sich hier unterscheiden lassen. Die Mischkomposita bilden sich aus einem englischen und aus einem deutschen Substantiv. Beispiele hierfür wären *Indoor-Spielplatz* und *Patchwork-Familie*.

Anglizismus	Boot Camp
Kontextsatz	„Floimayr-Dichtl wollte nach ihrer ersten Schwangerschaft im Freien und mit Gleichgesinnten trainieren und fand schlicht kein existierendes Angebot. Sie entwickelte also selbst ein Trainingskonzept mit geburtsvorbereitenden und rückbildungsorientierten Übungen und bietet mittlerweile neun verschiedene Kurse an – vom lockeren Family Workout bis zum härteren <i>Boot Camp</i> “. (Baby als Hantel: Fitnesstraining für Mamas, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	boot camp
Definition Englisch	“a disciplinary facility or program in which young offenders are forced to participate in a rigidly structured routine” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Trainingslager
Definition Deutsch	„Trainingslager für Rekruten oder straffällig gewordene Jugendliche [in den USA]“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Community
Kontextsatz	„Welche Fluglinien von der Reise- <i>Community</i> aktuell besonders geschätzt werden, verrät der Travellers’ Choice Awards für Airlines der Reisewebsite TripAdvisor. Der Award basiert auf den Bewertungen und Ratings der Reisenden und gilt als Gradmesser für herausragende Servicequalität. Insgesamt werden 50 Fluggesellschaften rund um den Globus ausgezeichnet, je nach Regionen und Beförderungsklassen“. (Das sind die beliebtesten Airlines Europas und der Welt, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Community
Definition Englisch	“a group of people with a common characteristic or interest living together within a larger society” (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Gemeinschaft
Definition Deutsch	„Gemeinschaft, Gruppe von Menschen, die ein gemeinsames Ziel verfolgen, gemeinsame Interessen pflegen, sich gemeinsamen Wertvorstellungen verpflichtet fühlen“; (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Fitnesstraining
Kontextsatz	“Baby als Hantel: Fitnesstraining für Mamas” (Baby als Hantel: Fitnesstraining für Mamas, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Fitness training
Definition Englisch	“physical exercise - the activity of exerting your muscles in various ways to keep fit”; (the free dictionary , 2017)
Deutsch	Fitnesstraining
Definition Deutsch	„sportliches Training zur Erhaltung oder Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	High School
Kontextsatz	„Leichter Unterricht, weniger Hausübungen und viel Sport: So beurteilen internationale Austauschschüler US-amerikanische Highschools“. (Austauschschüler über US-Highschools: "Einfacher und weniger Hausaufgaben" , 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	High school
Definition Englisch	“a school especially in the U.S. usually including grades 9–12 or 10–12” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Highschool
Definition Deutsch	„amerikanische Bezeichnung für: höhere Schule“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Indoor-Spielplatz
Kontextsatz	„Und so habe ich als Mami etwas gespürt, was ich als Lehrerin schon lange wusste: Dass Schule kein <i>Indoor-Spielplatz</i> ist. Und Lust manchmal aus überwundener Unlust geboren wird“. (Schule als Indoor-Spielplatz? Von Lust und Unlust am Lernen , 2017)
Typ	Mischbildung
Englisch	Indoor playground
Definition Englisch	“Indoor playgrounds, also known as indoor play centers, are playgrounds located in interior environment. They are specifically designed for kids to play in and have tremendous fun with. The soft-contained structure and play equipment are wrapped in soft foam to absorb the impact when children fall or bounce around. As such, an indoor playground is usually a safer play area compared to an outdoor playground”. (Funlandia indoor play solution, 2017)
Deutsch	Indoorspielplatz
Definition Deutsch	“Spielplatz in einer Halle” (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Patchwork-Familie
Kontextsatz	„Unausgesprochene Sehnsüchte, idealisierte Vorstellungen von der Beziehung, aber auch Tabuthemen – im Urlaub komme alles an die Oberfläche, erklärt dazu Teml-Jetter. Je mehr Menschen involviert sind, desto komplexer wird die Angelegenheit: Zu den neuen Partnern innerhalb der <i>Patchwork-Familie</i> kommen die zu Hause gebliebenen Elternteile, die sich auch für das Wohl ihrer Kinder verantwortlich fühlen und in vielen Dingen mitreden wollen“. (Patchworkfamilie auf Urlaub: Scheitern am Kopfkino, 2017)
Typ	Mischbildung
Englisch	patchwork family
Definition Englisch	“A new family made up from the remnants of divorced families”. (Urban Dictionary, 2017)
Deutsch	Zusammengewürfelte Familie
Definition Deutsch	„Familie, in der von unterschiedlichen Eltern stammende Kinder leben, die aus der aktuellen oder einer früheren Beziehung der Partner hervorgegangen sind“ (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Peergroup
Kontextsatz	„Wir leben in einer ganz normalen Stadt, meine Kinder besuchen ganz normale Bildungseinrichtungen. Und tatsächlich: Alle diese Vorurteile und Werthaltungen, die – ich bin mir sicher – in den kommenden Jahren für die Jüngsten weitaus wichtigere Themen als Haarspangen oder Spielzeug betreffen werden, gibt's das wirklich überall? Und: Ist das wirklich der Weg, wie wir unsere Kinder erziehen wollen? Indem wir ihnen alles das, was wir falsch machen in unserem Miteinander, mit auf ihren eigenen Lebensweg geben? Und sie dann ihre <i>Peergroup</i> schon im Kindergartenalter zu maßregeln beginnen?“ (Rosa für Mädchen, Blau für Buben, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	Peer group
Definition Englisch	“Your peer group is the group of people you know who are the same age as you or who have the same social status as you”. (Collins Online Dictionary, 2017)
Deutsch	Gleichgesinnter
Definition Deutsch	„Gruppe von etwa gleichaltrigen Kindern oder Jugendlichen, die als primäre soziale Bezugsgruppe neben das Elternhaus tritt“. (Duden Online Wörterbuch)

Anglizismus	Teenager
Kontextsatz	„Nach einem Wachstumsschub braucht der Körper Zeit, um sich an die Veränderungen in Größe und Umfang zu gewöhnen," so Forschungsleiterin Maria Cristina Bisi von der Universität Bologna. "In dieser Zeit kann es passieren, dass ein Teenager unbeholfen läuft. <i>Teenager</i> , die gleichmäßig wachsen, können die Entwicklung besser bewältigen.“ (Warum Teenager tollpatschig sind, 2017)
Typ	Direktentlehnung
Englisch	teenage
Definition Englisch	“relating to people who are between 13 and 19 years old” (Merriam-Webster Dictionary)
Deutsch	Jugendliche(r)
Definition Deutsch	„Jugendliche[r] im Alter etwa zwischen 13 und 19 Jahren“ (Duden Online Wörterbuch)

8 Anglizismen – Bedrohung oder Bereicherung?

Die Frage nach dem positiven bzw. negativen Einfluss der Anglizismen auf die deutsche Sprache stellt sich bereit seit dem 19. Jahrhundert und wird bis heute diskutiert. Dazu gibt es viele publizierte Beiträge und Meinungsäußerungen von unterschiedlichen Experten, Wissenschaftler, Sprachvereinen und –gesellschaften, die sich dem englischen Spracheinfluss gestellt haben. Aus diesem Grund entstanden Debatten in Bezug auf die Anglizismen, nämlich ob diese einen Nutzen für die Gesellschaft bringen oder eine Bedrohung für die deutsche Sprache sind.

Bereits früher kann man sprachliche Einflüsse, nämlich aus dem Französischen und Lateinischen vermerken (s. Kapitel 3). Solche Änderungen gehören zur sprachlichen Normalität an. Zudem hat man versucht die kulturelle und nationale „Identität“ durch Sprachpurismus zu pflegen, indem nationalistische Organisationen mit bestimmten Verordnungen gebildet wurden. Allerdings kann man Entlehnungswellen und Sprachveränderungen nicht verhindern, gerade dadurch, dass es einen immerzu fremdsprachlichen Einfluss gibt, vor allem jetzt in der Zeit der Globalisierung. (Herberg, 2001 S. 22).

Früher wurden Entlehnungen vermehrt in bestimmten sozialen Schichten verwendet. Heutzutage findet man Anglizismen in jeder Schicht vor, weltweit. Resultierend stellt Prof. Herberg Dieter, Leiter des Projektes Neologismen am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim, die Ergebnisse der Untersuchungen bezüglich der Neologismen der Neunzigerjahre vor. Von den 1000 relevanten und meist verwendeten Fremdwörtern sind 40% Anglizismen, 40% sind deutsche Bildungen und 20% sind Mischkomposita. Die dominierenden Lebensbereiche, die am meisten Anglizismen enthalten sind: Computer (z.B. *Blog*, *User*, *chatten*), Medien (z.B. *Talkmaster*, *Show*, *zappen*), Gesellschaft (z.B. *Event*, *mobben*, *Community*), Sport (z.B. *Squash*, *Synchronized Skating*, *biken*) und Wirtschaft (z.B. *Outsourcing*, *Gadget*, *E-Commerce*) (Herberg, 2001 S. 22). Die Verwendung der englischen Wörter von Nicht-Muttersprachler führt öfters auch zu Missverständnissen, da die Schriftweise oder der Sinn der Entlehnungen geändert wird. Ein Beispiel davon wäre der Anglizismus *body bag* (Leichensack), welcher im deutschsprachigen Raum als Begriff *Bodybag* (Brusttasche) verwendet wird (Bedrohung von außen: Anglizismen im Deutschen).

Im Laufe der Geschichte hat der Allgemeine Deutsche Sprachverein versucht Entlehnungen im Griff zu halten und deutsche Äquivalente für die Fremdeinflüsse zu etablieren. Die Sprachpatriotismen hat sogar der Duden kritisiert, da seit einigen Jahren viele verzichtbare Anglizismen in den deutschen Sprachlexikon aufgenommen worden sind. Demzufolge existieren im Duden viel mehr Fremdwörter, als richtige deutsche Begriffe. Der Duden-

Chefredakteur, Werner Scholze-Stubenrecht, behauptet, dass seine Hauptaufgabe die Alltagssprache sei und, dass die Gesellschaft auch Fremdwörter braucht, um mit der Sprache den Schritt halten zu können. Dementsprechend werden immer wieder neue Auflagen des Duden mit neuen Begriffen aus den dominierenden Lebensbereichen entnommen und veröffentlicht (Duden wird zum „Sprachpanscher des Jahres“ gekürt). Im Gegensatz dazu haben der Verein Deutsche Sprache, Sprachkreis Deutsch und der Verein Muttersprache einen Anglizismen-Index zusammengestellt. Der Anglizismen-Index dient zur Vermeidung alltäglicher Anglizismen, indem dieser eine deutschsprachige Entsprechung des Begriffes anbietet (Anglizismen-Index 2017).

Der englische Spracheinfluss hat sich besonders im Bereich der Medien und in der Werbung verbreitet. Anglizismen treten in der Sprache der Werbung auf, wenn unterschiedliche Produkte (*Moisturizing Cream* statt Feuchtigkeitscreme) promoviert werden, Dienstleistungen (*Service Point* statt Informationszentrum) angeboten werden und die Geschäfte (*Back-Shop* statt Bäckerei) selbst ein Fremdwort enthalten (Herberg, 2001 S. 23).

Der Sprachwissenschaftler Anatol Stefanowitsch ist der Meinung, dass das deutsche Wort manchmal schlecht adaptiert sei. Der Grund dafür wäre, dass die Entlehnungen eher in den englischen Sprachraum passen und die Übersetzung des Begriffes nicht immer dem Fremdwort genau entspricht. Ein Begriff wie *Crowdfunding* ist genau das Fremdwort, welches nur in einem englischsprachigen Raum eine bestimmte Wirkung hat. Die deutsche Übersetzung *Gruppenfinanzierung* suggeriert einen bloßen Verein, wobei *Crowdfunding* viel dynamischer in die Richtung eines neu gegründeten Unternehmens geht (Geht das nicht auch auf Deutsch?).

Anatol Stefanowitsch, Professor für englische Sprachwissenschaft an der Freien Universität in Berlin, behauptet, dass die sprachlichen Entlehnungen einen ganz normalen Prozess für die Gesellschaft seien und, dass man die englischen Lehnwörter als eine Bereicherung der deutschen Sprache begreifen solle. Dementsprechend versucht er die positiven Seiten der Anglizismen durch die Gründung einer Initiative namens „Anglizismus des Jahres“ zu fördern, indem er jährlich eine Fachjury an Sprachwissenschaftler das meist gebrauchte Lehnwort aus der breiten Öffentlichkeit auswählen lässt. Der Begriff wird schlussendlich in den deutschen Wortschatz aufgenommen. Beispiele aus den vorherigen Jahren wären: *leaken* (2010), *Shitstorm* (2011), *Crowdfunding* (2012), die Nachsilbe *-gate* (2013), *Blackfacing* (2014), *Refugees Welcome* (2015) und *Fake News* (2016) (Anglizismus des Jahres).

Ab Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Begriff *Fake News* in der deutschen Sprache als *Falschmeldungen in Zeitungen* bezeichnet. Aufgrund der Tatsache, dass die sozialen Medien sich mehr verbreitet haben und die Nachrichten über Prominente viel Aufmerksamkeit von der Gesellschaft bekommen haben, änderte sich später in den 21. Jahrhundert der Sinn desselben Begriffes. Somit wurde *Fake News* als *erfundene Nachrichten* adaptiert. Zunächst wurde das

Fremdwort im Zusammenhang mit Donald Trumps Präsidentschaftswahlkampf im Sinne von *Diskreditierung* von Meldungen in Bezug auf die Politik gestellt. Die Jury hat im Jahr 2016 *Fake News* als Sieger der jährlichen Wortfindung gekürt, ein Wort, das auch bei der breiten Öffentlichkeit großen Ruhm erlangte. Ein weiterer Grund für die Aufnahme in den deutschen Wortschatz ist, dass dieser Begriff auf Deutsch nur unzulänglich definiert werden kann. Das deutsche Äquivalent im Deutschen wäre *Falschnachrichten*, wobei das Adjektiv *falsch* eher dem Englischen *false* entspricht und nicht *fake*. Laut der Jury „füllt das englische Entlehnungswort *Fake News* eine Lücke im deutschen Wortschatz“ (Anglizismus des Jahres).

Entlehnungen bedarf es einen weitläufigen Prozess zu durchlaufen, ehe sie als solche akzeptiert werden. Zuerst müssen sich die Anglizismen in einer neuen Sprache integrieren, danach müssen sie sich der Kultur und Gesellschaft anpassen und sich letztendlich in der Bevölkerung verbreiten. Wie notwendig die Anglizismen tatsächlich für die deutsche Sprache sind, kann man nicht genau sagen. Sprachgemeinschaften und -vereine sind der Meinung, dass die deutsche Sprache genug Potenzial hat, deutsche Äquivalente zu finden, um Anglizismen möglichst zu vermeiden. Professor Stefanowitsch behauptet dagegen, dass man für Deutsch keine genauen Wortschöpfungen erstellen könne, da die Entlehnungen nicht 100 % denselben Sinn liefern. Außerdem sind Lehnwörter Teil der Veränderung und Innovation einer Gesellschaft. Darüber vertritt er die Meinung, dass Sprachentlehnungen sich gleichzeitig an die Entwicklungen anpassen und für die Gesellschaft einen Nutzen bringen können (Geht das nicht auch auf Deutsch?).

Im Fazit gesehen wird die deutsche Sprache in den nächsten Jahrhunderten die neuen Entlehnungswellen ebenso in ihren Sprachfluss integrieren, wie schon in den vergangenen Jahren. In Vergessenheit wird jedoch der Ursprung dieser Wörter gelangen, wie es sich momentan bei altdeutschen Lexikalen zeigt. Die Situation mit fremdsprachlichen Entlehnungen wird stets unabgeschlossen bleiben, da man die Entwicklung der Sprache nicht aufhalten kann. Sie entwickelt sich ebenso unvorhergesehen wie die Menschheit es generell tut. (Geht das nicht auch auf Deutsch?).

9 Schlussfolgerungen

Das Englische zu verstehen und zu sprechen ist heutzutage etwas ganz Gewöhnliches, genauso wie der englische Einfluss auf die deutsche Sprache kein neues Phänomen ist. Täglich werden englische Begriffe in der Schule, bei der Arbeit oder auf der Straße gebraucht. Außerdem erscheinen häufig Anglizismen auch in den Medien wie zum Beispiel im Fernsehen, im Radio, im Internet, in den Zeitungen und Zeitschriften. Am meisten assoziiert man die englischen Entlehnungen mit der Werbung von Produkten und neuen Technologien. Demzufolge sind Anglizismen bewusst oder unbewusst Teil unseres Lebensstiles geworden. Aber was definiert unseren Lebensstil?

„Der Standard“ bietet eine Menge Themenbereiche an, die den modernen Lebensstil der heutigen Gesellschaft entsprechen. Vom Mode, Kosmetik, Essen, Trinken und bis zu den Sportaktivitäten im Freien. Demzufolge wurden alle Anglizismen aus der Tageszeitung „Der Standard“ aus der Rubrik Lifestyle, die innerhalb eines Monats in den Printausgaben ausgedruckt wurden und in den Onlineausgaben veröffentlicht wurden, ausgesucht und die relevanten englischen Entlehnungen wurden anschließend analysiert. Ausgegangen wurde dabei von der Beobachtung der modernsten Anglizismen, welche sich auf dem Lebensstil beziehen und welche es laut dem Anglizismus-Index zu vermeiden gilt, da schon einige deutsche Äquivalente für die Entlehnungen existieren. All die analysierten Anglizismen sind noch nicht Teil der deutschen Sprache, aber erscheinen schon in dem englischen Wörterbuch von Duden. Aus der Untersuchung geht hervor, dass die prototypischen Anglizismen der Lifestyle-Rubrik Mischbildungen und Scheinanglizismen enthalten, wobei die Direktentlehnungen dominieren. *Mode & Kosmetik* weisen wie erwartet die meisten Anglizismen auf. Der Grund dafür ist, dass die Kleidungsstücke und Pflegeprodukte durch den Gebrauch der englischen Anglizismen promoviert werden und somit öfters in den Alltag eins zu eins aus der Ursprungssprache übernommen werden. Außerdem wurden ebenso eine Menge Anglizismen in den Themenbereichen *Essen & Trinken* und *Design & Interieur* gefunden, welche dank der Globalisierung und der Innovationen der letzten Jahrhunderte bekannt geworden sind. Eine niedrige Anzahl an englischen Entlehnungen wurde im Themenbereich *Garten* entdeckt.

Letztendlich sind die Meinungen über die Bedrohung und Bereicherung der deutschen Sprache durch den Einfluss der Anglizismen unterschiedlich. Auf der einen Seite sind die zukunftsorientierten, welche die Globalisierung und die Sprachentwicklung wahrnehmen, und auf der anderen Seite sind die traditionsbewussten Kritiker, welche die deutsche Sprache weiter pflegen möchten, indem Anglizismen vermieden werden. Im Endeffekt kann man die Sprachentwicklung nicht im Griff halten, egal welche Methoden man findet, weil „die Zukunft der deutschen Sprache auf der Zunge jedes einzelnen Sprechers liegt“ (Sven, 2010 S. 10).

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Entlehnungstypen nach.....	5
Abbildung 2: Deutsch für Neubürger.....	18
Abbildung 3: Dimensionen der Globalisierung	21
Abbildung 4: Die meistgesprochenen Sprachen weltweit in 2016.....	32
Abbildung 5: Reichweite der Tageszeitungen in Österreich.....	43
Abbildung 6: Der Standard: Leserinnen und Leser.....	46
Abbildung 7: Bearbeiteter Lebensstil-Modell laut.....	48

10 Anhang

Es folgt eine Liste aller gefundenen Anglizismen, geordnet nach den acht Themenbereiche innerhalb der Standard Lifestyle Rubrik wie in Kapitel 7 beschrieben.

10.1 Printausgabe

Leben	Automobil
Aerobic	Comebackversuch
Allroundgenie	Crossover
Alternative	Cruisen
Badminton	Deal
Balance	Design
Blogs	Disco-Biking
Bluff	Display
Bond-Girl	Dog-father
Chips	Drift
choreografiert	Erfolgsstory
Chronik	Event
Combo	Fan-klientel
Comeback	Flugtickets
cool	Groove
Countdown	head-up-Display
Country	Home-Buttons
Cut-out-Oberteil	Hometrainer
Deadline	illustrieren
Delegation	Investor
Departments	Kombi
Depression	Kreatur
Destination	lanciert
Digital Natives	Lifestyle
Diskussion	limitierten Edition
Downsyndrom	Lobby
Duell	Logo
Duos	Modell
Effekte	offroad-fähig
Emotion	Pick-up
Evolution	Position
Extra	Remake
Fan	schockieren
Favorit	Screens
Feedback	Service
Fitnesstraining	Smarts

Flair	Species
Flip-Flops	Spoiler
Floor Hockey	Start-up
Floorball	Strandbuggy
Flow	Swift
Fotos	alles easy
Genetik	Talent
Ghetto	Team
Glam	Technik-Leadership
Go-Spieler	Touchdisplay
Homepage	Touchpads
Immunsystem	Touchscreen
Infektionen	Trend
Infos	Trendsetter
Innovationen	Trick
Intensiv	unfair/fair
Interpretieren	Upgrade
Interview	Version
Intim-Waxing	Chic
Jeans	Workout
Job	
Jogger	
Joystick	
Klienten	
Kollegen	
Kontakte	
Match	
Model	
Mountainbike	
Musical	
Mutation	
Open-Air	
Outdoor	
Parcours	
Park	
Partner	
Patienten	
Political Corectness	
Pools	
Position	
Principal Investigator	
Prospekt	
Puzzle	
Ragweed	

Reloaded	
Renovierung	
rescue teams	
Ressourcen	
Resultate	
Risiko	
Rivalen	
Route	
Routine	
Rugby	
Sakko	
Set	
Shop	
Shorts	
Skandal	
Skilift	
Skitour	
Snowboard	
Soundtrack	
Sponsor	
Sport	
Squash	
Storytellings	
Superlative	
Symptome	
Synchronized Skating	
Synlight	
Taxi-Sharing	
Team	
Teddybär	
Tennis	
Thront	
Tourensaison	
Tradition	
Trainer	
Trash-Humor	
Triumph	
Turn On	
Visionen	
Wellness	
Wild Food	
Yoga	

10.2 Onlineausgabe

Essen & Trinken	Mode & Kosmetik	Design & Interieur	Uhren	Garten	Familie
Balance	Accessories	Action	Accessories	Action	Ages
Balancieren	Backstage	Aktivitätstracker	Aftersale-Service	Alternativen	Alien
Best-of	Bestellbutton	Albumcover	Audio-Streaming	Aroma	Baby
Blender	Bestseller	Allmountain-Damenski	Blogger	Atmosphäre	Babytees
Bodybuilder	Biker-Jacket	Allrounder	Boom	Blacklist	Bildungstool
Boom	Bikini Body	Altar	Boomjahren	Chance	blamieren
Bowl	Bloggen	Apartment	Businessplan	check	Blogs
Burger	Blogger	Atmosphäre	Chic	Couchtisch	Body-Mass-Index
Chance	Boots	Basics	Choker	Darling	Boot Camp
Charme	Boyfriend-Look	Boom	Cockpit	Desserts	Briefing
Check	Business	Cartoon	Comeback	dimensioniert	Buchcover
Cheese	Casual-Look	CD	Comic-Helden	Finger	Burnout
Coach	Catwalk	Chance	Dinnerparty	floriert	Business
Coleslaw	Celebrity	Charmant	Ear-Cuffs	Fokus	Chance
Comeback	Chance	Charme	E-Commerce	Frost	Chaotisch
Community	Charme	Chip	Fairtrade-Gold	Funktion-supgrade	checken
Convenience-Ware	Cheerleader	Coffe to go	Fans	Gartencenter	Codes
Cruisen	Chic	Comeback	Faszination	Gesten	College
Crumbles	Choker	Community	Features	Grill	Community
Crunchy	clean	Computergame	Flapper-Kleider	Hashtag	Co-Sleeping
Cupping	clever	Concept-Artists	Gadget	Hipster	Crowdfunding
Curry	Clubbing	Cool	Gag	Hobbygärtner	Cybergrooming
Curvy	Clutch Bag	Couch	High Society	Job	Cybermobbing
Deko	Cocktailkleid	Couchtisch	Hightech	Knicks	Dimension
Depot	Comeback	Crowdfunding	Image	Kombipack	Diskriminierung
Desserts	Community	Custom-Ski	Joggen	Landscape	Display
Details	Concealer	Design	Know-how	Likes	Effekt
Diner	cool	Design-Burnout	Label	Loops	Elterncoach
Dip	Cowboy	Designnte	Labors	Low-Budget-Sanierung	Emotion
Dressing	Cowboyboots	Details	Laufroute	No-Go	emotional
Duo	Crocs	Discount Records	Layering	Omeletts	Engagement
Edition	Crowdfunding	Do-it-yourself-Bewegung	Level	Outdoor-Programm	Erziehungstrend
Emotion	Cut-outs	Drive In	made in	Park	Event-management

Events	designen	Echo	Marketing- genie	Pool	Experiment
exciting	Designer	Fantasykrieger	offline	Posting	Fake-Zigaretten
Executive Chef	Designjob	Fat-Screen	Output	Saison	Feedback
extrakick	Dinner	Final-Box-Sets	Panels	smart	Feminist-Mum
Fan	Do-it-Yourself	Flagshipstore	Part	Soundsystem	Festivals
Farm	Dresscode	Fleeces	Peanuts	sprayt	finanzieren
Fine Dining	Dressman	Follower	Pilot	Star	Fit
Fingerfood	Edgy	Foodie	Player	Steak	Fitnessstraining
Flair	Effekt	Fotoshooting	Poolrand	Swimming- pool	fotogen
Fokus	Engagement	Frauen-Powder	posieren	Teenager	Gamification
Foodbloggerin	Engagiert	freakige Spaceglider	Power	Tipps	Gender Gap
Foodie-Kreisen	Everybody's Darling	Gadget	Prototyp	Touchscreen	Gender- marketing
Foodtrend	Eyeline Strich	googelt	Punk	Urlaubsfeeling	Handy
Free Dinning	Fabriksnerd	Gym	Rekord	Vintage- Charme	Happy End
frittieren	Fakes	Handy	Ressource	Workshop	Happy Slapping
Gameday	Fans	Head	Resultat		Hasspostings
Gastro- consulting	Fashion Shop	Headquarter	richtig spacig		High School
Grill	First Lady	Healthness	Schock		Hobby
Guide	Fitnessstraining	High Heels	Sensation		ignorieren
Handy	Flagshipstore	Hightech	Smart		Illustrationen
Highlight	Flair	Hightech-Dings	Smartwatch		Image
Homepage	Follower	Hobby	Spott		improvisieren
improvisiert	Freakigen	Hollywood-Guys	Sroll-Effekte		Indoor- Spieplätze
Jeans	Gag	Home-Cinema	Stacking		Input
Job	Gay-Pride	Homepage	Steam		integrieren
Jury	gecrashten	Hotellobby	Swatch		Interview
Kick	Gemixt	Hype	Teenager		irritiert
Kombi	Genres	Insiderbrands	Ticket		Jobs
Lifestyle	Girls' Talk	Interieur-Design	Top-Model		Jury
Lifestyle- Destination	Glamour	Interieur-Planer	Touch- display		Karriereknick
limitiert	happy peppy	Interview	Touchscreen		Kreativ- workshops
Lobbying	Hashtag	Investieren	Tourbillon		landen
Location	Headquarter	Job	Training		Layout
Lounge	High Fashion	Jogger	Trend		Lifestyle
Lunchkarte	High Heels	Kitsch- Shoppingcenter	T-shirt		Limits
Marshmallow	Highlights	Know-how	Turbo		Liveshows
Milk-Stout	Hip	Lady-Carver	U-Boot		Milieu
Mittagslunch	Hit	Lifestyle-Blogs	Uhrentuning		mobben

Mixen	Hobby-schneider	Lifestylig	Vision		Moment
Must-have	Hommage	Likes			Motivation
Original	Hoodie	Limited Editions			Nominierung
Package	Hotpants	Lounge-Chair			Offlineleben
Part	Hype	Matches			Outfit
partyfreundlich	Image	Megatrends			Partner
Partysnacks	Indoor-Termine	Message			Patchworkfamilien
Phantasie	Interview	Mid-Century-Häusern			Peergroup
Pickles	It-Shirts	Möbeledition			Personal Trainer
Power	Jacket	Motiv			pinker/es
Powidl	Jeans	No-Gos			Platform
Pulled Pork	Job	Noncolours			Pool
Rankings	Jogginghose	Objekte-Aufpimpens			Pop-up-Haus
Rekord	Klicken	Obsession			Postings
Resigniert	Knickerbocker	Odeur			Racker
Retro	Label	Out			Reaktion
Retrocharme	lanciert	Outdoorjacken			registrieren
Revolution	Leggings	Panorama			Regretting Motherhood
Rocksong	Limits	Passion			relevant
Saison	Links	Plattencover			reproduziert
Salatbowls	Lipgloss	Playmobil			resigniert
Sandwich	Logos	Pool			respektieren
Sauce	Looks	Pop-up-Stores			Ressentiments
Service	Mainstream	Posten			Ressourcen
Servieren	Make-up	Potenzial			Resultat
Sexy	Make-Up-Tutorial	Private Spa			Routine
Shirt	Masterplan	Prototyp			Sanatorium
Shop	Modell	Publicity			sanktionieren
Show	Onlineshopper	Quality-Time			Secondhand
Shrimps	Blazer	recycelt			sexy
Smoking	Organic Food	Recycling			Shortlist
Smoothies	outete sich	Recyclingware			Skript
Snack	Outfit	Ressource			Smartphones
Sour-Cream-Zubereitung	Overall	Science-Fiction-Film			Special-Needs-Familien
Spot	Parcours	Selfie			Spionagegerät
Star	Party	Shabby			Sponsoring
Steak	Peelings	Shopping			Status
Streetfood	Performance	Showroom			stereotype
Summit-Dinner	Pink	Single			Storytelling
Superfood	Plus-Size-Modell	Smartphone			suggeriert

Supermakrt	Poster	Smart-Technologie			Tablets
Surf & Turf	Prints	Smoothies			Team
Tablet	Pussyhats	Snowboards			Teenager
Take away	Red Carpet	Softshells			Teilzeitarbeit
Tanks	Remix	Speerwurftraining			Tipps
Tasty	Safe	spleenigen			To-Do-Liste
Team	Saison	Splitboards			Traumlocation
Tempo	Sakko	Stand-up-paddleboards			Tricks
Terroir	Secondhand-Shops	Start-up			T-shirt
Third-Wave-Bewegung	Selfies	Store			Überbordend
Thront	Setting	Streetwear			Userin
Tipps	Seventies-Look	Stylish			Vakuum
Toast	Sexiness	Surfbrett			Wedding Planner
To-go-Kaffeegetränke	Shooting	Talent			Workshop
Top-Figur	Short	Tickets			
Topping	Show	To-Do-Liste			
Touristen	Showroom	Tools			
Trend	Skateboard	Trailrun			
Trick	Slipper	Transport			
Trunk	Smoking	Trend			
TV-Show	Sneakers	trendy			
Tweed-Anzug	Song	Trip			
UserInnen	Statement	Uncharme			
Veggie-Küche	Stereotype	Understatement			
web-aktiv	Street-Credibility	Upcycling			
Wine	Streetstyle	Usability-Standards			
Wraps	Style	USB-Stick			
yppig	Stylist	Used-Look			
zippen	Sweater	Vintage			
	Sweatshirt	Weltstars			
	Teenager	Workshops			
	Topshop	Wüsten-Highway			
	Touch				
	Training-anzüge				
	Trenchcoat				
	Tribals				
	Twentysomethings				
	Twitterte				

	Undercut-Frisuren				
	Underground				
	Upcycling				
	Vintage				
	Website				
	Workout				
	Worst-Dressed-Liste				

11 Literaturverzeichnis

- [1] **"Hausmarke": Nutella und Marshmallows selber machen. 2017.** [Online] 19. 07 2017.
<http://derstandard.at/2000037323552/Nutella-und-Marshmallows-selber-machen>.
- [2] **30 Jahre Angst und Bange. 31.04.2017.** s.l. : Automobil, 31.04.2017.
- [3] **78-mal bügeln: Besuch in Brionis Schneiderschule. 2017.** [Online] 18. 07 2017.
<https://mobil.derstandard.at/2000013384835/78-mal-buegeln-Besuch-in-Brionis-Schneiderschule>.
- [4] **Adams, Henry. 1838-1918.** A Law of Acceleration (1904). [Online] 1838-1918. [Zitat vom: 19. 04 2017.] <http://www.bartleby.com/159/34.html>.
- [5] **Adidas Gazelle: Deshalb müssen sich weiße Sneaker in Acht nehmen. 2017.** [Online] 19. 07 2017.
<file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057320561/Adidas-Gazelle-Deshalb-muessen-sich-weisse-Sneaker-in-Acht-nehmen.html>.
- [6] **Anglizismen-Index 2016.** Verein Deutsche Sprache. [Online] [Zitat vom: 13. 06 2017.] <http://vds-ev.de/denglich-und-anglizismen/anglizismenindex/ag-anglizismenindex/>.
- [7] **Anglizismen-Index 2017.** Verein Deutsche Sprache. [Online] [Zitat vom: 13. 06 2017.] <http://vds-ev.de/denglich-und-anglizismen/anglizismenindex/ag-anglizismenindex/>.
- [8] **Anglizismus des Jahres .** [Online] [Zitat vom: 11. 08 2017.] <http://www.anglizismusdesjahres.de/>.
- [9] **Anzahl der Tageszeitungen in Österreich in den Jahren 2011 bis 2016.** Das Statistik Portal. [Online] [Zitat vom: 22. 05 2017.] <https://de.statista.com/statistik/daten/studie/284817/umfrage/tageszeitungen-in-oesterreich/>.
- [10] **Auf einen Schlag. 2017.** [Online] 18. 07 2017.
<file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057663153/Auf-einen-Schlag.html>.
- [11] **Aus Freude am Selberfahren. 31.03.2017.** s.l. : Automobil, 31.03.2017.
- [12] **Austauschschüler über US-Highschools: "Einfacher und weniger Hausaufgaben" . 2017.** [Online] 23. 07 2017. <http://derstandard.at/2000054682035/Studie-zu-US-High-Schools-Einfacher-und-weniger-Hausaufgaben>.
- [13] **Baby als Hantel: Fitnesstraining für Mamas. 2017.** [Online] 23. 07 2017.
<file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2001.03.2017/derstandard.at/2000053246207/Baby-als-Hantel-Fitnesstraining-fuer-Mamas.html>.

- [14] —. 2017. [Online] 23. 07 2017. <http://derstandard.at/2000053246207/Baby-als-Hantel-Fitnesstraining-fuer-Mamas>.
- [15] **Banerjee, Bobby/Linstead, Stephen. 2001.** *Globalization, Multiculturalism and Other Fictions: Colonialism for the New Millennium?* s.l. : London Sage 2001, London Sage 2001, 2001.
- [16] **Banning, Thomas E. 1987.** *Lebensstil-orientierte Marketingtheorie. Analyse und Weiterentwicklung modeltheoretischer und methodischer Ansätze der Lebensstil-Forschung im Marketing.* Heidelberg : s.n., 1987.
- [17] **Baretta, Guiliana. 2013.** *Globalisierung und Fachübersetzen.* Wien : s.n., 2013.
- [18] **Beck, Ulrich. 2007.** *Was ist Globalisierung? Irrtümer des Globalismus - Antworten auf Globalisierung.* Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2007.
- [19] **Bedrohung von außen: Anglizismen im Deutschen.** [Online] [Zitat vom: 11. 08 2017.] <https://www.kontrastkammer.de/bedrohung-von-aussen-anglizismen-im-deutschen/>.
- [20] **Bell, Allan. 1991.** *The language of news media.* Oxford: Blackwell : s.n., 1991.
- [21] **Bentley Continental GT V8 S: Ein sehr, sehr praktisches Auto. 2017.** [Online] 21. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2001.03.2017/derstandard.at/2000052779872/Bentley-Continental-GT-V8-SEin-sehr-sehr-praktisches-Auto.html>.
- [22] **Blum, Joachim, Bucher, Hand-Jürgen. 1998.** *Die Zeitung: Ein Mulzimedien. Textdesign - ein Gestaltungskonzept für Text, Bild und Grafik.* Konstanz: UVK-Medien : s.n., 1998.
- [23] **Borchardt , Knut. 2001.** *Globalisierung in historischer Perspektive.* München : Verlag der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, 2001.
- [24] **Brot, Pizza, Haare: Die Top-Ten im Lifestyle 2016. 2017.** [Online] 20. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000049585355/Brot-Pizza-Haare-Die-Top-Ten-im-Lifestyle-2016.html>.
- [25] **Brunhuber, Robert. 1907.** *Das moderne Zeitungswesen. System der Zeitungslehre.* Leipzig : Sammlung Göschen, 1907.
- [26] **Bucher, Hans-Jürgen, Büffel Steffen, Wollscheid Jörg. 2005.** *Digital newspaper as E-Paper.* Darmstadt : Ilfra, 2005.
- [27] **Bulgaris Uhrenimperium: Kompliziert und ultraflach. 2017.** [Online] 21. 07 2017. <http://derstandard.at/2000048451071/Bulgaris-Uhrenimperium-Kompliziert-und-ultraflach>.
- [28] **Bunter Hund: Die Wiederkehr des Toasts. 2017.** [Online] 17. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056248454/Bunter-Hund-Die-Wiederkehr-des-Toasts.html>.

- [29] **Business Dictionary.** [Online] [Zitat vom: 14. 07 2017.] <http://www.businessdictionary.com/definition/lifestyle.html>.
- [30] **Carstensen, Broder. 1965.** *Englische Einflüsse auf die deutsche Sprache nach 1945.* Heidelberg : Carl Winter, Universitätsverlag, 1965.
- [31] —. **1979.** *Evidente und latente Einflüsse des Englischen auf das Deutsche.* München: Fink : s.n., 1979.
- [32] —. **1980.** *Semantische Scheinentlehnungen des Deutschen aus dem Englischen.* 1980.
- [33] **Castells. 2000.** *The Rise of Network Society.* Oxford: Blackwell : s.n., 2000.
- [34] **Chandra, Prayush/Gosh, Anuradha/Kumar, Ravi. 2004.** *The Politics of Imperialism and Counterstrategies.* Delhi : Aakar Books, 2004.
- [35] **Chanel-Schau: Badeanzüge und Lorbeerkränze. 2017.** [Online] 19. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056951770/Chanel-Schau-Lagerfeld-traegt-Saeulen-nach-Paris.html>.
- [36] **Clyne, Michael. 1995.** *The German language in a changing Europe.* Cambridge : University Press, 1995.
- [37] **Collins Online Dictionary. 2017.** [Online] 15. 07 2017. <https://www.collinsdictionary.com/>.
- [38] **Collins, Harper. 1995.** *Thesaurus.* s.l. : Glasgow Harper Collins Publishers, 1995.
- [39] **Cotter, Colleen. 1999.** *Language and the news media.* 1999.
- [40] **Crystal, D. 2003.** *English as a Global Language.* Cambridge : Cambridge University Press, 2003.
- [41] **Crystal, David. 1992.** *An Encyclopedic Dictionary of Language and Languages.* Oxford Blackwell : s.n., 1992.
- [42] **Culture statistics - cultural participation.** Eurostat Statistics Explained. [Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.] http://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php/Culture_statistics_-_cultural_participation.
- [43] **Das Band der Jugend. 2017.** [Online] 18. 07 2017. <http://www.zeit.de/zeit-magazin/2016/27/choker-halsband-krawatte-stilkolumne>.
- [44] **Das sind die beliebtesten Airlines Europas und der Welt. 2017.** [Online] 19. 07 2017. http://derstandard.at/2000055739746/Das-sind-die-beliebtesten-Airlines-Europas-und-der-Welt?_slide=1.
- [45] **Das weltweit größte Ranking von Ländern nach ihren Englischkenntnissen.** Education First Proficiency Index. [Online] [Zitat vom: 16. 05 2017.] <http://www.ef.de/epi/>.

- [46] **Delanty, G. 1999.** *Social theory in a changing world: Conceptions of modernity.* Cambridge: Polity : s.n., 1999.
- [47] **Denison, Norman. 1981.** *English in Europe, with a particular reference to the Germanspeaking area.* Tübingen : W. Poeckl, 1981.
- [48] **Der Standard - Allgemeine Präsentation.** derstandard.at. [Online] [Zitat vom: 25. 05 2017.] <http://images.derstandard.at/2017/05/10/DERSTANDARDallgemeinePraesentation170510Print.pdf>.
- [49] **Der Standard Abo.** derstandard.at. [Online] [Zitat vom: 25. 05 2017.] <http://derstandard.at/Abo?ref=AboWidget>.
- [50] **Der Standard Wochenschwerpunkte.** standard.at. [Online] [Zitat vom: 25. 05 2017.] <http://derstandard.at/2000008348444/DER-STANDARD-Wochenschwerpunkte>.
- [51] **Die Geschichte der Kronen Zeitung damals und heute.** Krone.at. [Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.] <http://www.krone.at/kronen-zeitung/die-geschichte-der-kronen-zeitung-damals-und-heute-story-263526>.
- [52] **Die Geschichte des Kurier.** kurier.at. [Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.] <https://kurier.at/services/diezeitung/die-geschichte-des-kurier/714.239>.
- [53] **Disco-Biking im coolen Keller. 03.03.2017.** s.l. : Automobil, 03.03.2017.
- [54] **Duden Online Wörterbuch.** Duden.de. [Online] [Zitat vom: 12. 7 2017.]
- [55] **Duden wird zum „Sprachpanscher des Jahres“ gekürt.** [Online] [Zitat vom: 11. 08 2017.] <https://www.welt.de/kultur/article119621035/Duden-wird-zum-Sprachpanscher-des-Jahres-gekuert.html>.
- [56] **Duden, Das Fremdwörterbuch. 2015.** *Duden, Das Fremdwörterbuch.* Berlin : Dudenverlag, 2015. 11. Auflage.
- [57] **Egbert, Jahn. 2006.** *Denglisch statt Deutsch? Zur Veränderung des Sprachverhaltens in Deutschland.* Mannheim : s.n., 2006.
- [58] **Ein äußerst lasterhaftes Vergnügen. 31.04.2017.** s.l. : Automobil, 31.04.2017.
- [59] **Ein frühlingshaftes Mittagessen: Zweierlei Karotte mit Shrimps. 2017.** [Online] 17. 07 2017.
<file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000055216786/Ein-fruehlingshaftes-Mittagessen-Zweierlei-Karotte-mit-Shrimps.html>.
- [60] **Einatmen und aufatmen im Ennstal. 11/12.03.2017.** s.l. : Leben, 11/12.03.2017.
- [61] **Eine Zeitung als täglicher Funke.** derstandard.at. [Online] [Zitat vom: 25. 05 2017.] <http://derstandard.at/1381369074985/Eine-Zeitung-als-taeglicher-Funke>.

- [62] **English Oxford Living Dictionaries.** English Oxford Living Dictionaries. [Online] [Zitat vom: 30. 05 2017.] <https://en.oxforddictionaries.com/definition/anglicism>.
- [63] **Fäßler, Peter. 2007.** *Globalisierung*. Vienna/Cologne/ : Wiemar: UTB, 2007.
- [64] **Featherstone, Mike. 1991.** *Consumer, culture and postmodernism* . London : Sage, 1991.
- [65] **Film-Untertitel helfen beim Sprachenlernen.** spiegel.de. [Online] [Zitat vom: 30. 06 2017.] <http://www.spiegel.de/wissenschaft/mensch/dvds-film-untertitel-helfen-beim-sprachenlernen-a-660578.html>.
- [66] **Firth, A. 1996.** *The discursive accomplishment of normality. On "lingua franca" English and conversation analysis*. 1996.
- [67] **Fisch gestrichen. 2017.** [Online] 17. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057255697/Fisch-gestrichen.html>.
- [68] **Fischer, Roswitha, Pulaczewska, Hanna. 2008.** *Anglicisms in Europe: linguistic diversity in a global context*. Newcastle upon Tyne: Cambridge Scholars Publication : s.n., 2008.
- [69] **Fischer, Steven Roger. 1999.** *A History of Language*. London : Reaktion Books Ltd, 1999.
- [70] **Flohmarkt, Bierfestival – Veranstaltungstipps für diese Woche. 2017.** [Online] 17. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056890537/Flohmarkt-Bier-Festival-Ausstellung-Veranstaltungstipps-fuer-diese-Woche.html>.
- [71] **Frauen in Strumpfhosen: Image-Lifting für Wolford. 2017.** [Online] 18. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000039486681/Frauen-in-Strumpfhosen-Image-Lifting-fuer-Wolford.html>.
- [72] **Freiluftdusche statt Private Spa. 2017.** [Online] 20. 07 2017. <http://derstandard.at/2000051893276/Freiluftdusche-statt-Private-Spa>.
- [73] **Fuchs, Manuel. 2005-2017.** Informationen zur Globalisierung. [Online] 2005-2017. [Zitat vom: 19. 05 2017.] <https://www.globalisierung-fakten.de/impressum/>.
- [74] **Fünf Millionen Österreicher lesen täglich Zeitung - MA.** Medien Manager. [Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.] <http://www.medienmanager.at/details/artikel/5-millionen-oesterreicher-lesen-taeglich-zeitung/>.
- [75] **Funlandia indoor play solution. 2017.** [Online] 23. 07 2017. <http://funlandia.com/what-is-indoor-playground/>.
- [76] **Garcia, Mario, Stark, Pegie. 1991.** *Eyes on the News*. s.l. : Poynter Institute for Media Studies, 1991.

- [77] **Geht das nicht auch auf Deutsch?** [Online] [Zitat vom: 11. 08 2017.] <http://www.zeit.de/community/2014-11/anglizismus-digitalisierung>.
- [78] **Geissler, Gerhard. 2009.** *Die Zwillingsgeburt von Globalisierung und Zivilgesellschaft*. Wien : s.n., 2009.
- [79] **Geretschläger, Erich. 1997.** *Massenmedien in Österreich*. Wien: Bundeskanzleramt : Bundespressedienst, 1997.
- [80] **Gester, Silke. 2001.** *Anglizismen im Tschechischen und Deutschen*. Frankfurt am Main : Peter Lang, 2001.
- [81] **Götzeler, Christiane. 2008.** *Anglizismen in der presssprache. Alte und neue Bundesländer im Vergleich*. Bremen : Hempen, 2008.
- [82] **Graddol, David. 2006.** *English Next*. [Online] 2006. [Zitat vom: 17. 05 2017.] www.bristishcouncil.org/learning-research-english-next.pdf.
- [83] —. **1997.** *The Future of English?* s.l. : The British Council, 1997.
- [84] **Grain Bowls: Bunte, gesunde Salatschüsseln. 2017.** [Online] 17. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057692260/Grain-Bowls-Bunte-gesunde-Salatschuesseln.html.
- [85] —. **2017.** [Online] 17. 07 2017. <http://derstandard.at/2000054500566/Tomatensuppe-mit-Grilled-Cheese-Sandwich>.
- [86] **Gruppe von Lissabon. 1997.** *Grenzen des Wettbewerbs. Die Globalisierung der Wirtschaft und die Zukunft der Menschheit*. München : Luchterhand, 1997.
- [87] **Gute Gründe, um Lappland zu loben. 18/19.03.2017.** s.l. : Leben, 18/19.03.2017.
- [88] **Heller, Klaus. 2002.** *Was ist ein Fremdwort? Sprachwissenschaftliche Aspekte seiner Definition*. Mannheim: Dudenverlag : s.n., 2002.
- [89] **Herausgeberin Alexandra Förderl-Schind verlässt Standard Ende August.** derstandard.at. [Online] [Zitat vom: 26. 05 2017.] <http://derstandard.at/2000057662034/Herausgeberin-Alexandra-Foederl-Schmid-verlaesst-STANDARD-Ende-August>.
- [90] **Herberg, Dieter. 2001.** *Anglizismen: Kein Grund zur Panik. Unverdauliche Wörter werden wieder abgestoßen. Journalistik Journal*. 2001.
- [91] **Hoch die Hippies: Das Batik-Shirt ist wieder zurück. 2017.** [Online] 21. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056900192/Hoch-die-Hippies-Warum-das-Batik-Shirt-wieder-zurueck-ist.html.
- [92] **Holland, Olga. 2007.** *Anglizismen in der deutsch- und russischsprachigen Presse*. Hamburg : Dr. Kovac, 2007.

- [93] **House, Juliane. 2014.** *English as a global lingua franca: A threat to multilingual communication and translation?* 2014.
- [94] **In Bewegung bleiben: gut, besser, gesünder. 11/12.03.2017.** s.l. : Leben, 11/12.03.2017.
- [95] **In der Kinderstube von König Watzmann. 25/26.04.2017 .** s.l. : Leben, 25/26.04.2017 .
- [96] **Infoportal zu Anglizismen im Gegenwartsdeutschen.** Infoportal zu Anglizismen im Gegenwartsdeutschen. [Online] [Zitat vom: 11. 06 2017.] <http://anglizismen.weebly.com/index.html>.
- [97] **Instagram-Star mit 14: Shopping statt Schule. 2017.** [Online] 19. 07 2017. [file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056139362/Neue-Stilvorbilder-Vom-Konsum-besessen.html](http://derstandard.at/2000056139362/Neue-Stilvorbilder-Vom-Konsum-besessen.html).
- [98] **Institut für Deutsche Sprache. 1995.** *Deutsches Fremdwörterbuch 2. Auflage/völlig neubearbeitet im Institut für Deutsche Sprache.* Berlin, New York : Walter de Gruyter, 1995.
- [99] **iStandard – die iPhone App von derStandard.at. 2017.** [Online] 20. 07 2017. <http://derstandard.at/2000021603164/iStandard-die-iPhone-App-jetzt-in-neuer-ueberarbeiteter-Version?ref=rec>.
- [100] **Je kleiner, desto frecher. 31.04.2017.** s.l. : Automobil, 31.04.2017.
- [101] **Jenkins, Jennifer. 2014.** *English as Lingua Franca in the international university: the politics of academic English language policy.* London : Routledge, 2014.
- [102] **Julian Hönig: "Buben spielen lieber mit Autos". 2017.** [Online] 18. 07 2017. [file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057257536/Julian-Hoenig-Buben-spielen-lieber-mit-Autos.html](http://derstandard.at/2000057257536/Julian-Hoenig-Buben-spielen-lieber-mit-Autos.html).
- [103] **Kachru, Braj. 1985.** *Standards, codification and sociolinguistic realism: the English language in the outer circle.* 1985.
- [104] **Karbon oder Käse: Hightech-Materialien im Uhrenbau. 2017.** [Online] 20. 07 2017. <http://derstandard.at/2000054146087/Karbon-oder-Kaese-Hightech-Materialien-im-Uhrenbau>.
- [105] **Karl Marx/Friedrich Engels. 1848.** *Manifest der Kommunistischen Partei.* London : s.n., 1848.
- [106] **Kettemann, Bernhard. 2002.** *Anglicisms in German: Enrichment or Intrusion? AAA: Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik Vol.27 No.2.* s.l. : Narr Francke Attempto Verlag, Narr Francke Attempto Verlag GmbH Co. KG, 2002. Bd. vol. 27.
- [107] **Kipling, Rudyard. 1865-1936.** *The Free Dictionary.* 1865-1936.

- [108] **Kirkness, Alan. 1976.** *Zur Stichwortauswahl und Lemmatisierung in einem diachron-historischen Fremdwörterbuch: Aus der Arbeit am Deutschen Fremdwörterbuch von Schulz/Basler.* . Leuschner, Burkhard/Schumacher, Helmut (Hgg.): Kongreßberichte der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik : Trier: Wissenschaftlicher Verlag, 1976.
- [109] **Knapp kalkuliert: Bademode aus Österreich. 2017.** [Online] 18. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056875815/Knapp-kalkuliert-Bademode-aus-Oesterreich.html.
- [110] **Kolumne: Stranig kehrt ein. 2017.** [Online] 18. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/r2000035196081/Stranig-kehrt-ein73a1.html.
- [111] **Kopp, G. 2002.** *Eigene Sprache verleumdet In: Wiesbadener Tagesblatt* . 2002.
- [112] **Krone und Kurier verloren 2016 Reichweite - Standard stabil.** *derstandard.at.* [Online] <http://derstandard.at/2000055112596/Media-Analyse-2016-Krone-und-Kurier-verlieren-Reichweite>.
- [113] **Lüger, Heinz Helmut. 1995.** *Pressesprache 2, neu bearbeitete Auflage.* Tübingen: Niemeyer : s.n., 1995.
- [114] **Magazine** . *derstandard.at.* [Online] [Zitat vom: 25. 05 2017.] <http://derstandard.at/r1381372105458/Magazine>.
- [115] **Marshall, McLuhan. 1995.** *Understanding Media.* Cambridge (Mass) : MIT Press, 1995.
- [116] **McKay, Sandra. 2009.** *Pragmatics and EIL Pedagogy.* 2009.
- [117] **Media-Analyse Kurier mit stabiler Reichweite.** *Kurier.* [Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.] <https://kurier.at/kultur/media-analyse-kurier-mit-stabiler-reichweite/225.213.392>.
- [118] **Merriam-Webster Dictionary.** [Online] [Zitat vom: 14. 07 2017.] <https://www.merriam-webster.com/>.
- [119] **Mit einem Ring bezahlen. 24.07.2017.** s.l. : Automobil, 24.07.2017.
- [120] **Mit Hurra und Juha quer über den See. 17.04.2017.** s.l. : Automobil, 17.04.2017.
- [121] **Mode- & Möbelmacher Rick Owens: "Ich bin der totale Faschist". 2017.** [Online] 19. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056275087/Mode-Moebelmacher-Rick-Owens-Ich-bin-der-totale-Faschist.html.
- [122] **Mode(pannen) beim ESC: Von Brautkleid bis Zopfpeitsche. 2017.** [Online] 18. 07 2017. file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057248883/Erstes-Halbfinale-Von-Brautkleid-bis-Zopfpeitsche.html.

- [123] **Möller, Alois. 1997.** *Globalisierung.* 1997.
- [124] **Muhr, Rudolf. 2004.** *Anglizismen als Problem der Linguistik und Sprachpflege in Österreich und Deutschland zu Beginn des 21. Jahrhunderts.* Frankfurt am Main, Wien : Lang, 2004.
- [125] —. **2002.** *Anglizismen als Problem von Linguistik und Sprachpflege in Österreich und Deutschland zu Beginn des 21. Jahrhunderts.* 2002.
- [126] **Naches: Gesunde Veggie-Küche. 2017.** [Online] 18. 07 2017.
<http://derstandard.at/2000054951727/Naches-Gesunde-Veggie-Kueche>.
- [127] **Nerone, John C, Barnhurst, Kevin G. 1995.** *Visual mapping and cultural authority: Design changes in U.S. newspapers 1920-1940.* s.l. : Journal of Communication, 1995.
- [128] **Nerriere, Jean-Paul/Hon David. 2011.** *Globish: Die neue Weltsprache?* Munich : Langenscheidt, 2011.
- [129] **Nettoreichweite einzelner Tageszeitungen in Österreich im Jahr 2016.** Das Statistik Portal.
[Online] [Zitat vom: 24. 05 2017.]
<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/307036/umfrage/nettoreichweiten-der-tageszeitungen-in-oesterreich-nach-zeitungen/>.
- [130] **Noble Kombinationsgabe. 17.03.2017.** s.l. : Automobil, 17.03.2017.
- [131] **Onysko, Alexander. 2007.** *Anglicisms in German: borrowing, lexical productivity, and written codeswitching.* Berlin : De Gruyter, 2007.
- [132] —. **2007.** *Anglicisms in German: borrowing, lexical productivity, and written codeswitching.* Berlin: De Gruyter : s.n., 2007.
- [133] **Patchworkfamilie auf Urlaub: Scheitern am Kopfkino. 2017.** [Online] 23. 07 2017.
<http://derstandard.at/2000040486176/Patchworkfamilie-auf-Urlaub-Scheitern-erlaubt>.
- [134] **Pfitzner, Jürgen. 1978.** *Der Anglizismus im Deutschen: ein Beitrag zur Bestimmung seiner stilistischen Funktion in der heutigen Presse.* Stuttgart: Metzler : s.n., 1978.
- [135] **Phillipson, Robert. 2003.** *English-Only Europe? Challenging Language Policy.* London : Routledge, 2003.
- [136] **Plümer, Nicole. 2000.** *Anglizismus-Purismus-Sprachliche Identität: Eine Untersuchung zu den Anglizismen in den deutschen und französischen Mediensprache.* Frankfurt a.M. : Europäischer Verlag der Wissenschaften, 2000.
- [137] **Polenz, Peter. 1999.** *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart Bd. 3. 19. und 20. Jahrhundert.* Berlin; New York : Walter de Gruyter, 1999.
- [138] **Polenz, Peter von. 1994.** *Deutsche Sprachgeschichte vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart Bd. 2. 17. und 18. Jahrhundert.* Berlin; New York : de Gruyter, 1994.

- [139] **Pro & Kontra: Verspiegelte Sonnenbrillen. 2017.** [Online] 18. 07 2017. <http://derstandard.at/2000057760996/Verspiegelte-Sonnenbrillen>.
- [140] **Rampton, M.B.H. 1990.** *Displacing the "native speaker": expertise, affiliation and inheritance.* ELT Journal : s.n., 1990.
- [141] **Reithofer, Karin. 2014.** *Englisch als Lingua Franca und Dolmetschen.* Tübingen : Narr Francke Attempto Verlag, 2014.
- [142] **Rhein, Eberhard. 1997.** *Herausforderung der Globalisierung. Europa vor neuen Aufgaben.* 1997.
- [143] **Rosa für Mädchen, Blau für Buben. 2017.** [Online] 23. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2001.03.2017/derstandard.at/2000052730805/Rosa-fuer-Maedchen-Blau-fuer-Buben.html>.
- [144] **Rutschauto-Bausatz und Papierflieger-Motor. 2017.** [Online] 17. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057358787/Rutschauto-Bausatz-und-Papierflieger-Motor.html>.
- [145] —. **2017.** [Online] 20. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057358787/Rutschauto-Bausatz-und-Papierflieger-Motor.html>.
- [146] **Schönes Verzichten. 2017.** [Online] 19. 07 2017. <http://derstandard.at/2473030/Schoenes-Verzichten>.
- [147] **Schuhdesigner Stuart Weitzman: "High Heels verleihen Macht". 2017.** [Online] 18. 07 2017. <http://derstandard.at/2000038914659/Schuhdesigner-Stuart-Weitzman-High-Heels-verleihen-Macht>.
- [148] **Schule als Indoor-Spielplatz? Von Lust und Unlust am Lernen . 2017.** [Online] 23. 07 2017. <http://derstandard.at/1353207277470/Schule-als-Indoor-Spielplatz-Von-Lust-und-Unlust-am-Lernen>.
- [149] **Schulze, Volker. 2001.** *Die Zeitung. Ein medienkundlicher Leitfaden.* Aachen-Hahn : Hahner Verlagsgesellschaft mbH, 2001.
- [150] **Schütte, Dagmar. 1996.** *Das schöne Fremde, Anglo-amerikanische Einflüsse auf die Sprache der deutschen Zeitschriftenwerbung.* Opladen : Westdeutscher Verlag, 1996.
- [151] **Seebold, Elmar. 1981.** *Etymologie. Eine Einführung am Beispiel der deutschen Sprache.* München: C. H. Beck Verlag : s.n., 1981.
- [152] **Seidlhofer, Barbara. 2001.** *Closing a conceptual gap: the case for a description of English as a lingua franca.* Cambridge : Cambridge Press, 2001.

- [153] —. **2004.** *Research Perspectives on Teaching English as a Lingua Franca.* s.l. : Annual Review of Applied Linguistics, 2004.
- [154] —. **2011.** *Understanding English as a Lingua Franca.* Oxford : University Press, 2011.
- [155] **Sich Luft machen.** 25/26.03.2017. s.l. : Leben, 25/26.03.2017.
- [156] *Sieben, acht, Fisch.* **Standard, Der.** 11/12.03.2017. 11/12.03.2017, Bd. Leben.
- [157] **Skudlik, Sabine.** 1992. *The Status of German as a Language of Science and the Important of the English Language for German-Speaking Scientist.* 1992.
- [158] **Sprachwandel durch Anglizismen.** ruhr-uni-bochum-de. [Online] [Zitat vom: 13. 06 2017.] http://www.ruhr-uni-bochum.de/sprachwerk/mam/content/_kurzprojekt.pdf.
- [159] **Stedje, Astrid.** 1989. *Deutsche Sprache gestern und heute: Einführung in Sprachgeschichte und Sprachkunde.* München : Fink, 1989.
- [160] **Steinmaurer, Thomas.** 2002. *Konzentriert und verflochten. Österreichs Mediensystem im Überblick. Mit Beiträgen von Elfriede und Andreas Ungerböck.* Innsbruck : s.n., 2002.
- [161] **Stilikone Chloë Sevigny: "Ich hasse Selfies".** 2017. [Online] 18. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000055400196/Stilikone-Chloe-Sevigny-Ich-hasse-Selfies.html>.
- [162] **Stolze, Radegundis.** 2005. *Übersetzungstheorien - Eine Einführung 4. Auflage.* Deutschland : Gunter Narr Verlag Tübingen, 2005.
- [163] **Superfood!? Einfache, regionale Rezepte rund ums Jahr.** 2017. [Online] 18. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000057415838/Superfood-Einfache-regionale-Rezepte-rund-ums-Jahr.html>.
- [164] **Superfoods und ihre Bedeutung – Anwendung, Wirkung und Studien.** 2017. [Online] 18. 07 2017. <http://www.superfoods24.info/>.
- [165] **Sven, Siedenber.** 2010. *Lost in Laberland: Neuer Unsinn in der deutschen Sprache.* München : C.H. Beck oHG, 2010.
- [166] **Swatch kündigt Uhr mit drahtloser Bezahlfunktion für Sommer an .** 2017. [Online] 21. 07 2017. <http://derstandard.at/2000016547808/Swatch-kuendigt-Uhr-mit-drahtloser-Bezahlfunktion-fuer-Sommer-an>.
- [167] **synchroneiskunstlauf.de.** [Online] [Zitat vom: 03. 07 2017.] <http://synchroneiskunstlauf.de/was-ist-synchroneiskunstlauf/>.
- [168] **Tempel, Sylke.** 2005. *Globalisierung, was ist das?* Berlin : Rowohlt, 2005.

- [169] **the free dictionary** . 2017. [Online] 23. 07 2017. <http://www.thefreedictionary.com/Fitness+training>.
- [170] **The most spoken languages worldwide**. Der Statistik Portal. [Online] [Zitat vom: 14. 05 2017.] <https://www.statista.com/statistics/266808/the-most-spoken-languages-worldwide/>.
- [171] **The most widely spoken languages in the world**. World Atlas. [Online] [Zitat vom: 14. 05 2017.] <http://www.worldatlas.com/articles/the-most-widely-spoken-languages-in-the-world.html>.
- [172] **Tragende Rolle: Schwarze Magie**. 2017. [Online] 21. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2001.03.2017/derstandard.at/2000051401578/Tragende-Rolle-Schwarze-Magie.html>.
- [173] **Uhren "made in Switzerland" verkauften sich im Ausland schlechter**. 2017. [Online] 21. 07 2017. Uhren "made in Switzerland" verkauften sich im Ausland schlechter - <derstandard.at/2000031350433/Uhren-made-in-Switzerland-verkauften-sich-im-Ausland-schlechter>.
- [174] **Upcycling: Mach's doch selber**. 2017. [Online] 20. 07 2017. <http://derstandard.at/2000013688382/Upcycling-Machs-doch-selber>.
- [175] **Urban Dictionary**. 2017. [Online] 23. 07 2017. <http://www.urbandictionary.com>.
- [176] **Viereck, Wolfgang**. 1986. *The influence of English on German in the past and in the Federal Republic of Germany*. Budapest : Akademiai Kiado, 1986.
- [177] —. 1980. *Zur Thematik und Problematik von Anglizismen im Deutschen*. Tübingen: Narr : s.n., 1980.
- [178] **Vintage (Stilrichtung)**. 2017. [Online] 18. 07 2017. [https://de.wikipedia.org/wiki/Vintage_\(Stilrichtung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Vintage_(Stilrichtung)).
- [179] **Von Mascara bis Lidschatten**. 2017. [Online] 18. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000055513525/Von-Maskara-bis-Lidschatten.html>.
- [180] **Warum Teenager tollpatschig sind**. 2017. [Online] 23. 07 2017. <http://derstandard.at/2000037536511-2950/Warum-Teenager-tollpatschig-sind>.
- [181] **Was ein Luxus-Bumerang mit Rassismus zu tun hat**. 2017. [Online] 18. 07 2017. <http://derstandard.at/2000057788976/Was-ein-Luxus-Bumerang-mit-Rassismus-zu-tun-hat>.
- [182] **Was gegen trockene Haut hilft**. 2017. [Online] 19. 07 2017. <file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000055797326/Was-gegen-trockene-Haut-hilft.html>.

- [183] **Weniger Quadratmeter: Neue Ideen für Wohnen auf kleinem Raum. 2017.** [Online] 20. 07 2017.
file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000055797300/Neue-Ideen-fuer-Wohnen-auf-kleinem-Raum.html.
- [184] **Wenn den Löwen der Blitz trifft. 24.03.2017.** s.l. : Automobil, 24.03.2017.
- [185] **Wilss, Wolfram. 1958.** *Das Eindringen anglo-amerikanischer Fremdwörter in die deutsche Sprache seit Ende des zweiten Weltkriegs.* 1958.
- [186] **Wits 'n' Tits . 4/5.03.2017.** s.l. : Leben, 4/5.03.2017.
- [187] **Yang, Wenliang. 1990.** *Anglizismen im Deutschen: am Beispiel des Nachrichtensmagazins Der Spiegel.* Tübingen : Niemeyer, 1990.
- [188] **Zehn Dinge, die man zum Start der Serie Girlboss wissen muss. 2017.** [Online] 18. 07 2017.
file:///D:/Der%20standart/DerStandart%2017.05.2017/derstandard.at/2000056129062/Zehn-Dinge-die-man-zum-Start-der-Serie-Girlboss-wissen.html.
- [189] **Zindler, Horst. 1959.** *Anglizismen in der deutschen Presse nach 1945.* 1959.

Zusammenfassung

Die deutsche Sprache wurde über Jahrhunderte von unterschiedlichen Sprachentlehnungen beeinflusst. Dank der Globalisierung und der Folgeerscheinung Englisch als Lingua franca bezeichnen zu können, dominieren die englischen Entlehnungen im 21. Jahrhundert. Mithilfe der Massenmedien hat sich der Gebrauch der Anglizismen weltweit verbreitet. Die vorliegende Masterarbeit geht der Frage nach der häufigen Verwendung von Anglizismen nach, vom 17. Jahrhundert und bis in das heutige Leben. Außerdem zeigt sie die Wirkung der Globalisierung auf die deutsche Sprache auf, sowie den Anstieg der Lingua franca. Der Schwerpunkt dieser Arbeit liegt jedoch am Gebrauch von Anglizismen in „Der Standard“-Zeitung in der Rubrik *Lifestyle*. Die Untersuchung umfasst die modernsten und prototypischen Anglizismen, die aus der Print- und Onlineausgaben der oben genannten Tageszeitung, gefunden wurden. Eine Liste der ausgewählten Anglizismen steht auch im Anhang zur Verfügung, relevant für diese Arbeit sind jene aus dem Bereich *Lifestyle*. Weiterhin wird der Aspekt des positiven und negativen Einflusses der Anglizismen in der deutschen Sprache illustriert und wie notwendig die englischen Entlehnungen in unserem Alltagsleben sind.

Abstract

The German language has been influenced by different loanwords for centuries. Thanks to the globalization and the succession of English as lingua franca, English loaned words dominate in the 21st century. The use of anglicisms has spread throughout the world through mass media. The present master thesis researches the frequent use of anglicisms from the 17th century up to today. Additionally, it also shows the impact of globalization on the German language as well as the rise of lingua franca. However, the main topic of this paper concentrates on the use of anglicisms in *Lifestyle* section of the “Der Standard” newspaper. The study includes the most modern and prototypical anglicisms found in the print and online editions of the above mentioned daily newspaper. A list of selected anglicisms is also available in the appendix, relevant for this thesis are those from lifestyle section. Furthermore, the aspect of the positive and negative influence of the anglicisms in the German language is illustrated and how necessary the English loanwords are in our everyday life.